



DRUCKSYSTEME
Janz & Raschke GmbH

Bedienungsanleitung / Handbuch / Datenblatt

**Sie benötigen einen Reparaturservice für Ihren Etikettendrucker
oder suchen eine leicht zu bedienende Etikettensoftware?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr Partner für industrielle Kennzeichnungslösungen



**ETIKETTEN-
DRUCKER**



**REPARATUR-
SERVICE**



**VERBRAUCHS-
MATERIALIEN**



**AUTOMATISCHE
ETIKETTIERUNG**



**SCHULUNG &
SUPPORT**



**BARCODESCANNER
DATENERFASSUNG**



**EINZELSOFTWARE INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
EINFACHE BEDIENOBERFLÄCHEN**

Drucksysteme Janz & Raschke GmbH

Röntgenstraße 1
D-22335 Hamburg
Telefon +49(0)40 – 840 509 0
Telefax +49(0)40 – 840 509 29

kontakt@jrdrucksysteme.de
www.jrdrucksysteme.de

Bedienungsanleitung / Handbuch / Datenblatt

Maßgeschneiderte Lösungen für den Etikettendruck und die Warenkennzeichnung

Seit unserer Gründung im Jahr 1997, sind wir erfolgreich als Partner namhafter Hersteller und als Systemintegrator im Bereich der industriellen Kennzeichnung tätig.



Unser Motto lautet:

So flexibel wie möglich und so maßgeschneidert wie nötig.

Ich stehe mit meinem Namen für eine persönliche und kompetente Beratung. Wir hören Ihnen zu und stellen mit Ihnen eine Lösung zusammen, die Ihren individuellen Anforderungen entspricht. Für Sie entwickeln unsere erfahrenen Techniker und Ingenieure neben Etikettiermaschinen, maßgeschneiderte Komplettlösungen inklusive Produkthandling, Automatisierungstechnik und Softwarelösung mit Anbindung an Ihr Warenwirtschaftssystem.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Bis dahin grüßt Sie

Jörn Janz

Hier finden Sie Ihren Ansprechpartner:

<http://www.jrdrucksysteme.de/kontakt/>

VARIO V

Betriebsanleitung



Ausgabe: 08/25

Urheberrecht

Copyright by Carl Valentin GmbH

Änderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Carl Valentin GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Warenzeichen

Alle genannten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer und ggf. nicht gesondert gekennzeichnet. Aus dem Fehlen der Kennzeichnung kann nicht geschlossen werden, dass es sich nicht um eine eingetragene Marke oder ein eingetragenes Warenzeichen handelt.

Carl Valentin verwendet in seinen Produkten kostenlose Open Source Software. Weite Informationen finden Sie unter www.carl-valentin.de/opensource.

Aktualität

Angaben zu Lieferung, Aussehen, Leistung, Maßen und Gewicht entsprechen unseren Kenntnissen zum Zeitpunkt des Drucks.

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können evtl. Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten. Die aktuelle Version ist unter www.carl-valentin.de zu finden.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Carl Valentin GmbH

Zulassungen

- CE** Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU)
 Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU)
 RoHS-Richtlinie (2011/65/EU)



Carl Valentin GmbH

Neckarstraße 78 – 86 u. 94
78056 Villingen-Schwenningen

Phone +49 7720 9712-0
E-Mail info@carl-valentin.de
Internet www.carl-valentin.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Allgemeine Hinweise	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3	Wichtige Hinweise	6
1.4	Steckerbelegung (Geräterückseite).....	7
2	Sicherheitshinweise	9
2.1	Betriebsbedingungen	10
3	Technische Daten	15
3.1	Steuereingänge und Steuerausgänge.....	18
4	Installation	27
4.1	Aufstellen des Etikettendruckers	27
4.2	Anschließen des Etikettendruckers	28
4.3	Ein- und Ausschalten des Etikettendruckers.....	28
4.4	Inbetriebnahme des Etikettendruckers	29
5	Material einlegen	31
5.1	Etikettenrolle einlegen	31
5.2	Transferband einlegen	35
5.3	Klemmkraft für Transferbandrolle erhöhen	37
6	Funktionsmenü	39
6.1	Bedienfeld.....	39
6.2	Tastaturbelegung (Texteingabe/Bedienerführung/SD Card)	40
6.3	Funktionsbaum	42
6.4	Druck Initialisierung	46
6.5	Etikettenlayout	47
6.6	Geräte Parameter	49
6.7	Netzwerk.....	53
6.8	Passwort.....	54
6.9	Schnittstellen	56
6.10	Emulation.....	57
6.11	Datum & Uhrzeit	58
6.12	Service Funktionen	59
6.13	Grundmenü.....	63
7	Optionen	65
7.1	Messer	65
7.2	Spende I/O	67
7.3	WLAN	69
7.4	Scanner	70
8	SD-Karte / USB-Stick.....	73
8.1	Allgemeines	73
8.2	Displayaufbau	73
8.3	Navigation.....	74
8.4	Benutzerverzeichnis definieren	75
8.5	Layout laden	76
8.6	File Explorer	77
8.7	Firmware Update	82
8.8	Filter.....	82

9	Wartung und Reinigung.....	83
9.1	Allgemeine Reinigung	84
9.2	Transferband-Zugwalze reinigen.....	84
9.3	Andruckwalze reinigen	85
9.4	Druckkopf reinigen.....	86
9.5	Etiketten-Lichtschränke reinigen	87
9.6	Druckkopf austauschen (Allgemeines).....	88
9.7	Druckkopf austauschen	89
9.8	Druckkopf einstellen	90
10	Fehlermeldungen und Fehlerbehebung.....	91
11	Zusatzinformationen	103
11.1	Mehrbahniger Druck	103
11.2	Warmstart	104
11.3	Rückzug/Verzögerung	106
11.4	Lichtschränke	108
12	Touchscreen Display	109
12.1	Menüstruktur.....	109
12.2	Aufbau des Touchscreen Displays	115
12.3	Anzeigen von Menüs	116
12.4	Benutzerdefiniertes Infofeld.....	117
12.5	Favoritenliste	119
12.6	Parameter Eingabe.....	121
12.7	Navigationsbereiche	123
12.8	Wartungsbereich	124
12.9	Prozessdaten.....	129
12.10	Speicherkarten Menü	131
12.11	Info Bereich	133
12.12	Umstellung auf Folientastatur.....	133
13	Umweltgerechte Entsorgung	135
14	Index	137

1 Einleitung

1.1 Allgemeine Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Betriebsanleitung folgendermaßen gekennzeichnet:



GEFAHR kennzeichnet eine außerordentlich große, unmittelbar bevorstehende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



WARNUNG bezeichnet eine möglicherweise bestehende Gefahr, die ohne hinreichende Vorsorge zu schweren Körpervverletzungen oder sogar zum Tod führen könnte.



WARNUNG vor Schnittverletzungen.

Darauf achten, Schnittverletzungen durch Klingen, Schneidevorrichtungen oder scharfkantige Teile zu vermeiden.



WARNUNG vor Handverletzungen.

Darauf achten, Handverletzungen durch schließende mechanische Teile einer Maschine/Einrichtung zu vermeiden.



WARNUNG vor heißer Oberfläche.

Darauf achten, nicht mit heißen Oberflächen in Berührung zu kommen.



VORSICHT weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körpervverletzungen oder zu Schäden an Sachgütern führen kann.



HINWEIS macht auf Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder auf wichtige Arbeitsschritte aufmerksam.



Tipps zum Umweltschutz.



Handlungsanweisung



Optionales Zubehör, Sonderausstattung

Datum

Darstellung des Displayinhalts

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Etikettendrucker ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Es kann dennoch bei der Verwendung Gefahr für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Etikettendruckers und anderer Sachwerte entstehen.

Der Etikettendrucker darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden. Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.

Der Etikettendrucker ist ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten und vom Hersteller zugelassenen Materialien bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht - das Risiko trägt alleine der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung, einschließlich der vom Hersteller gegebenen Wartungsempfehlungen/-vorschriften.

1.3 Wichtige Hinweise

Der Etikettendrucker kann sowohl im Thermo- als auch im Thermotransferdruck-Verfahren eingesetzt werden.

Der Etikettendrucker verfügt, mit 8 Vektor-, 6 Bitmap- und 6 proportionalen Fonts, über eine große Auswahl an verschiedenen Schrifttypen. Es kann invers, kursiv oder in 90°-Schritten gedreht gedruckt werden.

Die Bedienung des Etikettendruckers ist einfach und komfortabel. Die Geräteeinstellungen werden über die Bedientasten der Folientastatur vorgenommen. Das Grafikdisplay zeigt zu jeder Zeit den aktuellen Status an.

Zeitsparendes aktualisieren der Druckersoftware ist über die Schnittstelle möglich. Die Etikettendrucker dieser Serie sind standardmäßig mit einer parallelen, seriellen, USB und Ethernet Schnittstelle ausgestattet. Der Etikettendrucker erkennt automatisch über welche Schnittstelle die Ansteuerung erfolgt.

1.4 Steckerbelegung (Geräterückseite)

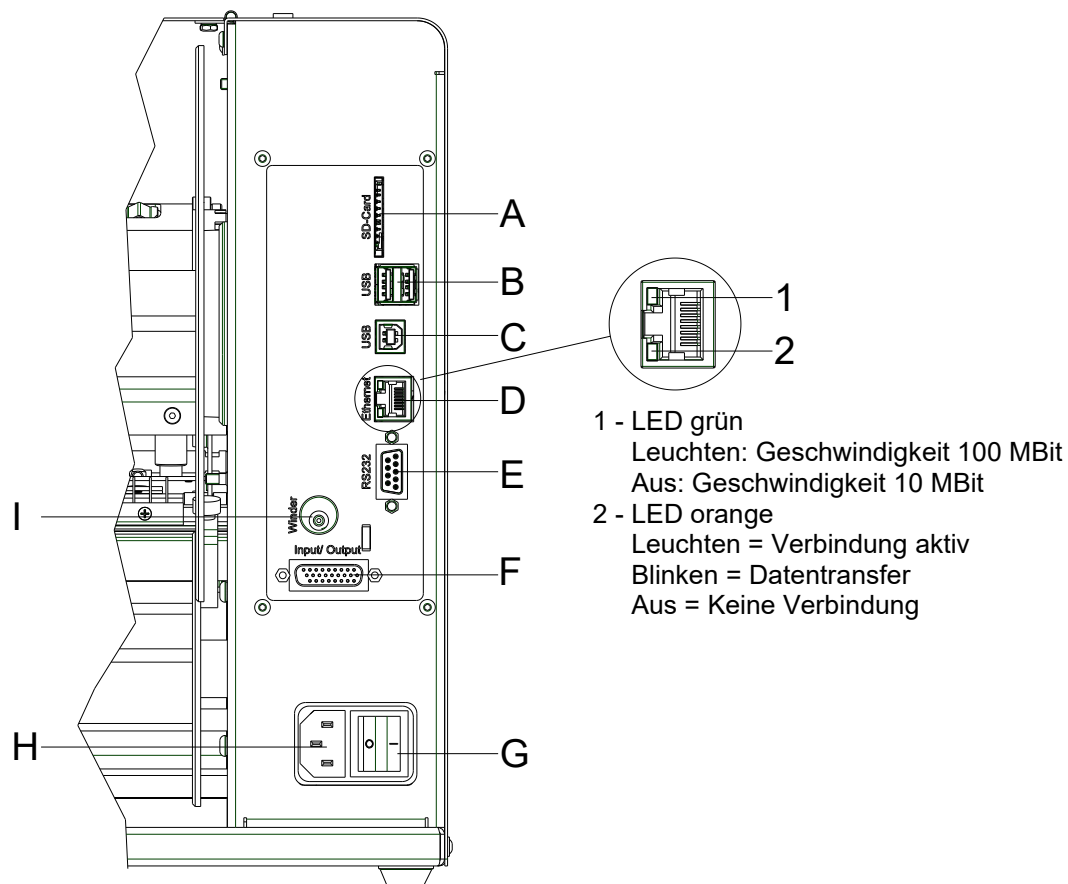


Abbildung 1

- A Einschub für SD-Karte
- B 2x USB Host
- C USB 2.0 Hi-Speed Device (für Anschluss PC)
- D Ethernet 10/100 Schnittstelle
- E Serielle Schnittstelle RS-232
- F Externer Ausgang/Eingang (Option)
- G Ein/Aus Schalter
- H Netzanschluss
- I Winderanschluss



VORSICHT!

Beschädigung des Gerätes durch nicht konforme Winder.

⇒ Es dürfen nur Winder der Firma Carl Valentin angeschlossen werden.

2 Sicherheitshinweise

Der Etikettendrucker ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 ... 240 V AC ausgelegt. Etikettendrucker nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anschließen.

Der Etikettendrucker ist nur mit Geräten zu verbinden, die Schutzkleinspannung führen.

Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.

Der Etikettendrucker darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.

Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bedienpersonal muss durch den Betreiber anhand der Betriebsanleitung unterwiesen werden.

Wird der Etikettendrucker bei geöffnetem Deckel betrieben, ist darauf zu achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder ähnliches von Personen nicht mit den offen liegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.

Das Gerät und Teile (z.B. Druckkopf) davon können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebs nicht berühren und vor Materialwechsel, Ausbauen oder Justieren abkühlen lassen.

Niemals leicht brennbares Verbrauchsmaterial verwenden.

Es besteht eine Verletzungsgefahr an der Abreißkante. Falls die Abreißkante nicht verwendet wird, Kantenschutzprofil anbringen.

Nur die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen dürfen ausgeführt werden. Arbeiten die darüber hinausgehen dürfen nur vom Hersteller oder in Abstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.

Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.

Unsachgemäße Arbeiten oder andere Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.

Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeug zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.

An den Geräten sind Warnhinweis-Etiketten angebracht. Keine Warnhinweis-Etiketten entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Netzspannung!

⇒ Gehäuse des Geräts nicht öffnen.

2.1 Betriebsbedingungen

Die Betriebsbedingungen sind Voraussetzungen, die **vor Inbetriebnahme** und **während des Betriebs** unserer Geräte erfüllt sein müssen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Die Betriebsbedingungen sind aufmerksam durchzulesen. Die Geräte sind bis zur Aufstellung nur in der Originalverpackung zu transportieren und aufzubewahren.

Die Geräte dürfen **nicht** aufgestellt und **nicht** in Betrieb genommen werden, **bevor** die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

Inbetriebnahme, Programmierung, Bedienung, Reinigung und Pflege unserer Geräte dürfen nur nach gründlichem Lesen unserer Anleitungen durchgeführt werden.

Die Geräte dürfen nur von geschultem Personal bedient werden.



HINWEIS!

Wiederholt Schulungen durchführen.
Inhalt der Schulung sind die Kapitel 2.1 (Betriebsbedingungen), Kapitel 5 (Material einlegen) und Kapitel 9 (Wartung und Reinigung).

Die Hinweise gelten ebenfalls für die von uns gelieferten Fremdgeräte.

Es dürfen nur Original Ersatz- und Austauschteile verwendet werden.

Bezüglich Ersatz-/Verschleißteilen bitte an den Hersteller wenden.

Bedingungen an den Aufstellungsort

Die Aufstellfläche sollte eben, erschütterungs-, schwingungs- und luftzugsfrei sein.

Die Geräte sind so anzuordnen, dass eine optimale Bedienung und eine gute Zugänglichkeit zur Wartung möglich sind.

Installation der bauseitigen Netzversorgung

Die Installation der Netzversorgung zum Anschluss unserer Geräte muss nach den internationalen Vorschriften und den daraus abgeleiteten Bestimmungen erfolgen. Hierzu gehören im Wesentlichen die Empfehlungen einer der drei folgenden Kommissionen:

- Internationale Elektronische Kommission (IEC)
- Europäisches Komitee für Elektronische Normung (CENELEC)
- Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE)

Unsere Geräte sind nach VDE-Schutzklasse I gebaut und müssen an einen Schutzleiter angeschlossen werden. Die bauseitige Netzversorgung muss einen Schutzleiter haben, um geräteinterne Störspannungen abzuleiten.

Technische Daten der Netzversorgung

Netzspannung und Netzfrequenz: Siehe Typenschild

Zulässige Toleranz der Netzspannung: +6 % ... -10 % vom Nennwert

Zulässige Toleranz der Netzfrequenz: +2 % ... -2 % vom Nennwert

Zulässiger Klirrfaktor der Netzspannung: $\leq 5\%$

Entstörmaßnahmen

Bei stark verseuchtem Netz (z.B. bei Einsatz von thyristorgesteuerten Anlagen) müssen bauseits Entstörmaßnahmen getroffen werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Separate Netzzuleitung zu unseren Geräten vorsehen.
- In Problemfällen kapazitiv entkoppelten Trenntransformator oder sonstiges Entstörgerät in die Netzzuleitung vor unseren Geräten einbauen.

**HINWEIS!**

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.

Verbindungsleitungen zu externen Geräten

Alle Verbindungsleitungen müssen in abgeschirmten Leitungen geführt werden. Das Schirmgeflecht muss auf beiden Seiten großflächig mit dem Steckergehäuse verbunden werden.

Es darf keine parallele Leitungsführung zu Stromleitungen erfolgen. Bei unvermeidlicher Parallelführung ist ein Mindestabstand von 0,5 m einzuhalten.

Temperaturbereich der Leitungen: $-15 \dots +80\text{ °C}$.

Es dürfen nur Geräte mit Stromkreisen angeschlossen werden die die Anforderung 'Safety Extra Low Voltage' (SELV) erfüllen. Im Allgemeinen sind dies Geräte, die nach EN 62368-1 geprüft sind.

Installation Datenleitungen

Die Datenkabel müssen vollständig geschirmt und mit Metall- oder metallisierten Steckverbindergehäusen versehen sein. Geschirmte Kabel und Steckverbinder sind erforderlich, um Ausstrahlung und Empfang elektrischer Störungen zu vermeiden.

Zulässige Leitungen

Abgeschirmte Leitung:

4 x 2 x 0,14 mm² (4 x 2 x AWG 26)
6 x 2 x 0,14 mm² (6 x 2 x AWG 26)
12 x 2 x 0,14 mm² (12 x 2 x AWG 26)

Sende- und Empfangsleitungen müssen jeweils paarig verdreht sein.

Max. Leitungslängen:

Schnittstelle V 24 (RS-232C): max. 3 m (mit Abschirmung)
USB: max. 3 m
Ethernet: max. 100 m

Luftkonvektion

Um eine unzulässige Erwärmung zu vermeiden, muss sich um das Gerät eine freie Luftkonvektion bilden können.

Grenzwerte

Schutzart gemäß IP: 20

Umgebungstemperatur °C (Betrieb): Min. +5 Max. +35

Umgebungstemperatur °C (Lagerung): Min. -20 Max. +60

Relative Luftfeuchte % (Betrieb): Max. 80

Relative Luftfeuchte % (Lagerung): Max. 80
(Betauung der Geräte nicht zulässig)

Gewährleistung

Wir lehnen die Haftung für Schäden ab, die entstehen können durch:

- Nichtbeachtung unserer Betriebsbedingungen und Bedienungsanleitung.
- Fehlerhafte elektrische Installation der Umgebung.
- Bauliche Veränderungen an unseren Geräten.
- Fehlerhafte Programmierung und Bedienung.
- Nicht durchgeführte Datensicherung.
- Verwendung von nicht Original Ersatz- und Zubehörteilen.
- Natürlichem Verschleiß und Abnutzung.

Wenn Geräte neu eingestellt oder programmiert werden, Neueinstellung durch Probelauf und Probedruck kontrollieren. Fehlerhafte Ergebnisse, Auszeichnungen und Auswertungen werden vermieden.

Die Geräte dürfen nur von geschulten Mitarbeitern bedient werden.

Sachgemäßen Umgang mit unseren Produkten kontrollieren und wiederholt Schulungen durchführen.

Wir übernehmen keine Garantie dafür, dass alle in dieser Anleitung beschriebenen Eigenschaften bei allen Modellen vorhanden sind. Bedingt durch unser Streben nach ständiger Weiterentwicklung und Verbesserung besteht die Möglichkeit, dass sich technische Daten ändern, ohne dass eine Mitteilung darüber erfolgt.

Durch Weiterentwicklung oder länderspezifische Vorschriften können Bilder und Beispiele in den Anleitungen von der gelieferten Ausführung abweichen.

Informationen über zulässige Druckmedien und Hinweise zur Gerätepflege beachten, um Beschädigungen oder vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

Wir haben uns bemüht, dieses Handbuch in verständlicher Form zu verfassen, und Ihnen möglichst viele Informationen zu geben. Bei Fragen oder Fehlern bitten wir um Informationen, damit wir die Möglichkeit haben, unsere Handbücher zu verbessern.

3 Technische Daten

	Vario V 103/8 T	Vario V 104/8	Vario V 107/12	Vario V 107/24	Vario V 108/12 T
Druckauflösung	203 dpi	203 dpi	300 dpi	600 dpi	300 dpi
Max. Druckgeschwindigkeit	250 mm/s	250 mm/s	250 mm/s	100 mm/s	250 mm/s
Druckbreite	104 mm	104 mm	105,7 mm	105,7 mm	108,4 mm
Durchlassbreite	110 mm	110 mm	110 mm	110 mm	110 mm
Druckkopf	Flat Type ¹	Flat Type ²	Flat Type ²	Flat Type ²	Flat Type ¹
Etiketten					
Etiketten- oder Endlosmaterial auf Rollen oder Leporello	Papier, Karton, Textil, Kunststoff				
Materialstärke	max. 220 g/m ² (größer auf Anfrage)				
Min. Etikettenbreite	15 mm				
Min. Etikettenhöhe	Standard: 6 mm Messer-/Spendebetrieb: 15 mm				
Max. Etikettenhöhe	6000 mm	6000 mm	3000 mm	1000 mm	3000 mm
Max. Rollendurchmesser	Abwicklung intern: 200 mm Aufwicklung intern: 100 mm				
Kerndurchmesser	40 mm / 75 mm (Option)				
Wicklung	außen oder innen				
Etikettensensor	Standard: Durchlicht Option: Reflexion von unten oder oben				
Transferband					
Farbseite	außen oder innen				
Max. Rollendurchmesser	Ø 80 mm				
Kerndurchmesser	25,4 mm / 1"				
Max. Länge	450 m				
Max. Breite	110 mm				
Abmessungen (mm)					
Breite x Höhe x Tiefe	230 x 310 x 450				
Gewicht	15 kg				
Elektronik					
Prozessor	TI Sitara ARM Cortex A8, 1GHz 32kB ICache, 32kB DCache bis 2000 Mips				
Arbeitsspeicher (RAM)	512 MB				
Steckplatz	für SD Speicherkarte				
Batterie	für Echtzeituhr (Datenspeicherung bei Netzabschaltung)				
Warnsignal	Akustisches Signal bei Fehler				
Schnittstellen					
Seriell	RS-232C (bis 115200 Baud)				
USB	2.0 High Speed Slave				
Ethernet	10/100 Base T, LPD, RawIP-Printing, DHCP, HTTP, FTP				
2 x USB Host	auf der Rückseite für: Tastatur, USB-Speicherstick				
WLAN (Option)	USB WLAN Stick (noch nicht verfügbar)				
Betriebsbedingungen					
Nennspannung	100 ... 240 V AC / 50-60 Hz				
Leistungsaufnahme	350 VA				
Nennstrom	4 A				
Betriebstemperatur	5 ... 35 °C				
Luftfeuchtigkeit	max. 80 % (nicht kondensierend)				

¹ für Thermodirekt

² für Thermotransfer

Bedienfeld	Vario V 103/8 T	Vario V 104/8	Vario V 107/12	Vario V 107/24	Vario V 108/12 T
Tasten	Testdruck, Funktionsmenü, Stückzahl, SD-Karte, Feed, Enter, 4 x Cursor, Ziffernblock				
LCD-Anzeige	Grafikdisplay 132 x 64 Pixel				
Touchscreen Display (Option)					
Bedienfunktionen	Favoriten, Funktionsmenü, Speicherkarte, Druckstart, Testdruck, Vorschub, Info				
LCD Farbdisplay	800 x 480 Pixel, Bilddiagonale 7"				
Einstellungen					
	Datum, Uhrzeit, Schichtzeiten 20 Spracheinstellungen (weitere auf Anfrage) Etiketten-, Geräteparameter, Schnittstellen, Passwortschutz				
Überwachungen					
Druckstopp bei	Transferbandende / Etikettenende				
Statusausdruck	Ausdruck zu Geräteeinstellungen wie z.B. Laufleistung, Lichtschranken-, Schnittstellen-, Netzwerkparameter Ausdruck der internen Schriftarten sowie aller unterstützter Barcodes				
Schriften					
Schriftarten	6 Bitmap Fonts 8 Vektor Fonts/TrueType Fonts 6 Proportionale Fonts Weitere Schriftarten auf Anfrage				
Zeichensätze	Windows 1250 bis 1257, DOS 437, 850, 852, 857, UTF-8 Es werden alle west- und osteuropäischen, lateinischen, kyrillischen, griechischen und arabischen (Option) Zeichen unterstützt. Weitere Zeichensätze auf Anfrage				
Bitmap Fonts	Größe in Breite und Höhe 0,8 ... 5,6 Vergrößerungsfaktor 2 ... 9 Ausrichtung 0°, 90°, 180°, 270°				
Vektor Fonts/TrueType Fonts	Größe in Breite und Höhe 1 ... 99 mm Vergrößerungsfaktor stufenlos Ausrichtung 0°, 90°, 180°, 270°				
Schriftattribute	Abhängig von der Schriftart – fett, kursiv, invers, vertikal				
Zeichenabstand	Variabel				
Barcodes					
1D Barcodes	2/5 Industrial, Codabar, Code 128, Code 128A, Code 128B, Code 2/5 interleaved, Code 39, Code 39 extended, Code 93, EAN 13, EAN 8, EAN Add-on, GS1-128, Identcode, ITF 14, Leitcode, Pharmacode, PLANET (Postal Alpha Numeric Encoding Technique), PostNet, PZN 7, PZN 8, UPC-A, UPC-E, USPS Intelligent Mail				
2D Barcodes	Aztec Code, CODABLOCK F, DataMatrix, GS1 DataMatrix, MAXICODE, PDF 417, QR Code				
Composite Barcodes	GS1 DataBar Expanded, GS1 DataBar Limited, GS1 DataBar Omnidirectional, GS1 DataBar Stacked, GS1 DataBar Stacked Omnidirectional, GS1 DataBar Truncated				
	Alle Barcodes sind in Höhe, Modulbreite und Ratio variabel. Ausrichtung 0°, 90°, 180°, 270°. Wahlweise Prüfziffer und Klarschriftausdruck.				
Software					
Konfiguration	ConfigTool				
Prozess Steuerung	Loftware				
Etikettensoftware	Labelstar Office Lite Labelstar Office				
Windowstreiber	Windows 8.1® - Windows 10® 32/64 Bit, Windows 11® Windows Server 2016® - Windows Server 2022®				

Standard Ausstattung

- Echtzeituhr mit Ausdruck Datum und Uhrzeit
Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit
Datenspeicherung bei Netzabschaltung
- Variablen: Kettenfeld, Numerator, Datum/Uhrzeit,
Währungsvariable, Schichtvariable, SD Daten
- integrierte Abwickelvorrichtung
(max. Außendurchmesser 200 mm)
- Thermo- oder Thermotransferausführung
- Ethernet Schnittstelle
- CVPL Protokoll und ZPL II® Protokoll
- Etiketten-Lichtschränke (Durchlicht)
- Einschub für SD-Karte

Optionale Ausstattung

- 7" Touchscreen Display
- Abreißkante
- Abschneidevorrichtung
- Spendeeinrichtung mit Lichtschränke
- Spendeeinrichtung ohne Lichtschränke
- Etiketten-Lichtschränke (Reflexion von unten oder oben)
- Externe Aufwickelvorrichtung für Etiketten PR 45V
- Externe Abwickelvorrichtung für Etiketten PA 50A
- WLAN Schnittstelle
- Spende I/O
- Scanner

3.1 Steuereingänge und Steuerausgänge

Über maximal 16 Steuereingänge und Steuerausgänge, nachfolgend auch Ports genannt, können verschiedene Funktionen des Drucksystems ausgelöst und Betriebszustände angezeigt werden.

Die Ports werden über eine D-Sub-Buchse (26Pin HD) auf der Rückwand des Drucksystems zur Verfügung gestellt und sind über eine Optokoppler-Halbleiterstrecke galvanisch vom Potential Erde (PE) getrennt.

Jeder Port ist als Ein- und als Ausgang konfigurierbar. Diese Funktion ist in der Drucker-Software jedoch fest vorgegeben und kann durch den Anwender nicht verändert werden.

Veränderbar und über Menü einstellbar sind Entprellzeiten und ob High- oder Low- Aktiv.

Drucker interne Schaltung

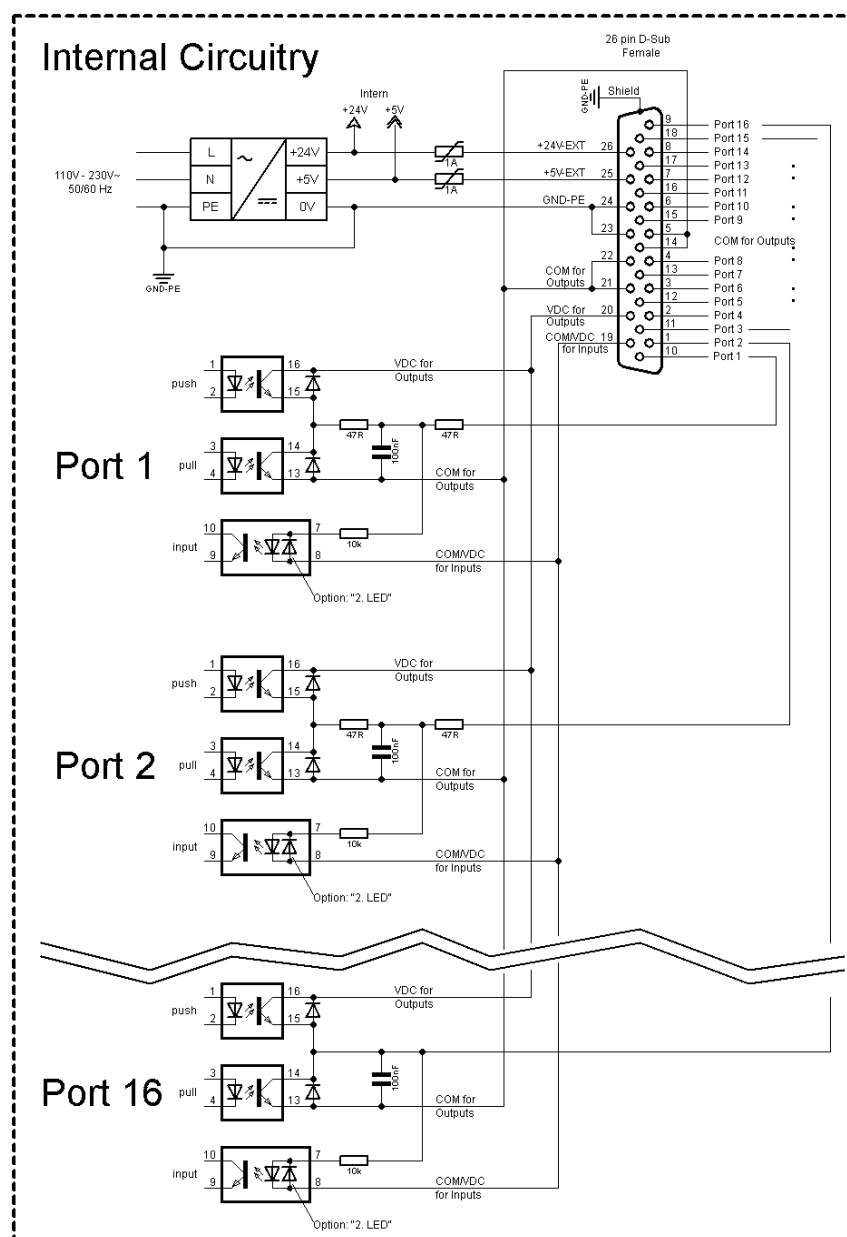


Abbildung 2

Belegung der D-Sub Buchse

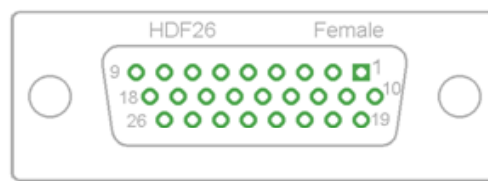


Abbildung 3

Pinbelegung

1	weiß
2	braun
3	grün
4	gelb
5	grau
6	rosa
7	blau
8	rot
9	schwarz
10	violett
11	grau-rosa
12	rot-blau
13	weiß-grün
14	braun-grün
15	weiß-gelb
16	gelb-braun
17	weiß-grau
18	grau-braun
19	weiß-rosa
20	rosa-braun
21	weiß-blau
22	braun-blau
23	weiß-rot
24	braun-rot
25	weiß-schwarz
26	braun-schwarz

Port 1 bis Port 16 = Belegung bei I/O Profile *Std_Label*

Bez.	Pin	Beschreibung / Funktion
Port 1	10	Druckstart und Messerschnitt (Input)
Port 2	1	Zuletzt gedrucktes Etikett nachdrucken (Input)
Port 3	11	Numerator zurücksetzen (Input)
Port 4	2	Nur bei Option Applikator: Applizieren Start (Input)
Port 5	12	Fehler zurücksetzen (Input)
Port 6	3	Alle Druckaufträge abbrechen (Input)
Port 7	13	Keine Funktion
Port 8	4	Keine Funktion
Port 9	15	Fehler (Output)
Port 10	6	Druckauftrag aktiv (Output)
Port 11	16	Bei Spende-Lichtschanke: Etikett vorhanden an Spende-Lichtschanke
Port 12	7	Einzeldruck (Output)
Port 13	17	Bereit (Output)
Port 14	8	Nur bei Option Applikator: Bereit zum Applizieren (Output)
Port 15	18	Nur bei Option Scanner: Barcode nicht lesbar (Output)
Port 16	9	Transferbandende Vorwarnung (Output)
COM/VDC for Inputs	19	Gemeinsames Bezugspotential aller Steuereingänge. 'COM/VDC for Inputs' wird normalerweise mit dem (-) Pol der Steuerspannung verbunden und die Steuereingänge werden aktiv (+) geschaltet. Mit der Option '2. LED' kann 'COM/VDC for Inputs' wahlweise mit dem (+) Pol der Steuerspannung verbunden werden. Die Steuereingänge werden dann aktiv (-) geschaltet.
VDC for Outputs	20	Gemeinsamer Versorgungsanschluss aller Steuerausgänge. 'VDC for Outputs' muss mit dem (+) Pol der Steuerspannung verbunden werden. 'VDC for Outputs' niemals offenlassen, auch wenn kein Ausgang verwendet wird.
COM for Outputs	5,14 21,22	Gemeinsames Bezugspotential aller Steuerausgänge. 'COM for Outputs' muss mit dem (-) Pol der Steuerspannung verbunden werden. 'COM for Outputs' niemals offenlassen, auch wenn kein Ausgang verwendet wird.
GND-PE	23,24	'GND-PE' ist das Bezugspotential der vom Drucksystem zur Verfügung gestellten '+5 VDC EXT' und '+24 VDC EXT' Spannungen. 'GND-PE' ist Drucker-Intern mit Potential Erde (PE) verbunden.
+ 5 VDC EXT	25	5 Volt DC Ausgang für externen Gebrauch. Max. 1 A. Diese Spannung wird vom Drucksystem zur Verfügung gestellt und kann beispielsweise als Steuerspannung verwendet werden. An diesen Ausgang niemals eine Fremdspannung anlegen.
+ 24 VDC EXT	26	24 Volt DC Ausgang für externen Gebrauch. Max. 1 A. Diese Spannung wird vom Drucksystem zur Verfügung gestellt und kann beispielsweise als Steuerspannung verwendet werden. An diesen Ausgang niemals eine Fremdspannung anlegen.

Port 1 bis Port 16 = Belegung bei I/O Profile *StdFileSelLabel*

Bez.	Pin	Beschreibung / Funktion
Port 1	10	Druckstart und Messerschnitt (Input)
Port 2	1	Fehlerquittierung (Input)
Port 3	11	Nummer der zu ladenden Datei Bit 0 (Input)
Port 4	2	Nummer der zu ladenden Datei Bit 1 (Input)
Port 5	12	Nummer der zu ladenden Datei Bit 2 (Input)
Port 6	3	Nummer der zu ladenden Datei Bit 3 (Input)
Port 7	13	Nummer der zu ladenden Datei Bit 4 (Input)
Port 8	4	Nummer der zu ladenden Datei Bit 5 (Input)
Port 9	15	Fehler (Output)
Port 10	6	Druckauftrag aktiv (Output)
Port 11	16	Bei Spende-Lichtschanke: Etikett vorhanden an Spende-Lichtschanke (Output)
Port 12	7	Druckend (Output)
Port 13	17	Bereit (Output)
Port 14	8	Keine Funktion
Port 15	18	Nur bei Option Barcode: Barcode nicht lesbar (Output)
Port 16	9	Transferband Vorwarnung (Output)

Port 1 bis Port 16 = Belegung bei I/O Profile *Appl*

Bez.	Pin	Beschreibung / Funktion
Port 1	10	Druckstart und Messerschnitt (Input)
Port 2	1	Zuletzt gedrucktes Etikett nachdrucken (Input)
Port 3	11	Numerator Reset (Input)
Port 4	2	Nur bei Option Applikator: Applizieren Start (Input)
Port 5	12	Fehlerquittierung (Input)
Port 6	3	Alle Druckaufträge abberechnen (Input)
Port 7	13	Keine Funktion
Port 8	4	Keine Funktion
Port 9	15	Fehler (Output)
Port 10	6	Druckauftrag aktiv (Output)
Port 11	16	Bei Spende-Lichtschanke: Etikett vorhanden an Spende-Lichtschanke (Output)
Port 12	7	Druckend (Output)
Port 13	17	Bereit (Output)
Port 14	8	Nur bei Option Applikator: Bereit zum Applizieren (Output)
Port 15	18	Nur bei Option Applikator: Stempel in Druckposition (Output)
Port 16	9	Transferband Vorwarnung (Output)

Port 1 bis Port 16 = Belegung bei I/O Profile *Std_Machine*

Bez.	Pin	Beschreibung / Funktion
Port 1	10	Keine Funktion
Port 2	1	Keine Funktion
Port 3	11	Nur bei Option Applikator: Applizieren Start (Input)
Port 4	2	Keine Funktion
Port 5	12	Keine Funktion
Port 6	3	Etikettenvorwarnung (Input)
Port 7	13	Ext. Freigabesignal (Input)
Port 8	4	Fehler (Output)
Port 9	15	Keine Funktion
Port 10	6	Keine Funktion
Port 11	16	Einzeldruck (Output)
Port 12	7	Bereit (Output)
Port 13	17	Nur bei Option Applikator: Bereit zum Applizieren (Output)
Port 14	8	Keine Funktion
Port 15	18	Transferbandende / Etikettenende (Output)
Port 16	9	Keine Funktion

Port 1 bis Port 16 = Belegung bei I/O Profile *Appl_Machine*

Bez.	Pin	Beschreibung / Funktion
Port 1	10	Druckstart (Input)
Port 2	1	Keine Funktion
Port 3	11	Keine Funktion
Port 4	2	Nur bei Option Applikator: Applizieren Start (Input)
Port 5	12	Keine Funktion
Port 6	3	Alle Druckaufträge abbrechen (Input)
Port 7	13	Etikettenvorwarnung (Input)
Port 8	4	Ext. Freigabesignal (Input)
Port 9	15	Fehler (Output)
Port 10	6	Keine Funktion
Port 11	16	Nur bei Option Applikator: Stempel in Endlage Unten (Output)
Port 12	7	Einzeldruck (Output)
Port 13	17	Bereit (Output)
Port 14	8	Nur bei Option Applikator: Bereit zum Applizieren (Output)
Port 15	18	Nur bei Option Applikator: Stempel in Druckposition (Output)
Port 16	9	Transferbandende / Etikettenende (Output)

Technische Daten

Anschluss-Stecker	
Typ	D-Sub-Steckverbinder High Density 26 pol. / Buchse
Hersteller	W+P-Products
Bestell-Nr.	110-26-2-1-20
Ausgangsspannungen (verbunden mit GND-PE)	
+ 24 V / 1 A	Sicherung: Polyswitch / 30 V / 1 A
+ 5 V / 1 A	Sicherung: Polyswitch / 30 V / 1 A
Port 1 - 15	
Input	
Spannung	5 VDC ... 24 VDC
Impedanz	$47\Omega + (100\text{nF} \parallel 10\text{ k}\Omega)$
Output	
Spannung	5 VDC ... 24 VDC
Impedanz	$47\Omega + (100\text{nF} \parallel 10\text{ k}\Omega \parallel 47\Omega)$
Strom max.	High +15 mA Low -15 mA
Port 16	
Input	
Spannung	5 VDC ... 24 VDC
Impedanz	$100\text{nF} \parallel 10\text{ k}\Omega$
Output	
Spannung	5 VDC ... 24 VDC
Impedanz	$100\text{nF} \parallel 10\text{ k}\Omega$
Strom max.	High +500 mA (Darlington BCP56-16) Low - 500 mA (Darlington BCP56-16)
Optokoppler	
Output	TCMT4106, CTR 100 % - 300 %, Vishay or TLP281-4(GB), CTR 100 % - 600 %, Toshiba
Input	TCMT4106, CTR 100 % - 300 %, Vishay or TLP281-4(GB), CTR 100 % - 600 %, Toshiba
Input - Option 2. LED	TCMT4600, CTR 80 % - 300 %, Vishay or TLP280-4, CTR 33 % - 300 %, Toshiba

Beispiel 1

Geräte-Anschluss an eine Maschine mit S7-300 SPS.

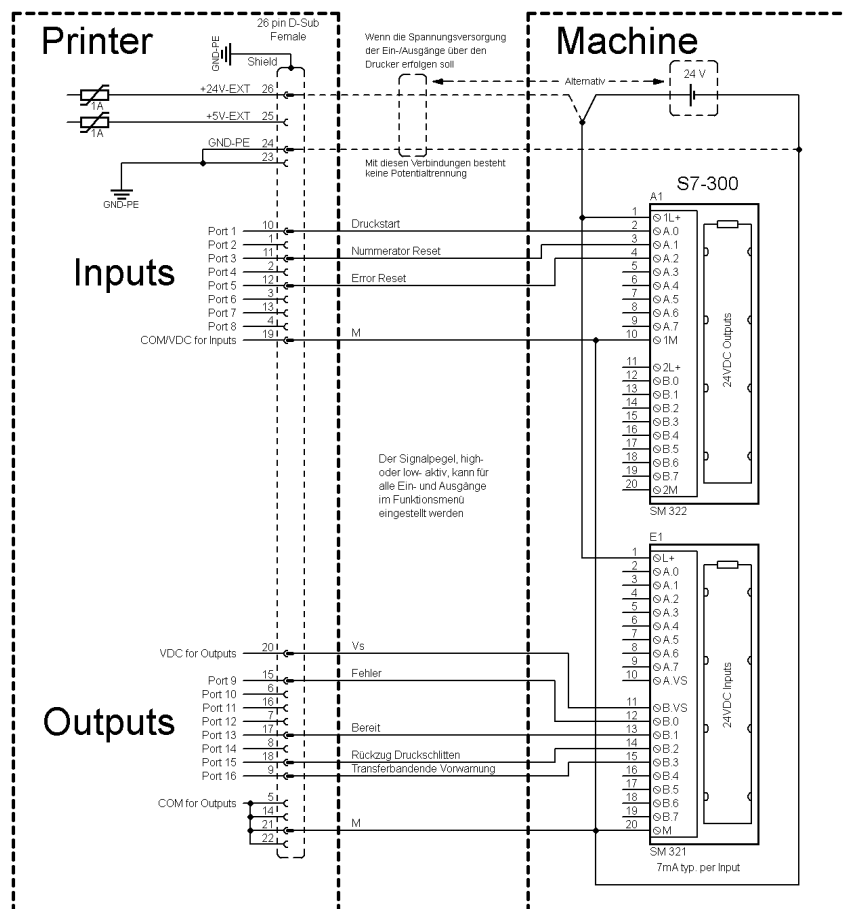


Abbildung 4

Beispiel 2

Geräte-Anschluss an ein Bedienpanel.

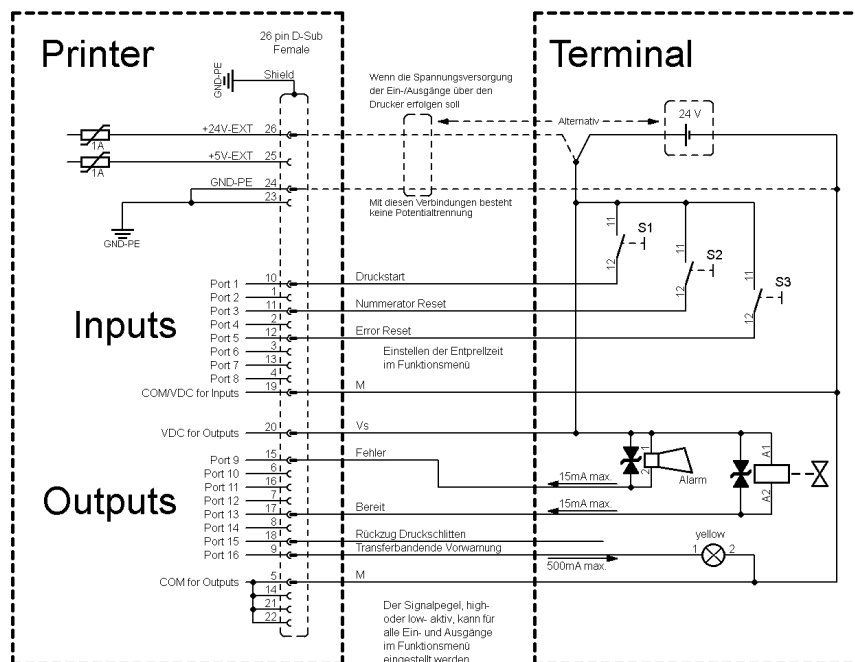


Abbildung 5

Beispiel 3

Geräte-Anschlussvariante wenn 'Option: 2. LED'.

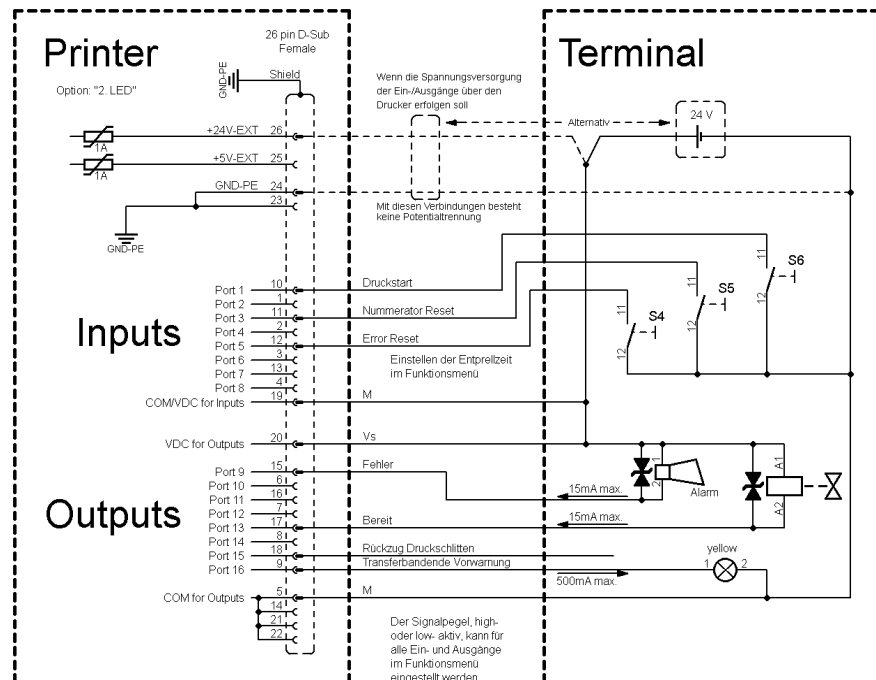


Abbildung 6

Vorsichtsmaßnahmen

Beim Anschluss eines Reed-Kontaktes an einen Steuereingang muss der Kontakt eine Schaltleistung von min. 1 A aufweisen um das Verkleben des Kontaktes durch den Einschaltstromstoß zu verhindern. Alternativ kann ein passender Widerstand in Reihe geschaltet werden.

Wird eine der Drucker-interne Spannungen, '+5 VDC EXT' oder '+24 VDC EXT', verwendet, sollte zum Schutz der Druckerelektronik zusätzlich eine externe Sicherung eingebaut werden. Bsp. 0,5 AF.

Bei einer induktiven Last muss zur Ableitung der Induktionsenergie beispielsweise eine antiparallel geschaltete Diode eingesetzt werden.

Um den Einfluss von Leckage-Strömen bei Steuerausgängen zu minimieren, muss je nachdem was angeschlossen ist, ein Widerstand parallel zur Last eingebaut werden.

Um Beschädigungen am Drucksystem zu vermeiden, dürfen die max. Ausgangsströme nicht überschritten, oder Ausgänge kurzgeschlossen werden.

4 Installation

Etikettendrucker auspacken

- ⇒ Etikettendrucker am Geräteboden anheben und aus dem Karton heben.
- ⇒ Etikettendrucker auf Transportschäden prüfen.
- ⇒ Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.

Lieferumfang

- Etikettendrucker.
- Netzkabel.
- Folienkern (leer), auf Transferbandaufwicklung vormontiert.
- Abreißkante (nur bei Geräten mit Option Abreißkante).
- Spendekante (nur bei Geräten mit Option Spender).
- Abschneidevorrichtung (nur bei Geräten mit Option Messer).
- Product Safety Guide.



HINWEIS!

Originalverpackung für eventuelle Rücklieferungen aufbewahren.

4.1 Aufstellen des Etikettendruckers



VORSICHT!

Beschädigung des Gerätes und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.

- ⇒ Etikettendrucker nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.
- ⇒ Etikettendrucker auf ebener, erschütterungs-, schwingungs- und luftzugsfreier Fläche aufstellen.
- ⇒ Deckel des Etikettendruckers öffnen.
- ⇒ Transportsicherung aus Schaumstoff im Druckkopfbereich entfernen.

4.2 Anschließen des Etikettendruckers

An Stromnetz anschließen

Der Etikettendrucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit einer Netzspannung von 100 ... 240 V AC / 50-60 Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.



VORSICHT!

Beschädigung des Gerätes durch undefinierte Einschaltströme.

⇒ Vor dem Netzanschluss den Netzschalter auf Stellung '0' bringen.

⇒ Netzkabel in Netzanschlussbuchse stecken.

⇒ Stecker des Netzkabels in geerdete Steckdose stecken.

An Computer oder Computernetzwerk anschließen



HINWEIS!

Durch unzureichende oder fehlende Erdung können Störungen im Betrieb auftreten. Darauf achten, dass alle an den Etikettendrucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel geerdet sind.

⇒ Etikettendrucker mit Computer oder Netzwerk mit einem geeigneten Kabel verbinden.

4.3 Ein- und Ausschalten des Etikettendruckers

Wenn alle Anschlüsse hergestellt sind


⇒ Etikettendrucker am Netzschalter einschalten. Nach Einschalten des Etikettendruckers erscheint das Grundmenü, aus welchem Druckertyp, aktuelles Datum und Uhrzeit zu ersehen sind.

4.4 Inbetriebnahme des Etikettendruckers

Nach Einschalten des Etikettendruckers erscheint das Grundmenü, aus dem der Druckertyp, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit zu ersehen sind.

Etikettenmaterial und Transferband einlegen (siehe Kapitel 5. Material einlegen, Seite 31).

Im Menü *Etikettenlayout/Etikett messen* den Messvorgang starten (siehe Kapitel 6.5 Etikettenlayout, Seite 47).

Taste  auf der Folientastatur drücken, um den Messvorgang zu beenden.



HINWEIS!

Um eine korrekte Messung zu ermöglichen, müssen mindestens zwei vollständige Etiketten vorgeschoben werden (nicht bei Endlosetiketten).

Bei der Messung der Etiketten- und Schlitzlänge können geringe Differenzen auftreten. Aus diesem Grund können die Werte manuell im Menü *Etikettenlayout/Etiketten- und Schlitzlänge* eingestellt werden.

5 Material einlegen

5.1 Etikettenrolle einlegen



HINWEIS!

Da durch elektrostatische Entladung die dünne Beschichtung des Thermodruckkopfes oder andere elektronische Teile beschädigt werden können, sollte das Etikettenmaterial antistatisch sein. Die Verwendung falscher Materialien kann zu Fehlfunktionen des Druckers führen und die Garantie erlöschen lassen.

Etikettenrolle im Aufwickelmodus

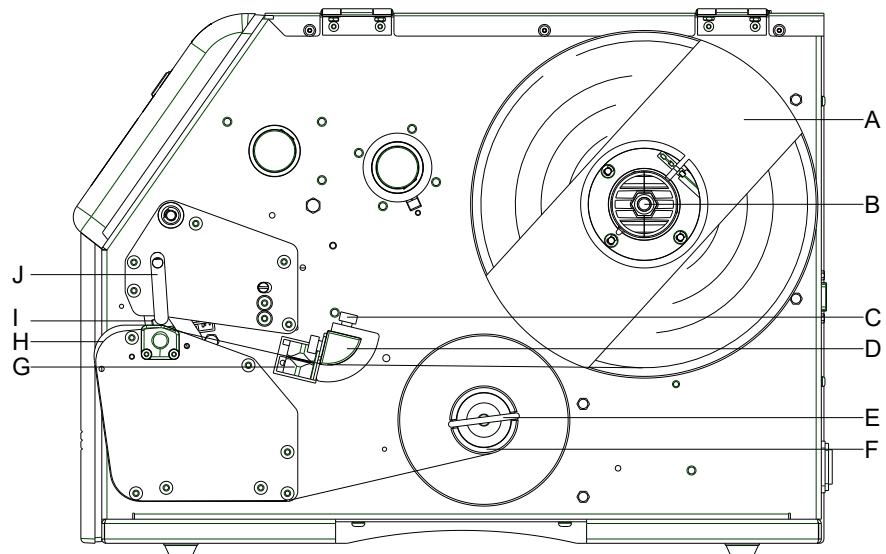


Abbildung 7



HINWEIS!

Im Aufwickelmodus werden die Etiketten nach dem Bedrucken intern zur späteren Verwendung wieder aufgewickelt.

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (J) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (I) aufzuklappen.
3. Äußere Etikettenhalterung (A) entfernen.
4. Etikettenrolle mit Innenwicklung auf Abwickelvorrichtung (B) setzen.
5. Etikettenhalterung (A) wieder anbringen.
6. Etikettenmaterial unterhalb der Etikettenführung (D) hindurchführen. Das Material muss durch die Lichtschranke (G) laufen.
7. Etiketten um das Frontblech (H) und unterhalb der Mechanik nach hinten durchführen.

8. Etikettenmaterial an dem dafür vorgesehenen Bügel (E) an der Aufwickelrolle (F) festklemmen.
9. Andruckhebel (J) bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (I) anzuklappen.
10. Anschläge (C) der Etikettenführung auf die Materialbreite ausrichten.
11. Deckel des Druckers wieder schließen.

Etikettenmaterial im Abreißmodus einlegen

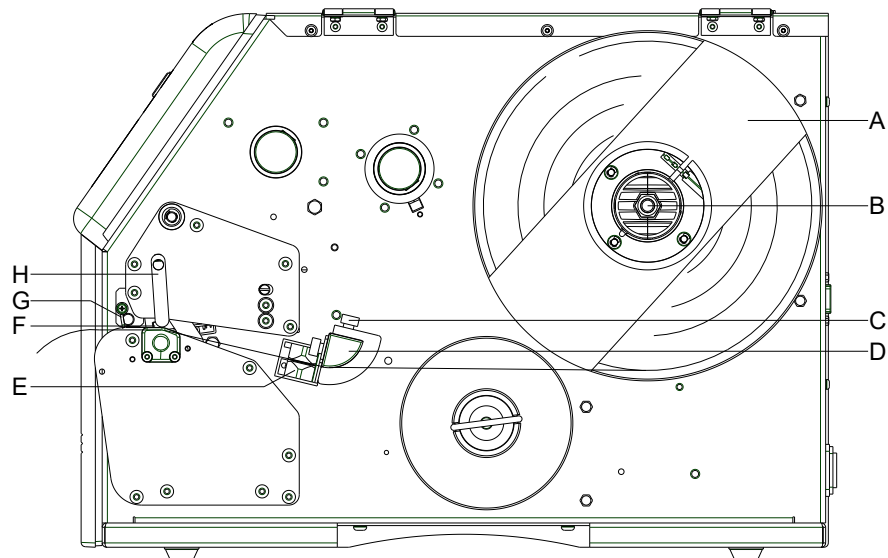


Abbildung 8

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (H) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (F) aufzuklappen.
3. Äußere Etikettenhalterung (A) entfernen.
4. Etikettenrolle mit Innenwicklung auf Abwickelvorrichtung (B) setzen.
5. Etikettenhalterung (A) wieder anbringen.
6. Etikettenmaterial unterhalb der Etikettenführung (D) hindurchführen. Das Material muss durch die Lichtschranke (E) laufen.
7. Andruckhebel (H) bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (F) anzuklappen.
8. Vor dem Druckkopf ist die Abreißkante (G) ersichtlich.
9. Offsetwert im Menüpunkt *Drucker Initialisierung/Abreißkante* eingeben (siehe Kapitel 6.4, auf Seite 46).
10. Anschläge (C) der Etikettenführung auf die Materialbreite ausrichten.
11. Deckel des Druckers wieder schließen.

Etikettenmaterial im Abschneidemodus einlegen



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr an den Klingen des Schneidmessers.

- ⇒ Das Schneidmesser nur betreiben, wenn es am Drucker montiert ist.
- ⇒ Das Schneidmesser nur betreiben, wenn das Abdeckblech (A) montiert ist.
- ⇒ Keine Materialien schneiden, die in Breite und Dicke über die Spezifikation hinausgehen.
- ⇒ Gefahr durch sich bewegende Teile. Finger und andere Körperteile fernhalten.

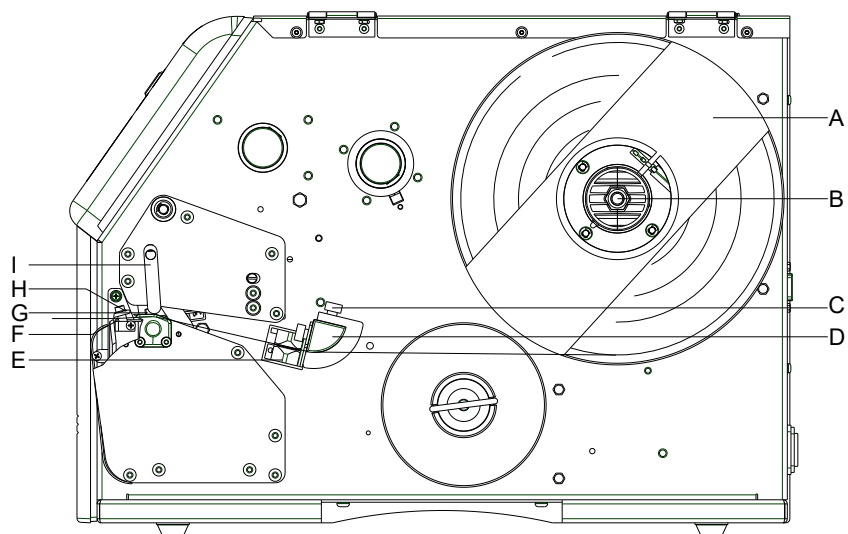


Abbildung 9

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (I) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (G) aufzuklappen.
3. Äußere Etikettenhalterung (A) entfernen.
4. Etikettenrolle mit Innenwicklung auf Abwickelvorrichtung (B) setzen.
5. Etikettenhalterung (A) wieder anbringen.
6. Etikettenmaterial unterhalb der Etikettenführung (D) und des Druckkopfs (G) hindurchführen. Das Material muss durch die Lichtschranke laufen (E).
7. Etiketten zwischen Einführblech (F) und Messerleiste (H) durchschieben.
8. Andruckhebel (I) bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (G) anzuklappen.
9. Anschläge (C) der Etikettenführung auf die Materialbreite ausrichten.
10. Deckel des Druckers wieder schließen.

Etikettenmaterial im Spendemodus einlegen

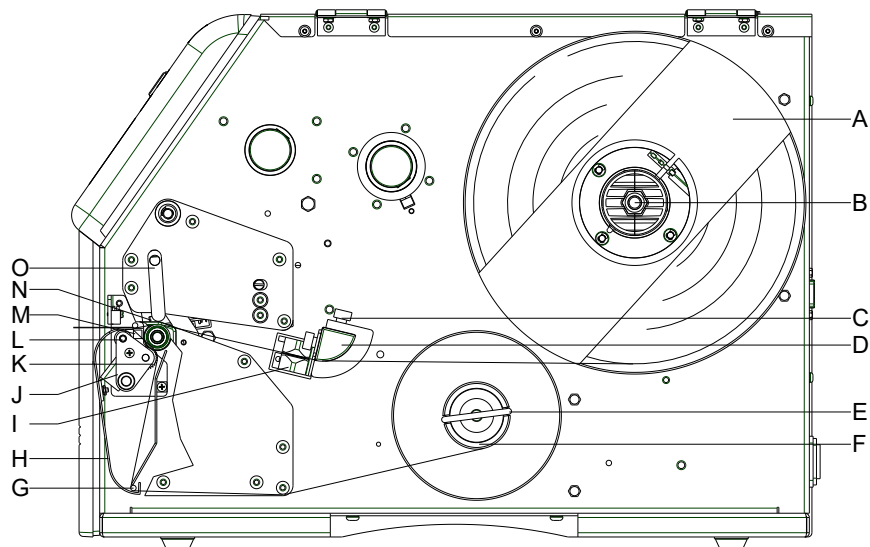


Abbildung 10

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Abdeckblech (H) nach vorne abziehen.
3. Andruckhebel (O) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (N) aufzuklappen.
4. Äußere Etikettenhalterung (A) entfernen.
5. Etikettenrolle mit Innenwicklung (Mindestetikettenhöhe = 15 mm) auf Abwickelvorrückung (B) setzen.
6. Etikettenhalterung (A) wieder anbringen.
7. Etikettenmaterial unterhalb der Etikettenführung (D) und des Druckkopfs (N) hindurchführen. Das Material muss durch die Lichtschranke (I) laufen.
8. Spendewippe (J) nach vorne/unten durch seitlichen Zug der Rollenwelle (L) nach innen wegklappen.
9. Andruckhebel (O) bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (N) anzuklappen.
10. Anschläge (C) der Etikettenführung auf die Materialbreite ausrichten.
11. Einige Etiketten vom Trägermaterial abziehen und Trägermaterial über die Spendekante (M) und hinter der geriffelten Kunststoffwalze (K) durchführen.
12. Spendewippe (J) wieder nach oben drücken und einrasten.
13. Trägermaterial um Welle (G) legen und an der Aufwickelvorrückung (F) mit dem Bügel (E) befestigen.
14. Offsetwert im Menüpunkt *Spende IO/Offset* eingeben (siehe Kapitel 7.2, auf Seite 67).
15. Deckel des Druckers wieder schließen.

5.2 Transferband einlegen



HINWEIS!

Für die Thermotransfer-Druckmethode muss ein Farbband eingelegt werden. Bei Verwendung des Etikettendruckers für den direkten Thermodruck wird kein Farbband eingelegt. Die im Etikettendrucker verwendeten Farbbänder müssen mindestens so breit sein wie das Druckmedium. Ist das Farbband schmaler als das Druckmedium, bleibt der Druckkopf teilweise ungeschützt und nutzt sich vorzeitig ab.

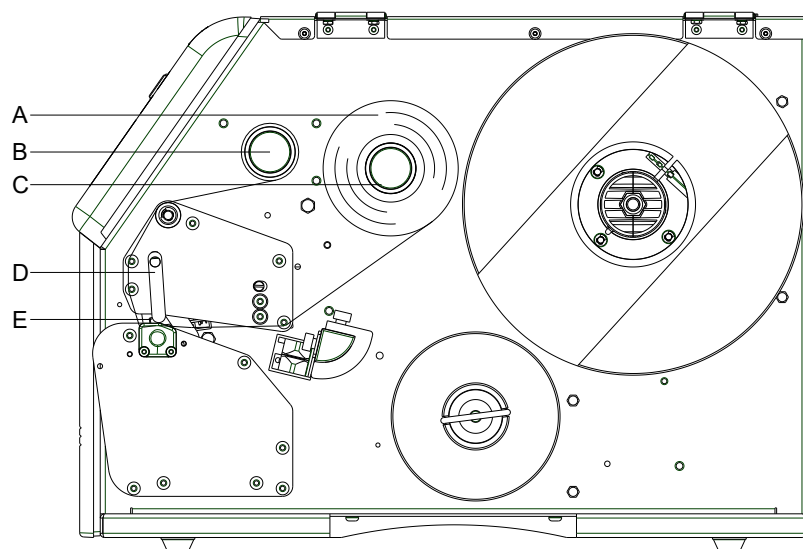


Abbildung 11



HINWEIS!

Bevor eine neue Transferbandrolle eingelegt wird, ist der Druckkopf mit Druckkopf- und Walzenreiniger (97.20.002) zu reinigen (siehe Seite 86).

Die Handhabungsvorschriften zur Verwendung von Isopropanol (IPA) sind zu beachten. Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen mit fließendem Wasser gründlich auswaschen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen. Für gute Belüftung sorgen.

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (D) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (E) aufzuklappen.



VORSICHT!

Schürff Gefahr beim Einlegen des Transferbandes bzw. beim Entnehmen des verbrauchten Transferbandes!

⇒ Auf die Kanten des Federblechs achten!

3. Transferbandrolle (A) mit Außenwicklung auf die Abwickelrolle (C) stecken.
4. Farbband-Leerkern über die Aufwickelrolle (B) schieben.
5. Transferband unterhalb des Druckkopfs durchführen.
6. Transferbandanfang mit einem Klebestreifen am Leerkern der Aufwickelrolle (B) fixieren. Hierbei die Rotationsrichtung der Transferbandaufwicklung beachten.
7. Andruckhebel (D) bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (E) anzuklappen.
8. Deckel des Druckers wieder schließen.

**HINWEIS!**

Da durch elektrostatische Entladung die dünne Beschichtung des Thermodruckkopfes oder andere elektronische Teile beschädigt werden können, sollte das Transferband antistatisch sein.

Die Verwendung falscher Materialien kann zu Fehlfunktionen des Druckers führen und die Garantie erlöschen lassen.

**VORSICHT!**

Einfluss von elektrostatischem Material auf den Menschen!

⇒ Antistatisches Transferband verwenden, da es beim Entnehmen zur elektrostatischen Entladung kommen könnte.

5.3 Klemmkraft für Transferbandrolle erhöhen



HINWEIS!

Wir empfehlen die Verwendung von hochwertigem Transferband mit Papphülse. Eine Musterrolle ist im Lieferumfang enthalten. Die Federbleche der Transferbandrolle auf der Auf-/Abwickelvorrückung sind werksseitig auf diese Qualität ausgelegt.

**Auslieferungszustand
Federbleche der
Transferbandrolle**

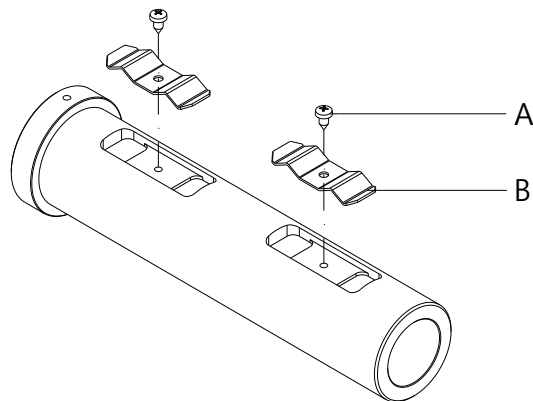


Abbildung 12

Falls andere Transferbänder verwendet werden, kann es sein, dass die Klemmkraft der Federbleche (B) nicht ausreicht, um die Rollen sicher zu positionieren und sie vor Verdrehen zu schützen.

**Erhöhen der
Klemmkraft**

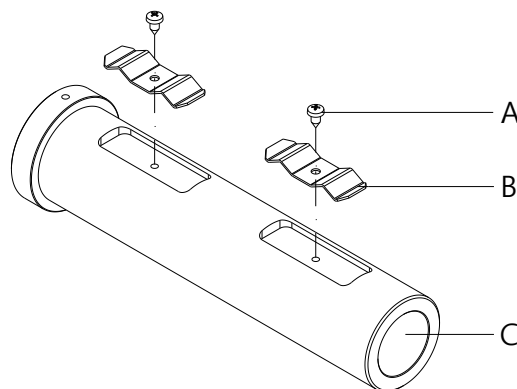
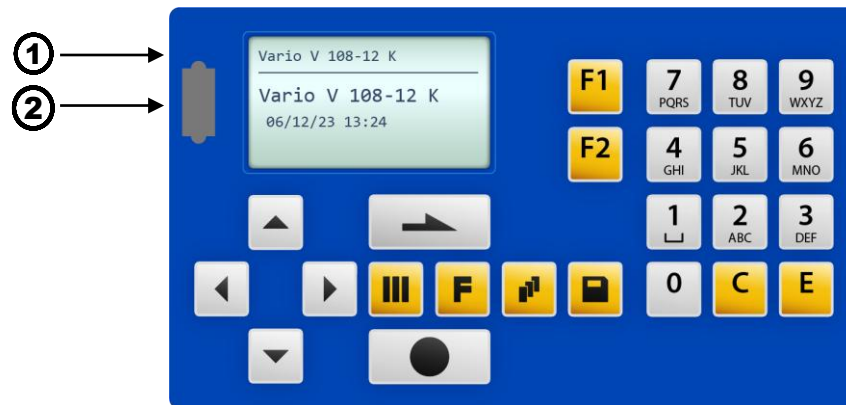


Abbildung 13

1. Schrauben (A) entfernen und Federbleche (B) entnehmen.
2. Transferbandrolle (C) um 180° drehen, bis die anderen beiden Alternativnuten zu sehen sind.
3. Federbleche (B) mit Schrauben (A) befestigen.
4. Transferbandrolle (C) und leere Papphülse auf die Aufwickel-/Abwickelvorrückung stecken. Festen Sitz prüfen!

6 Funktionsmenü

6.1 Bedienfeld



①	Die Kopfzeile des Grafikdisplays zeigt den Druckertyp an.
②	Das grafische Display informiert über den aktuellen Zustand des Druckers und des Druckauftrags, meldet Fehler und zeigt im Menü die Druckereinstellungen an.
III	Zurück in das Grundmenü. Testdruck auslösen. Gestoppten Druckauftrag löschen.
F	Wechsel in das Funktionsmenü. Im Funktionsmenü, ein Menüpunkt zurück.
▢	Wechsel in das Stückzahlmenü. Pfeiltasten und drücken, um Anzahl der zu druckenden Etiketten auszuwählen.
📁	Wechsel in das Menu der Speicherkarte.
➡	Im Grundmenü, Vorschub um ein Etikett. Im Funktionsmenü, weiter blättern zum nächsten Menüpunkt.
●	Einstellungen im Funktionsmenü bestätigen. Laufenden Druckauftrag anhalten und wieder fortsetzen. Gestoppter Druckauftrag mit Taste löschen. Es wird kein weiteres Etikett des Druckauftrags ausgedruckt.
◀	Wechsel in das vorherige Eingabefeld. Pfeiltasten und drücken, um Werte zu verändern.
▶	Wechsel in das nächste Eingabefeld. Pfeiltasten und drücken, um Werte zu verändern.
▲	Erhöhung der Ziffer an der Cursorposition.
▼	Verringerung der Ziffer an der Cursorposition.
C	Gesamte Eingabe löschen.
E	Eingabe bestätigen. Nach Bestätigen von Einstellungen, zurück ins Grundmenü.

6.2 Tastaturbelegung (Texteingabe/Bedienerführung/SD Card)

Die Folientastatur des Drucksystems verfügt über einen alphanumerischen Tastenblock, der es dem Benutzer ermöglicht, Parameter und bedienergeführte Variablen ohne den Anschluss einer externen Tastatur einzugeben. Es wurden Buchstaben hinter den einzelnen Tasten hinterlegt, und ähnlich wie bei der Tastatur eines Mobiltelefons können Eingaben direkt und zeitsparend gemacht werden.

Damit der Anwender kontrollieren kann, in welchem Eingabemodus er sich zurzeit befindet, wird der Modus in der ersten Zeile des Displays an der rechten Position angezeigt.

Da die Eingabe meist aus Zeichen eines Modus erfolgt, wurden die Zeichen in verschiedene Gruppen unterteilt. Folgende Eingabemodi stehen zur Auswahl zur Verfügung:

Symbol	Modus
0	Standard, beginnend mit Zahlen
M	Beginnend mit Großbuchstaben
m	Beginnend mit Kleinbuchstaben
A	Alt-Eingabe
a	Alt-Eingabe, wird nach einem Zeichen ausgeschaltet

Mode 0

Dieser Mode wird standardmäßig vom Gerät angezeigt. Hierbei wird zuerst die auf der Taste hinterlegte Zahl angezeigt. Bei mehrmaligem Drücken alle Groß- und anschließend alle Kleinbuchstaben.

Mode M

Zuerst werden alle Groß-, dann alle Kleinbuchstaben und anschließend die Zahl angezeigt, die hinter der Taste hinterlegt sind.

Mode m











Zuerst werden alle Kleinbuchstaben, dann die Zahl und zum Schluss die Großbuchstaben angezeigt, die auf der Taste hinterlegt wurden.

Mode A

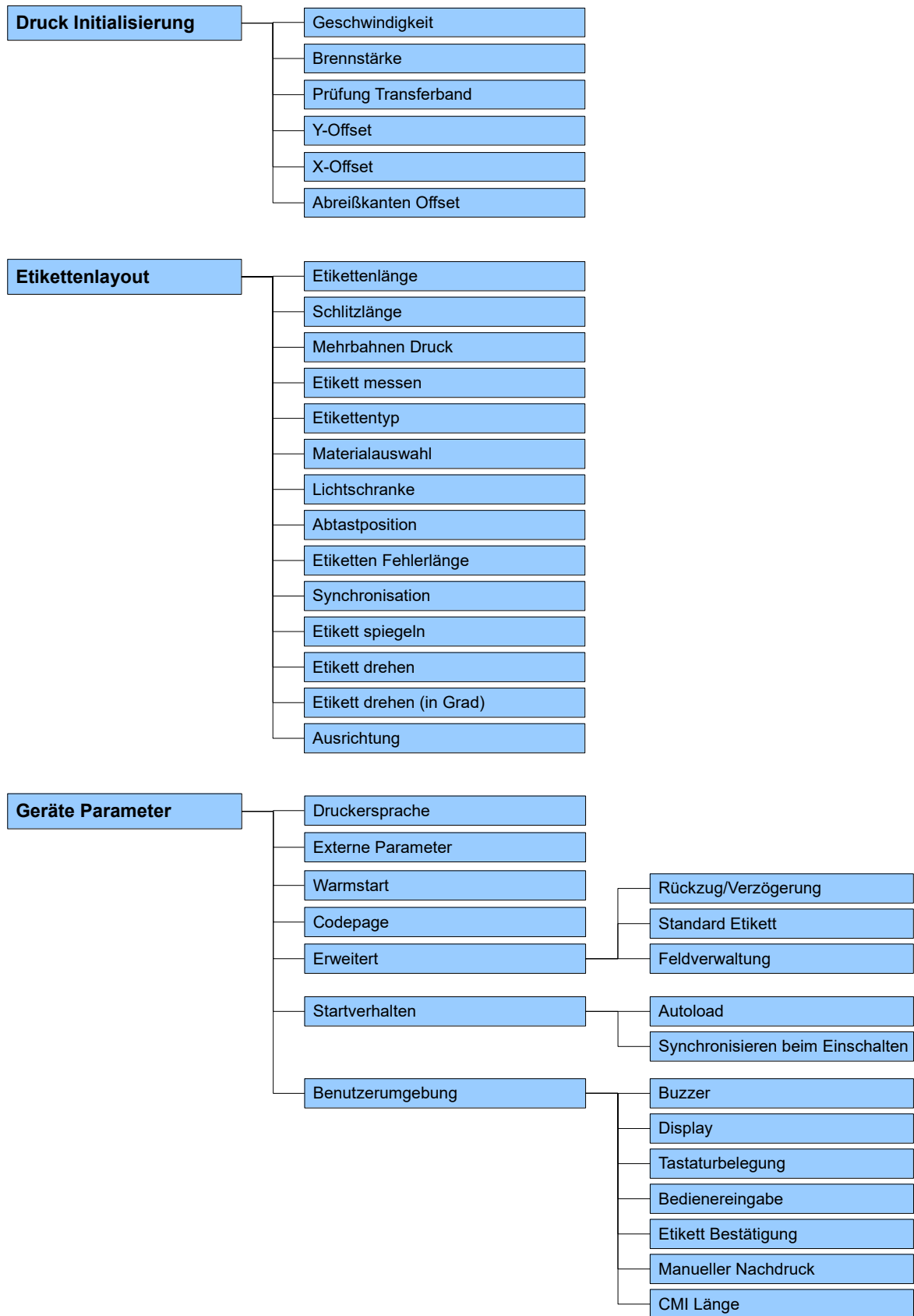
Dieser Mode kann für die Erzeugung von Sonderzeichen verwendet werden. Das gewünschte Zeichen kann durch die zugeordnete Nummer (siehe ANSI Zeichensatz) erreicht werden, indem man den ANSI Code eingibt. Bitte achten Sie darauf, dass der ANSI Code immer dreistellig sein muss, d.h. es muss evtl. eine vorangestellte Null eingegeben werden.

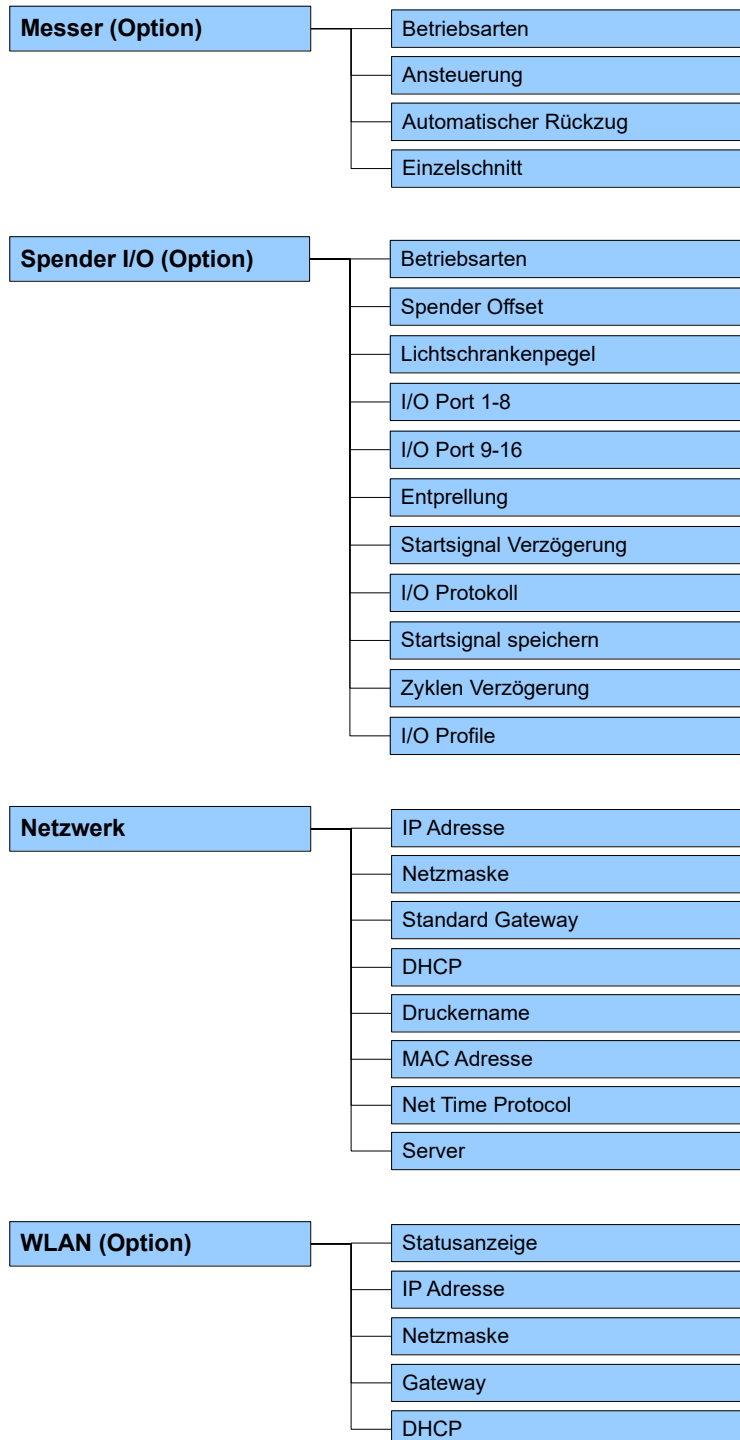
Mode a

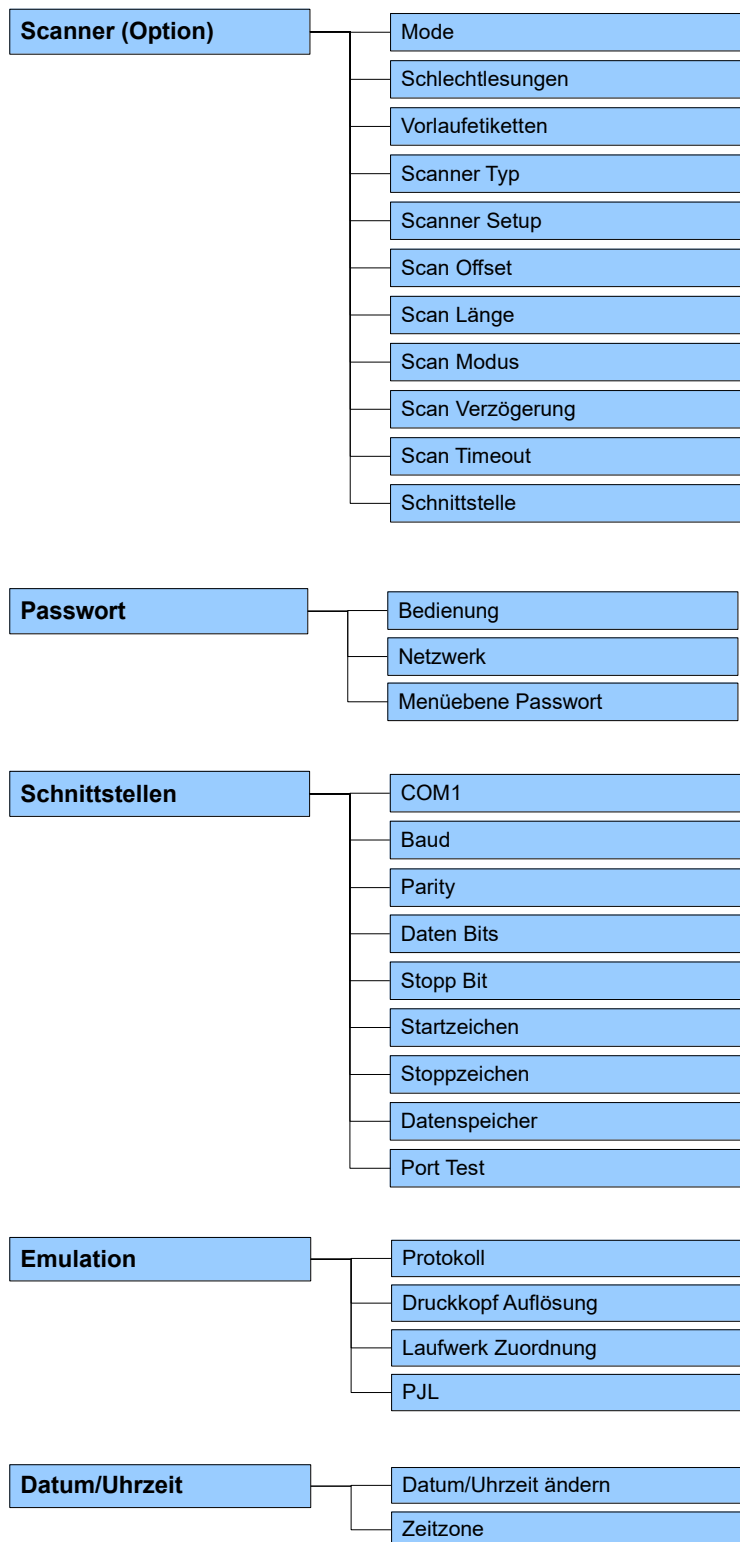
Gleich wie Mode A. Nach der Eingabe eines ANSI Codes wird jedoch zurück in den zuvor ausgewählten Eingabemodus gewechselt.

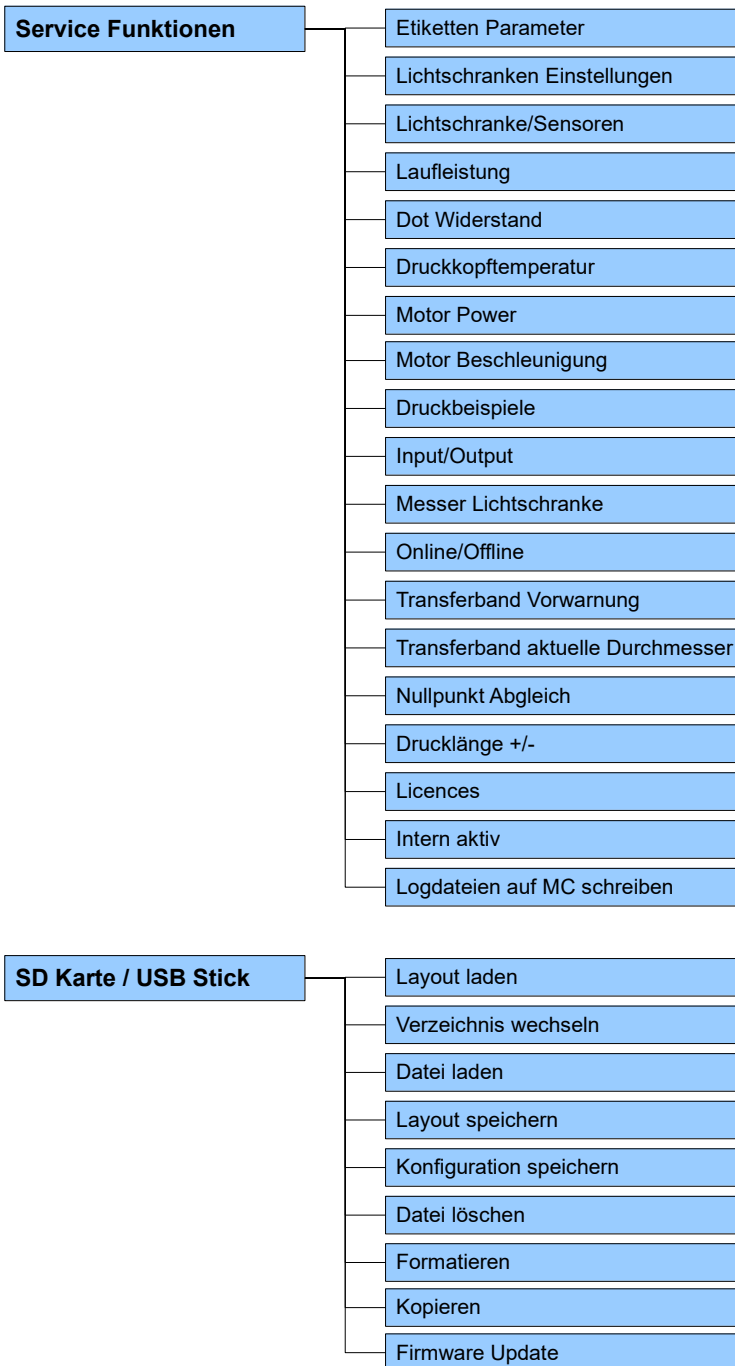
Taste	Bedeutung	Funktion
	Grundmenü	Zurück ins Grundmenü. Testdruck auslösen. Gestoppten Druckauftrag löschen.
	Aufwärts	Bei bedienergeführten Variablen, Wechsel zwischen den einzelnen Eingaben.
	Abwärts	Bei bedienergeführten Variablen, Wechsel zwischen den einzelnen Eingaben.
	Funktionsmenü	Zurzeit noch nicht belegt.
	Vorschub	Bestätigung der Eingabe. Danach Wechsel ins Grundmenü.
	Start/Stopp	Bestätigung/Ende der Eingabe.
	Memory	Auswahl des gewünschten Eingabemodes.
	Quant	Löschen von Zeichen an Cursorposition. Steht der Cursor hinter dem letzten Zeichen, wird das letzte gelöscht. Zeichen wird nur gelöscht wenn es vorher über den Ziffernblock eingegeben wurde.
	Rückwärts	Cursor eine Stelle nach links.
	Vorwärts	Cursor eine Stelle nach rechts.
0 - 9	Ziffernblock	Eingabe der gewünschten Daten.
C	Funktionstaste	Gesamte Eingabe löschen. Eingabe wird nur gelöscht wenn sie vorher über Ziffernblock eingegeben wurde.
E	Funktionstaste	Eingabe bestätigen. Nach Bestätigen von Einstellungen, zurück ins Grundmenü.

6.3 Funktionsbaum











6.4 Druck Initialisierung

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, um das Menü *Druck Initialisierung* auszuwählen.

Geschwindigkeit

Angabe der Druckgeschwindigkeit in mm/s (siehe Technische Daten, Seite 15). Die Druckgeschwindigkeit kann für jeden Druckauftrag neu festgelegt werden.


Die Einstellung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich auch auf die Testdrucke aus.

Brennstärke

Einstellen der Druckintensität bei der Verwendung von unterschiedlichen Materialien, Druckgeschwindigkeiten oder Druckinhalten.

Wertebereich: 10 % ... 200 %.

Schrittweite: 10 %-Schritte.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Prüfung Transferband

Überprüfung, ob die Transferbandrolle zu Ende ist oder das Transferband an der Abwickelrolle gerissen ist. Der laufende Druckauftrag wird unterbrochen und eine Fehlermeldung wird im Druckerdisplay angezeigt.

Aus: Die Transferbandüberwachung ist deaktiviert, d.h. der Drucker läuft ohne eine Fehlermeldung weiter.

Ein, Empfindlichkeit schwach (Default): Der Drucker reagiert um ca. 1/3 langsamer auf das Ende des Transferbandes.

Ein, Empfindlichkeit stark: Der Drucker reagiert sofort auf das Ende des Transferbandes.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Y-Verschiebung

Angabe der Nullpunktverschiebung in mm.

Verschiebung des gesamten Druckbilds in Papierlaufrichtung. Bei positiven Werten beginnt der Druck in Papierlaufrichtung später.


Wertebereich: -30.0 ... +90.0.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

X-Verschiebung

Verschiebung des gesamten Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung. Die Verschiebung ist nur bis zu den Rändern der Druckzone möglich und wird durch die Breite der Brennlinie im Druckkopf bestimmt.

Wertebereich: -90.0 ... +90.0.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Abreißkante

Angabe des Wertes, um den das letzte Etikett eines Druckauftrags nach vorne geschoben und bei erneutem Druckstart wieder nach hinten an den Etikettenanfang gezogen wird. Etiketten können nach Beenden eines Druckauftrags abgerissen werden, ohne dass ein Etikettenverlust durch Zerreißen besteht.


Standardwert: 12 mm.


Wertebereich: 0 ... 50.0 mm.








6.5 Etikettenlayout







Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Etikettenlayout* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.


Etikettenlänge	Angabe der Etikettenlänge in mm (siehe Technische Daten, Seite 15).
Schlitzlänge	Angabe des Abstands zwischen zwei Etiketten in mm (nicht bei Endlosetiketten). Mindestwert: 1 mm. Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Mehrbahniger Druck	Angabe der Breite eines Etiketts sowie die Angabe wie viele Etiketten nebeneinander auf dem Trägermaterial sind (siehe Kapitel 11.1 Mehrbahniger Druck, Seite 103). Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etikett messen	Taste  drücken, um Messvorgang zu starten. Etikettendrucker stoppt automatisch nach Beenden der Messung. Die ermittelten Werte werden angezeigt und gespeichert. Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etikettentyp	Standardmäßig sind Haftetiketten eingestellt. Taste  drücken, um Endlosetiketten auszuwählen. Ist im Menüpunkt Etiketten-/ Schlitzlänge ein Wert für den Schlitz vorhanden, wird dieser zur Etikettenlänge hinzugezählt. Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Materialauswahl	Auswahl des Etiketten- bzw. Transferbandmaterials. Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Lichtschanke	Auswahl der verwendeten Lichtschanke. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung: Durchlicht- Lichtschanke normal und invers, Reflexions-Lichtschanke normal und invers (siehe Kapitel 11.4 Lichtschanken, Seite 108).
Abtastposition (AP)	Eingabe der prozentualen Länge des Etiketts, nach dem das Etikettenende gesucht wird. Markierungen auf dem Etikett können übersprungen werden.


	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etiketten Fehlerlänge	Angabe nach wie vielen mm, im Fall eines Fehlers, eine Meldung im Display erscheinen soll. Wertebereich: 1 mm ... 999 mm.
Synchronisieren	Ein: Fehlt ein Etikett auf dem Trägermaterial, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Aus: Fehlende Etiketten werden ignoriert, d.h. es wird in den Schlitz gedruckt.
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etikett spiegeln	Die Spiegelachse befindet sich auf der Mitte des Etiketts. Wenn die Etikettenbreite nicht an den Drucker übertragen wurde, wird die Default Etikettenbreite, d.h. die Breite des Druckkopfs verwendet. Darauf achten, dass das Etikett so breit wie der Druckkopf ist, da es sonst zu Problemen bei der Positionierung führen kann.
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etikett drehen	Standardmäßig wird das Etikett Kopf voraus mit 0° Drehung gedruckt. Wird die Funktion aktiviert, wird das Etikett um 180° gedreht und in Leserichtung gedruckt.
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Etikett drehen (in °)	Entsprechend dem Parameter <i>Etikett drehen</i> kann das Etikett in 90° Schritten gedreht werden.
	 HINWEIS! Es können nur druckerinterne Objekte (Texte, Linien und Barcodes) gedreht werden. Die Drehung von Grafiken ist nicht möglich.
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Ausrichtung	Die Ausrichtung des Etiketts erfolgt erst nach dem Drehen/Spiegeln, d.h. die Ausrichtung ist unabhängig von Drehung und Spiegelung. Links: Etikett wird am linken Rand des Druckkopfs ausgerichtet. Mitte: Etikett wird am Mittelpunkt des Druckkopfs (zentriert) ausgerichtet. Rechts: Etikett wird am rechten Rand des Druckkopfs ausgerichtet.

6.6 Geräte Parameter

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.


Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Geräte Parameter* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Druckersprache

Auswahl der Sprache, in der die Texte im Druckerdisplay angezeigt werden sollen. Folgende Möglichkeit stehen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Italienisch, Dänisch, Finnisch, Polnisch, Griechisch, Tschechisch, Ungarisch, Russisch, Chinesisch (Option), Ukrainisch, Türkisch, Schwedisch, Norwegisch, Estnisch, Rumänisch.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Externe Parameter

Nur Etikettenabmessung: Die Parameter für Etikettenlänge, Schlitzlänge und Etikettenbreite können übertragen werden. Alle weiteren Parametereinstellungen müssen direkt am Drucker vorgenommen werden.

Ein: Parameter wie Druckgeschwindigkeit und Brennstärke können über unsere Etiketten-Gestaltungs-Software an den Etikettendrucker übertragen werden. Parameter die vorher direkt am Etikettendrucker eingestellt wurden, werden nicht mehr berücksichtigt.


Aus: Es werden nur Einstellungen die am Etikettendrucker direkt gemacht werden berücksichtigt.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Warmstart

Ein: Ein unterbrochener Druckauftrag kann nach erneutem Einschalten des Etikettendruckers wieder fortgesetzt werden.

Aus: Nach Abschalten des Etikettendruckers gehen sämtliche Daten verloren (siehe Kapitel 11.2 Warmstart, Seite 104).

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Codepage

Angabe des im Etikettendrucker zu verwendeten Zeichensatzes. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

Codepage 1252 Westeuropäische Sprachen (früher ANSI)

Codepage 437 Englisch Alphabet

Codepage 850 Westeuropäische Sprachen

Codepage 852 Slawische Sprachen

Codepage 857 Türkisches Alphabet

Codepage 1250 Zentral- und osteuropäische Sprachen

Codepage 1251 Kyrillisches Alphabet

Codepage 1253 Griechisches Alphabet

Codepage 1254 Türkisches Alphabet

Codepage 1257 Baltische Sprachen

WGL4

Die Tabelle zu den oben genannten Zeichensätzen finden Sie auf www.carl-valentin.de/Downloads.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Geräte Parameter Erweitert

Taste  drücken, um den Menüpunkt auszuwählen.

Rückzug / Verzögerung

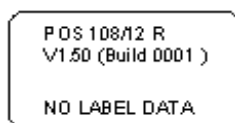
Rückzug: Der Rückzug in den Betriebsarten Spender (optional) und Messer (optional) ist optimiert worden, so dass beim Fahren in den Offset das nachfolgende Etikett, falls möglich schon 'angedruckt' wird, und somit auf den Rückzug des Etiketts verzichtet, und dadurch Zeit eingespart werden kann.

Verzögerung: Die einstellbare Verzögerungszeit ist nur für die Betriebsart 'Rückzug Automatisch' von Bedeutung (siehe Kapitel 11.3, Seite 106).

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Standard-Etikett

Ein: Wird ein Druckauftrag gestartet, ohne vorherige Definition eines Etiketts, wird das Standard-Etikett gedruckt.



Aus: Wird ein Druckauftrag gestartet, ohne vorherige Definition eines Etiketts, erscheint eine Fehlermeldung im Display.

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Feldverwaltung

Aus: Der gesamte Druckspeicher wird gelöscht.

Grafik erhalten: Eine Grafik bzw. ein TrueType Font wird einmal an den Etikettendrucker übertragen und im druckerinternen Speicher abgelegt. Für den folgenden Druckauftrag werden nur noch die geänderten Daten an den Etikettendrucker übertragen. Der Vorteil ist die Einsparung der Übertragungszeit der Grafikdaten. Die vom Etikettendrucker selbst erzeugten Bilddaten (interne Schriften, Barcodes, ...) werden nur generiert, wenn sie geändert wurden. Hierbei wird Generierzeit eingespart.

Grafik löschen: Die im druckerinternen Speicher abgelegten Grafiken bzw. TrueType Fonts werden gelöscht, die übrigen Felder erhalten.

Restore graphic (Grafik wiederherstellen): Nach Ende eines Druckauftrags kann am Drucker der gedruckte Auftrag erneut gestartet werden. Alle Grafiken und TrueType Schriften werden erneut gedruckt.



HINWEIS!


Ausnahme: Bei mehrbahnigem Druck müssen immer volle Bahnen gedruckt werden (Stückzahl immer Vielfaches der Bahnen). Gelöschte Bahnen werden nicht wiederhergestellt.

Taste  drücken, um zum vorherigen Menüpunkt zu gelangen.

Startverhalten

Taste  drücken, um den Menüpunkt auszuwählen.

Autoload

Ein: Ein Etikett das einmal von SD-Karte geladen wurde, kann nach einem Neustart des Druckers automatisch wieder geladen werden. Vorgehensweise: Das verwendete Etikett wird auf die SD-Karte gespeichert. Das Etikett wird von der SD-Karte geladen und ausgedruckt. Nach Aus- und Einschalten des Druckers wird das Etikett automatisch von der SD-Karte geladen und kann wieder ausgedruckt werden. Taste  drücken, um den Druck mit Eingabe der Stückzahl auszulösen.

**HINWEIS!**

Es wird immer das zuletzt von SD-Karte geladene Etikett nach dem Neustart des Druckers neu geladen.

Aus: Nach einem Neustart des Druckers muss das zuletzt verwendete Etikett erneut manuell von der SD-Karte geladen werden.

**HINWEIS!**

Eine gemeinsame Nutzung der Funktionen Autoload und Warmstart ist nicht möglich. Für einen korrekten Ablauf der Funktion Autoload muss der Warmstart im Drucker deaktiviert sein.


Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Synchronisieren beim Einschalten

Aus: Die Synchronisierung ist deaktiviert, d.h. Messvorgang und Etikettenvorschub müssen manuell ausgelöst werden.

Messen: Nach Einschalten des Druckers wird das eingelegte Etikett sofort ausgemessen.

Vorschub: Nach Einschalten des Druckers wird das Etikett an den Etikettenanfang synchronisiert. Dazu werden ein oder mehrere Etiketten vorgeschoben.

Taste  drücken, um zum vorherigen Menüpunkt zu gelangen.

Benutzerumgebung

Taste  drücken, um den Menüpunkt auszuwählen.

Buzzer

Ein: Beim Drücken jeder Taste ist ein akustisches Signal hörbar. Wertebereich: 1 ... 7.

Aus: Es ist kein Signal hörbar.

Display


Einstellung des Kontrasts auf dem Display. Wertebereich: 45 ... 75.

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Tastaturbelegung

Auswahl des Gebietsschemas für die gewünschte Tastaturbelegung. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Spanisch, Schwedisch, US Amerikanisch, Russisch auszuwählen.

Bedienereingabe

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.


Off (Aus): Am Display erscheint keine Abfrage der bedienergeführten Variable. In diesem Fall wird der hinterlegte Default-Wert gedruckt.

On (Ein): Die Abfrage nach der bedienergeführten Variablen erscheint einmalig vor Druckstart am Display.

Auto (Automatisch): Die Abfragen nach der bedienergeführten Variablen und der Stückzahl erscheinen nach jedem Layout.

Auto without quantity query (Automatisch ohne Stückzahlabfrage): Die Abfrage nach der bedienergeführten Variablen erscheint nach jedem Layout ohne zusätzliche Abfrage nach der Stückzahl.

Etikett Bestätigung


Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.



Ein: Ein neuer Druckauftrag wird erst nach Bestätigung am Gerät gedruckt.

Ein bereits aktiver fortlaufender Druckauftrag wird weiter gedruckt, bis die Bestätigung am Gerät erfolgt.

Aus: Es erscheint keine Abfrage am Display der Ansteuerung.


Manueller Nachdruck

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Ja: Ist der Etikettendrucker z.B. nach einem aufgetretenen Fehler im gestoppt-Modus, kann das zuletzt gedruckte Etikett mit den Tasten  und  nachgedruckt werden.

Nein: Es werden nur leere Etiketten vorgeschoben.

CMI Länge

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.


Wird der Druck im Etikett unterbrochen, kann es am Druckkopf zu einer kleinen Unterbrechung im Druckbild kommen bei der eine feine weiße Linie auf dem Etikett zu sehen ist. Um das zu vermeiden kann ein Wert für den minimalen Rückzug eingestellt werden (0 – 1 mm), um den das Etikettenmaterial zurückgezogen wird. Beim nächsten Druckstart wird der freie Bereich überdruckt. Die Einstellung der CMI Länge hat nur Auswirkung bei der Auswahl des Rückzug Modes Optimierter Rückzug.

6.7 Netzwerk

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.


Taste **F** drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Netzwerk* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.


IP-Adresse

Jeder Teilnehmer muss über eine eindeutige, 32-Bit lange Adresse verfügen. Die IP-Adresse wird durch Punkte getrennt und ist in vier Teile gegliedert. Jeder Teil hat einen Zahlenbereich von 0 ... 255.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Netzmaske

In Verbindung mit der IP-Adresse des Drucksystems legt die Netzmaske fest, welche IP-Adressen dieses Gerät im eigenen Netzwerk sucht.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Standard Gateway

Die IP-Adresse des Netzwerk-Gateways. Wurde diese über DHCP bezogen, so steht in Klammern DHCP).

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


DHCP

DHCP erlaubt das automatische Beziehen der Netzwerkparameter IP-Adresse, Netzwerkmaste und Standard-Gateway von einem DHCP-Server, der im Netzwerk installiert sein muss.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Druckername

Der Name des installierten Druckers im Netzwerk. Der Druckername kann in Zusammenhang mit DHCP zum Ansprechen des Druckers genutzt werden. Falls DHCP aktiv ist und der Name des Druckers geändert wird, meldet sich der Drucker beim DHCP-Server ab und anschließend wieder neu an. Nach einer Änderung des Druckernamens kann der Drucker eine neue IP-Adresse haben.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

MAC Adresse

Anzeige der MAC Adresse (Media Access Control). Die MAC Adresse ist die Hardware Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters und dient zur eindeutigen Identifizierung des Druckers im Netzwerk.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Net Status Info

Information über den Zustand des Netzwerks.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Network Time Protocol


NTP Aktiv

Ein: Die Funktion NTP ist aktiv

Aus: Die Funktion NTP ist deaktiviert, d.h. es findet keine Synchronisierung statt.

NTP Serv IP Addr: IP Adresse des NTP-Servers.

NTP Serv Name: Hier kann alternativ oder ergänzend zur IP-Adresse ein Name eingegeben werden. Falls beides angegeben wird, wird der Server mit der besten Verbindung ausgewählt und der jeweils andere als Backup.


<p>Beispiel: 1 2 u 150 256 -0.0s</p>	<p>NTP-Status: Disabled: Keine Verbindung zu NTP-Server oder die NTP-Funktion ist ausgeschaltet. NTP einschalten und Verfügbarkeit von NTP-IP-Adresse und/oder NTP-Namen überprüfen.</p> <p>1. Wert: (1): NTP-Verbindung: <0: Fehler; 0: Keine NTP Verbindung; 1: NTP-Verbindung etabliert</p> <p>2. Wert: (2): Server Stratum (Siehe allgemeine NTP-Dokumentation im Internet)</p> <p>3. Wert: (u): Server Type (u: unicast, b: broadcast, l: local clock, s: symmetric peer)</p> <p>4. Wert: (150): Sekundenzähler seit letztem Update</p> <p>5. Wert: (256): Update-Intervall in Sekunden</p> <p>6. Wert: (-0.0s): Zeitabweichung in Sekunden</p>
<p>Beispiel</p>	<p>NTP Sync Now (NTP jetzt synchronisieren): Bei Ausführen dieser Aktion wird eine sofortige Zeitsynchronisation durchgeführt. Die Funktion dient zum Testen der Funktion des NTP-Servers.</p> <p>Uhrzeit verstellen, Funktion NTP Sync Now auswählen und bestätigen. Der NTP-Client stellt die Uhrzeit wieder korrekt ein.</p>
<p>Server</p>	<p>Datum / Zeit: Mit dieser Funktion kann die NTP-Funktion getestet und kontrolliert werden.</p> <p>Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.</p> <p>Hier können alle Server aktiviert bzw. deaktiviert werden, bis auf die Server auf Port 9100 / 9099.</p>

6.8 Passwort

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Passwort* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.


Über ein Passwort können verschiedene Funktionen für die Bedienperson gesperrt werden. Es gibt unterschiedliche Anwendungen, bei denen ein solcher Passwortschutz sinnvoll eingesetzt werden kann. Um den Passwortschutz flexibel zu halten, werden die Druckerfunktionen in verschiedene Funktionsgruppen eingeteilt.

Durch die verschiedenen Funktionsgruppen ist der Passwortschutz sehr flexibel. Der Etikettendrucker kann so auf die jeweilige Aufgabe optimal eingestellt werden, da nur bestimmte Funktionen gesperrt sind.

Bedienung


Passwort

Eingabe eines 4-stelligen numerischen Passworts.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Passwortschutz Funktionsmenü

Druckereinstellungen können verändert werden. (Brennstärke, Geschwindigkeit, Betriebsart, ...). Der Passwortschutz verhindert Veränderungen an der Druckereinstellung.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Passwortschutz Favoriten

Der Passwortschutz verhindert den Zugriff auf das Favoritenmenü.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Passwortschutz Speicherkarte

Mit den Speicherkarten Funktionen können Etiketten gespeichert, geladen, ... werden. Der Passwortschutz muss unterscheiden, ob keine oder nur lesende Speicherkartenzugriffe erlaubt sind.

Vollzugriff: Kein Passwortschutz


Nur lesen: Nur lesende Zugriffe möglich

Geschützt: Zugriffe gesperrt

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Passwortschutz Drucken

Ist der Drucker an einen PC angeschlossen, kann es nützlich sein, wenn die Bedienperson manuell keinen Druck auslösen kann. Der Passwortschutz verhindert das manuelle Auslösen eines Drucks.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Um eine gesperrte Funktion auszuführen, muss zuerst das gültige Passwort eingegeben werden. Ist das richtige Passwort eingegeben, wird die gewünschte Funktion ausgeführt.

Netzwerk

Passwort

Eingabe eines 15-stelligen Passworts. Die Eingabe kann aus alphanumerischen und Sonderzeichen bestehen.

Passwortschutz HTTP

Die Kommunikation über HTTP kann vermieden werden.

Passwortschutz Telnet



Einstellungen des Telnet Dienst können nicht verändert werden.

Passwortschutz Fernzugriff

Zugriff über eine externe HMI Schnittstelle kann verhindert werden.

Um eine gesperrte Funktion auszuführen, muss zuerst das gültige Passwort eingegeben werden. Ist das richtige Passwort eingegeben, wird die gewünschte Funktion ausgeführt.

Menüebene Passwort


Für die Ausführung von Servicearbeiten kann ein zusätzliches Passwort verlangt werden. Das 4-stellige Passwort kann mit den Tasten  und  eingestellt werden. Die Einstellungen können via *ConfigTool* verändert werden.

6.9 Schnittstellen

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Schnittstellen* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

COM1 / Baud / P / D / S

COM1:

0 - serielle Schnittstelle Aus.

1 - serielle Schnittstelle Ein.

2 - serielle Schnittstelle Ein; es wird keine Fehlermeldung bei einem Übertragungsfehler ausgelöst.

Baud:

Angabe der Bits die pro Sekunde übertragen werden (Geschwindigkeit der Datenübertragung).

Wertebereich: 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200.

P = Parität:

N - No parity; E - Even; O - Odd

Darauf achten, dass die Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen.


D = Datenbits:

Einstellung der Datenbits. Wertebereich: 7 oder 8 Bits.

S = Stoppbits:

Angabe der Stoppbits zwischen den Bytes.

Wertebereich: 1 oder 2 Stoppbits.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Start-/Stoppszeichen

SOH: Start des Datenübertragungsblock → Hex-Format 01

ETB: Ende des Datenübertragungsblock → Hex-Format 17

Im Etikettendrucker sind zwei unterschiedliche Start-/Stoppszeichen einstellbar. Im Normalfall wird für SOH = 01 HEX und für ETB = 17 HEX eingesetzt. Es gibt jedoch Hostrechner, die diese Zeichen nicht verarbeiten können. Daher kann auf SOH = 5E HEX und ETB = 5F HEX umgeschaltet werden.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Datenspeicher

Standard: Nach Starten eines Druckauftrags werden so lange Daten empfangen bis der Druckbuffer gefüllt ist.




Erweitert: Während eines laufenden Druckauftrags werden weiterhin Daten empfangen und verarbeitet.

Aus: Nach Starten eines Druckauftrags werden keine weiteren Daten empfangen.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Porttest

Überprüfung ob Daten über die Schnittstelle übertragen werden.


Tasten  und  drücken um Allgemein (On) auszuwählen. Taste  drücken und Daten die über einen beliebigen Port gesendet werden (COM1, USB, TCP/IP), werden gedruckt.

6.10 Emulation

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Emulation* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Protokoll


CVPL: Carl Valentin Programming Language

ZPL: Zebra® Programming Language

Die Umstellung zwischen CVPL Protokoll und ZPL II® Protokoll.

Taste  drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Der Drucker führt einen Neustart aus und ZPL II® Kommandos werden intern vom Drucker in CVPL Kommandos umgewandelt und dann vom Drucker ausgeführt.

Taste  im Menü Protokoll drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Druckkopf-Auflösung

Bei aktivierter ZPL II®-Emulation muss die Druckkopf-Auflösung des emulierten Druckers eingestellt werden, z.B. 11.8 Dot/mm (= 300 dpi).



HINWEIS!

Unterscheidet sich die Druckkopf-Auflösung des Zebra® Druckers von der des Valentin Druckers, so stimmt die Größe der Objekte (z.B. Texte, Grafiken) nicht genau überein.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Laufwerk-Zuordnung

Der Zugriff auf Zebra®-Laufwerke

B: SD-Karte

E: Flash Laufwerk

R: RAM Disk (Standard Laufwerk, falls nicht angegeben)

wird auf entsprechende Valentin-Laufwerke umgeleitet

A: SD

R: RAM Disk

U: nicht belegt

Das kann z.B. erforderlich sein, wenn der zur Verfügung stehende Platz auf der RAM Disk (z.Zt. 512 KByte) nicht ausreicht, oder wenn Bitmap Fonts zum Drucker heruntergeladen werden und permanent gespeichert werden sollen.



HINWEIS!

Da die in Zebra® Druckern enthaltenen druckerinternen Fonts nicht in den Valentin Druckern vorhanden sind, kann es zu geringen Unterschieden im Schriftbild kommen.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


PJL (Printer Job Language)


Die Verarbeitung von PJL Kommandos (Hewlett Packard® Print Job Language) kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden. Status-Informationen die den Druckauftrag betreffen können abgefragt werden.

6.11 Datum & Uhrzeit





Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.


Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Datum/Uhrzeit* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Einstellen von Datum und Uhrzeit



Die obere Zeile des Displays zeigt das aktuelle Datum, die untere Zeile die aktuelle Uhrzeit an. Mit den Tasten  und  kann jeweils in das nächste Eingabefeld gelangt werden. Mit den Tasten  und  können die Ziffern an der jeweiligen Cursorposition erhöht bzw. verringert werden.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Zeitzone




Taste  drücken, um den Menüpunkt zu bestätigen

Region

Mit den Tasten  und  die Region auswählen.
Folgende Möglichkeit stehen zur Verfügung: Europa, Pazifik, Afrika, Amerika, Asien, Atlantik, Australien.

Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Gleichzeitig erfolgt der Wechsel in das nächste Untermenü.

Stadt

Mit den Tasten  und  kann die Stadt ausgewählt werden.
Anschließend Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6.12 Service Funktionen



HINWEIS!


Damit der Händler bzw. der Druckerhersteller im Servicefall schnellen Support bieten kann, verfügt der Etikettendrucker über das Menü *Service Funktionen*.


Notwendige Informationen wie z.B. eingestellte Parameter, können direkt vom Etikettendrucker abgelesen werden.

Weitere Hinweise wie z.B. Firmware- oder Font Version können dem *Grundmenü* entnommen werden.

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Service Funktionen* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.


Etiketten Parameter

Angabe der Etikettenparameter in Volt.

A: Anzeige des Mindestwerts.

B: Anzeige des Maximalwerts.


C: Anzeige des Werts der Schaltschwelle. Wird beim Messen ermittelt und kann verändert werden.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Lichtschraken Einstellungen

Einstellung der Lichtschrakenpegel.

Bei Problemen mit der Positionierung bzw. beim Einmessen des Etiketts kommt, können die Pegel für die Etiketten-Lichtschrake manuell eingestellt werden. Darauf achten, dass ein möglichst großer Hub (über Etikett >3 V, über Schlitz <1 V) eingestellt wird.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Lichtschraken Parameter

DLS: Angabe des Pegels der Durchlicht-Lichtschrake in Volt.

RLS: Angabe des Pegels der Reflexions-Lichtschrake in Volt.

SLS: Angabe des Pegels der Spende-Lichtschrake in Volt.


TR: Angabe des Zustandes der Transferband-Lichtschrake (entweder 0 oder 1).

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Laufleistung








D: Angabe der Druckkopfleistung in Meter.






G: Angabe der Geräteleistung in Meter.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Dot Widerstand

Um ein gutes Druckbild zu erzielen, muss bei einem Druckkopfwechsel der auf dem Druckkopf angegebene Ohm-Wert eingestellt werden.


	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Druckkopftemperatur	Anzeige der Druckkopftemperatur. Normalerweise liegt die Temperatur des Druckkopfs bei Raumtemperatur. Wird die maximale Druckkopftemperatur jedoch überstiegen, wird der laufende Druckauftrag unterbrochen und eine Fehlermeldung wird im Druckerdisplay angezeigt.
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Motor Power	<p>Einstellung wieviel Kraft der Vorschubmotor bei starker Belastung aufwenden muss. Eine Änderung wird empfohlen wenn das verwendete Material nicht richtig vorgeschoben wird oder es zu Verschiebungen im Druckbild kommt.</p> <p>Eco: Reduziertes Drehmoment des Vorschubmotors. Die Einstellung ist geeignet für niedrige Geschwindigkeiten und leichte Etikettenrollen.</p> <p>Normal: Die Einstellung ist geeignet für Geschwindigkeiten bis 300 mm/s in Verbindung mit der Option Applikator.</p> <p>Maximum: Maximales Drehmoment des Vorschubmotors. Geeignet für die maximal verfügbare Geschwindigkeit und schwere Etikettenrollen in Verbindung mit einem Etikettensponder.</p>
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Motor Beschleunigung	<p>Einstellung wie schnell der Vorschubmotor beschleunigt werden soll. Wertebereich: 1 ... 5 Default: 2</p>
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Druck Beispiele	<p>Status Report: Es werden sämtliche Druckereinstellungen wie z.B. Geschwindigkeit, Etiketten-, Transferbandmaterial etc. ausgedruckt.</p> <p>Barcodes: Es werden alle verfügbaren Barcodes ausgedruckt.</p> <p>Fonts: Es werden alle Vektor und Bitmap Fonts ausgedruckt.</p>
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Input	<p>Anzeige der Eingangs-Signalpegel. Die Anzeige hängt vom eingestellten <i>I/O Profil</i> ab (siehe Seite 69). 0 = Low 1 = High</p>
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
Output	<p>Anzeige der Ausgangs-Signalpegel. Die Anzeige hängt vom eingestellten <i>I/O Profil</i> ab (siehe Seite 69). 0 = Low 1 = High</p>
	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.
I/O Status	<p>Relevante Ereignisse werden gezählt und im RAM Speicher mitprotokolliert. Das Protokoll geht nach Ausschalten des Gerätes verloren.</p> <p>RInt = Real Interrupts Zählt die Starteingangsimpulse direkt am Interrupt.</p> <p>Dbnc = Debounced Zählt die Starteingangsimpulse die länger als die eingestellte Entprellzeit sind. Nur diese Startimpulse können zu einem Druck führen. Ist ein Startimpuls zu kurz löst er keinen Druck aus. Zu erkennen ist das daran, dass RInt zählt, Dbnc nicht.</p>

	<p>NPrn = Not Printed Zählt entprellte Starteingangsimpulse die nicht zu einem Druck geführt haben. Ursachen dafür: kein Druckauftrag aktiv, Druckauftrag angehalten (manuell oder wegen eines Fehlers) oder das Drucksystem ist noch mit dem Abarbeiten eines Druckauftrags aktiv.</p> <p>PrtStrtReset = Setzt alle Zähler zurück.</p> <p>PrtStrtTime = Gemessene Länge des letzten Startimpulses in ms.</p> <p>Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.</p>
Messer-Lichtschanke	<p>1 – Der Drucker ist mit einem Messer ausgestattet. 0 – Der Drucker ist nicht mit einem Messer ausgestattet.</p>
Cutter Home (Messer in Initialisierungs- Position)	<p>1 – Das Messer befindet sich in der Grundposition und ist somit zum Schneiden bereit. 0 – Das Messer befindet sich noch nicht in der Grundposition und muss erst in diese gebracht werden bevor der Schneidevorgang ausgelöst werden kann.</p> <p>Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.</p>
Online / Offline	<p>Diese Funktion wird z.B. aktiviert, wenn das Farbband gewechselt werden muss. Es wird vermieden, dass ein Druckauftrag abgearbeitet wird, obwohl das Gerät noch nicht bereit ist. Ist die Funktion aktiviert, kann mit der Taste  zwischen Online und Offline Mode gewechselt werden. Der jeweilige Zustand wird im Display angezeigt.</p> <p>Standard: Aus</p> <p>Online: Daten können über Schnittstellen empfangen werden. Die Tasten der Folientastatur sind nur aktiv, wenn mit der Taste  in den Offline Mode gewechselt wurde.</p> <p>Offline: Die Tasten der Folientastatur sind wieder aktiv aber empfangene Daten werden nicht mehr abgearbeitet. Wenn das Gerät wieder im Online Mode ist, werden auch wieder neue Druckaufträge empfangen.</p> <p>Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.</p>
Transferband Vorwarnung	<p>Vor dem Ende des Transferbands wird ein Signal über einen Steuerausgang ausgegeben.</p>
Durchmesser für Vorwarnung	<p>Einstellung des Transferbandvorwarnungsdurchmessers. Wird an dieser Stelle ein Wert in mm eingegeben, wird bei Erreichen dieses Durchmessers (gemessen an der Transferbandrolle) ein Signal über einen Steuerausgang gegeben.</p>
Betriebsart für Vorwarnung	<p>Warnung: Bei Erreichen des Vorwarnungsdurchmessers wird der entsprechende I/O Ausgang gesetzt.</p> <p>Reduzierte Geschwindigkeit: Geschwindigkeit auf die die Druckgeschwindigkeit reduziert werden soll.</p> <p>Fehler: Das Drucksystem bleibt bei Erreichen des Vorwarndurchmessers mit 'zu wenig Transferband' stehen.</p>
Reduzierte Geschwindigkeit	<p>Einstellung der reduzierten Druckgeschwindigkeit in mm/s. Diese kann in den Grenzen der normalen Druckgeschwindigkeit eingestellt werden.</p>

Aktuelle Durchmesser

Rollendurchmesser: Angabe wieviel Transferband sich noch auf der Transferbandrolle befindet. Für eine korrekte Anzeige müssen einige Etiketten nachgedruckt werden.

Verbleibende Zeit: Während eines laufenden Druckauftrags wird angezeigt, wie lange mit dem vorhandenen Transferband noch gedruckt werden kann.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Nullpunkt Abgleich in Y-Richtung

Die Eingabe des Wertes erfolgt in 1/100 mm.

Falls nach dem Austauschen des Druckkopfs, der Druck nicht an der gleichen Stelle auf dem Etikett fortgesetzt wird, kann diese Differenz in Druckrichtung korrigiert werden.

**HINWEIS!**

Der Wert für den Nullpunkt Abgleich wird ab Werk eingestellt und darf nur beim Austauschen des Druckkopfes durch Service Personal neu eingestellt werden.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Nullpunkt Abgleich in X-Richtung

Die Eingabe des Wertes erfolgt in 1/100 mm.

Falls nach dem Austauschen des Druckkopfs, der Druck nicht an der gleichen Stelle auf dem Etikett fortgesetzt wird, kann diese Differenz quer zur Druckrichtung korrigiert werden.

**HINWEIS!**

Der Wert für den Nullpunkt Abgleich wird ab Werk eingestellt und darf nur beim Austauschen des Druckkopfes durch Service Personal neu eingestellt werden.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Drucklänge +/-

Einstellung der Korrektur des Druckbildes in Prozent.

Durch mechanische Einflüsse (z.B. Rollengröße) kann das Druckbild sowohl vergrößert als auch verkleinert im Verhältnis zur Originalgröße gedruckt werden.

Wertebereich: +10.0 % ... -10.0 %

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Lizenzen

Überprüfung der Software Lizenz.

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Logdateien auf SD-Karte schreiben

Der Drucker protokolliert verschiedene Ereignisse intern mit. Dadurch kann im Service-Fall die Fehlerursache schneller lokalisiert werden.

Über dieses Kommando werden verschiedene LOG Dateien auf ein vorhandenes Speichermedium (SD-Karte) geschrieben. Nach der 'Fertig' Meldung kann das Speichermedium entfernt werden.

Die Dateien befinden sich im Verzeichnis 'log':

LogMemErr.txt: Protokollierte Fehler mit Zusatzinformationen wie z.B. Datum/Uhrzeit und Dateiname/Zeilennummer (für Entwickler)

LogMemStd.txt: Protokollierung ausgewählter Ereignisse

LogMemNet.txt: Die zuletzt über Port 9100 geschickten Daten

Parameters.log: Alle Druckerparameter in menschenlesbarer Form


TaskStatus.txt: Die Status aller Drucker-Tasks

Die Dateien *LogMemErr.txt* und *LogMemStd.txt* werden im Kreis geschrieben, d.h. alte Inhalte werden überschrieben. Der zuletzt protokollierte Eintrag ist mit „---“ gekennzeichnet:

6.13 Grundmenü

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt. Das Grundmenü zeigt Informationen wie z.B. den Druckertyp, aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit, Versionsnummer der Firmware und der verwendeten FPGAs.

Die ausgewählte Anzeige wird nur für eine kurze Zeit angezeigt, danach wird wieder zurück zur ersten Information gewechselt.

Mit der Taste  kann jeweils zur nächsten Anzeige gelangt werden.

7 Optionen

7.1 Messer



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr an den Klingen des Schneidemessers.

- ⇒ Die Montage/Demontage des Schneidemessers darf nur bei ausgeschaltetem Drucker durchgeführt werden.
- ⇒ Das Schneidemesser nur betreiben, wenn es am Drucker montiert ist.
- ⇒ Das Schneidemesser nur betreiben, wenn das Abdeckblech (A) montiert ist.
- ⇒ Keine Materialien schneiden, die in Breite und Dicke über die Spezifikation hinausgehen.
- ⇒ Gefahr durch sich bewegende Teile. Finger und andere Körperteile fernhalten.

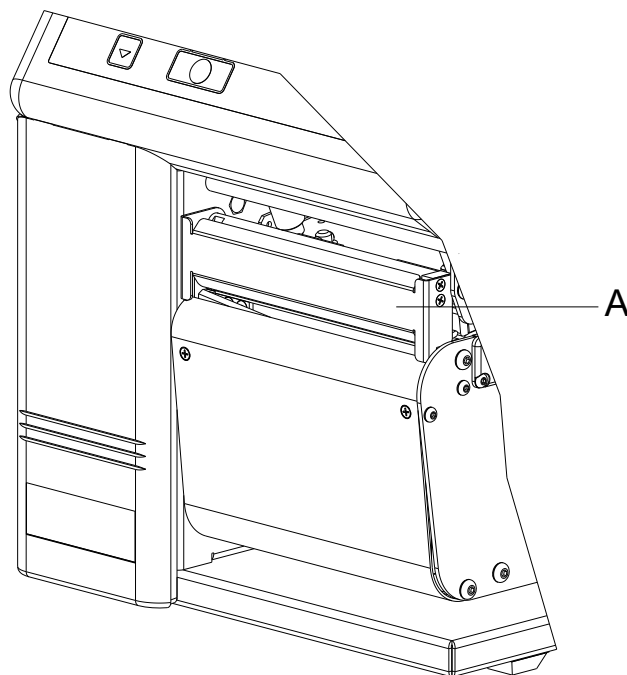



Abbildung 14

Nach Einschalten des Druckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.


Taste  drücken, bis das Menü *Messer* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.



HINWEIS!

Der Menüpunkt *Messer* wird nur angezeigt, wenn beim Einschalten des Etikettendruckers die Option *Messer* über die *Messer-Lichtschanke* erkannt wird.

In der oberen Zeile des Displays wird die Schnitt- bzw. *Messer* Betriebsart ausgewählt. In der unteren Zeile wird der *Messer-Offset* (ca. 20 mm) eingestellt. Taste  drücken, um zur nächsten Betriebsart zu wechseln.

Messer Betriebsarten

Aus: Der Druckauftrag wird ohne zu schneiden abgearbeitet.

Ohne Rückzug:

Es wird nach jedem Etikett geschnitten.

Die Auswahl dieser Betriebsart ist nur sinnvoll, wenn im oberen Teil des Etiketts keine zu druckenden Daten vorhanden sind.

Mit Rückzug: Es wird nach jedem Etikett geschnitten.

Intervall mit Endeschnitt:

Es wird nach einer bestimmten, am Druckstart festgelegten Anzahl von Etiketten, und zusätzlich am Ende des Druckauftrags geschnitten.

Intervall ohne Endeschnitt:

Es wird nach einer bereits am Druckstart festgelegten Anzahl von Etiketten geschnitten. Es erfolgt kein Schnitt am Ende des Druckauftrags, außer das gesetzte Intervall fällt auf das Ende des Druckauftrags.


Endeschnitt: Es wird nur am Ende eines Druckauftrags geschnitten.

Nach Auswahl der gewünschten *Messer* Betriebsart, Taste  drücken, um zusätzliche Funktionen auszuwählen.

Ansteuerung

Automatisch: Nach jedem gedruckten Etikett wird ein Schnitt ausgelöst.

Extern: Der Schnitt wird über einen externen I/O ausgelöst. Extern kann nur ausgewählt werden, wenn der Etikettendrucker mit der Option externe I/O ausgestattet ist.


Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Automatischer Rückzug

Ein: Das Etikett wird sofort nach jedem Schnitt zurückgezogen.

Aus: Das Etikett wird erst vor dem nächsten Druck zurückgezogen.

Einzelschnitt

Im Grundmenü des Etikettendruckers oder bei einem gestoppten Druckauftrag, Taste  drücken, um einen Einzelschnitt auszulösen. Die Art des Einzelschnitts hängt vom eingestellten *Messer*mode und Offset ab.

7.2 Spende I/O




HINWEIS!

Um den Etikettendrucker im Spendemode zu betreiben, muss ein Druckauftrag gestartet sein und der Etikettendrucker sich im "wartend"-Mode befinden.

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste **F** drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.


Taste  drücken, bis das Menü *Spende I/O* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Spende-Offset

In der oberen Zeile des Displays wird die Betriebsart ausgewählt.

In der unteren Zeile wird der Spende I/O-Offset (ca. 18 mm) eingestellt.

Taste  drücken, um zur nächsten Betriebsart zu wechseln.

Spende I/O Betriebsarten

Aus:

Der Druckauftrag wird ohne zu spenden abgearbeitet.

I/O statisch:

Das Eingangssignal wird ausgewertet, d.h. es wird gedruckt solange das Signal ansteht. Es wird die am Druckstart eingegebene Stückzahl gedruckt.

Der eingestellte Spende-Offset wird nicht berücksichtigt.

I/O statisch fortlaufend:

Beschreibung siehe I/O statisch.

Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden.

Der eingestellte Spende-Offset wird nicht berücksichtigt.

I/O dynamisch:

Das externe Signal wird dynamisch ausgewertet, d.h. wenn der Etikettendrucker sich im "wartend"-Mode befindet, wird bei jedem Signalwechsel ein einzelnes Etikett gedruckt. Nach dem Druck wird der eingestellte Spende-Offset ausgeführt, d. h. es erfolgt ein Rückzug.

I/O dynamisch fortlaufend:

Beschreibung siehe I/O dynamisch.

Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden.

Lichtschanke:


Der Etikettendrucker wird über die Lichtschranke gesteuert. Der Etikettendrucker druckt automatisch ein Etikett, wenn der Bediener das Etikett an der Spendekante abnimmt. Der Druckauftrag wird beim Erreichen der Sollstückzahl beendet.

Lichtschanke fortlaufend:

Beschreibung siehe Lichtschranke.

Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden.

Zusätzliche Parameter für Spende I/O

Nach Auswahl der gewünschten Spende I/O Betriebsart, Taste  drücken, um zusätzliche Parameter auszuwählen.

Spende-Lichtschanke

- Erster Wert = Angabe des aktuellen Sensorpegels. Diese Anzeige dient nur zur Kontrolle und kann nicht verändert werden.
- Zweiter Wert = Angabe ob ein Etikett (Wert = 1) oder kein Etikett (Wert = 0) gefunden wurde. Diese Anzeige dient zur Kontrolle ob die eingestellte Schaltschwelle zur korrekten Etikettenerkennung führt.
- Dritter Wert = Angabe der Schaltschwelle (Default: 1.2).
- Vierter Wert = Sendeleistung des Etikettensensors [1..255]
Je nach Etikettenmaterial (Farbe) kann hier der Sensorpegel angepasst werden, um eine sichere Etikettenerkennung zu ermöglichen (Default: 80).

**HINWEIS!**

Die Änderung dieser Werte wird nur bei den Betriebsarten Lichtschanke und Lichtschanke fortlaufend berücksichtigt.

Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

I/O Port 1-8 und I/O Port 9-16

Definition der Portfunktionen. Für jeden Port zeigen jeweils 2 Zeichen die aktuelle Einstellung an.

I/O Port 1-8

I+I+I+I+N+N+N+N+

Port 1 2 3 4 5 6 7 8

(aus Platzgründen kann die Portnummer nicht angezeigt werden)

Das erste Zeichen gibt folgendes an:

- I = Port arbeitet als Eingang (Input)
- O = Port arbeitet als Ausgang (Output)
- N = Port hat keine Funktion (Not defined)

Diese Einstellungen können nicht verändert werden.

Das zweite Zeichen definiert folgendes:

- + = Aktiver Signalpegel ist 'high' (1)
- = Aktiver Signalpegel ist 'low' (0)
- x = Port ist deaktiviert
- & = Funktion wird bei jedem Wechsel des Signalpegels ausgeführt.
- s = Zustand kann über Schnittstelle abgefragt/beeinflusst werden.
Die druckerinterne Funktion ist deaktiviert.

Die Änderung der Signalpegel wird nur bei den Betriebsarten I/O statisch, I/O dynamisch, I/O statisch fortlaufend und I/O dynamisch fortlaufend berücksichtigt.






Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen.

Entprellung

Angabe der Entprellzeit des Spendeeingangs.

Wertebereich: 0 ... 100 ms.

Falls das Startsignal unsauber ist, kann der Spendeeingang entprellt werden.


Startsignal Verzögerung	Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen. Angabe der Zeit in Sekunden um die der Druckstart verzögert wird. Wertebereich: 0.00 ... 9.99.
I/O Protokoll	Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen. Auswahl der Schnittstelle über die Änderungen der Eingangs- und Ausgangssignale (I/O) gesendet werden.
Startsignal speichern	Taste  drücken, um zum nächsten Parameter zu gelangen. Ein: Das Startsignal für das nächste Etikett kann bereits während dem Drucken des aktuellen Etiketts angelegt werden. Das Signal wird vom Etikettendrucker registriert. Der Etikettendrucker beginnt sofort nach Beendigung des aktuellen Etiketts mit dem Drucken des nächsten Etiketts. Dadurch kann Zeit eingespart und der Durchsatz erhöht werden. Aus: Das Startsignal für das nächste Etikett kann erst angelegt werden, wenn das aktuelle Etikett zu Ende gedruckt ist und der Etikettendrucker sich wieder im Zustand "Wartend" (Ausgang "Bereit" gesetzt) befindet. Wird das Startsignal schon vorher angelegt, wird dieses ignoriert.
Zyklen/Verzögerung	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen. Angabe der Anzahl der Etiketten, die pro Startsignal gedruckt werden und der Verzögerung in ms zwischen den einzelnen Etiketten. Wertebereich Zyklen: 1 ... 9 Wertebereich Verzögerung: 0 ... 3000 ms
I/O Profile	Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen. Auswahl der vorhandenen Dateien <i>Std_Label</i> (Werkseinstellung), <i>StdFileSelLabel</i> , <i>Appl</i> , <i>Std_Machine</i> , <i>Appl_Machine</i> (siehe Kapitel 3.1, Seite 18).

7.3 WLAN*

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste  drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *WLAN* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Der Menüpunkt WLAN kann nur ausgewählt werden, wenn beim Einschalten des Druckers eine WLAN Karte erkannt wird.

Weitere Informationen über diese Option sind dem separaten Handbuch zu entnehmen.


* noch nicht verfügbar

7.4 Scanner

Nach Einschalten des Etikettendruckers wird das Grundmenü angezeigt.

Taste **F** drücken, um in das Funktionsmenü zu gelangen.

Taste  drücken, bis das Menü *Scanner* erreicht wurde.

Taste  drücken, um das Menü auszuwählen.

Mode

- 0 Aus
- 1 Mode 1 (Datenvergleich)
Die vom Scanner gelesenen Barcodedaten werden mit den gedruckten Daten verglichen.
- 2 Mode 2 (Lesbarkeit prüfen)
Prüfung ob die gedruckten Barcodes vom Scanner gelesen werden können.
- 3 Mode 3 (Lesbarkeit prüfen, Grafik), d.h. es wird nur geprüft, ob die gedruckten Barcodes vom Scanner gelesen werden können. Diese Betriebsart muss verwendet werden, wenn der Barcode als Grafik vorliegt (z.B. beim Drucken über Druckertreiber). In diesem Fall kann der Drucker nicht erkennen, dass sich ein Barcode auf dem Etikett befindet.

NoRd = Schlechtlesungen

Angabe der Anzahl der aufeinanderfolgenden Schlechtlesungen, d.h. ab wann der Drucker eine Fehlermeldung ausgibt.

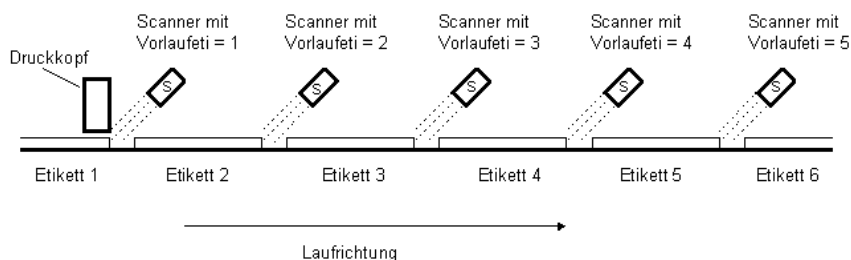
Wertebereich: 0 - 9

1 = Der Drucker stoppt beim ersten Etikett, das von Scanner nicht gelesen werden konnte und zeigt eine Fehlermeldung an.

0 = Der Drucker stoppt nicht bei Schlechtlesungen, es wird lediglich eine Warnung im Display ausgegeben.

VEtik = Vorlaufetiketten

Da in vielen Fällen der Scanner nicht direkt am Druckkopf positioniert werden kann, ist es möglich, über diesen Parameter einen Vorlauf im Bereich von 1 ... 5 einzustellen. Die nachfolgende Zeichnung verdeutlicht die Bedeutung dieses Parameters:




Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Scanner Typ

Auswahl des angeschlossenen Scanner Typs.


Für weitere Informationen über die verschiedenen zur Verfügung stehenden Scanner Modelle, bitte an unsere Vertriebsabteilung wenden.

Scanner Setup

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Positionierung des Scanners. Zuvor muss der Scanner angeschlossen, im Fenster 'Scanner-Typ' der entsprechende Scanner ausgewählt, im Fenster 'Schnittstellen-Parameter' die Schnittstelle eingeschaltet und die Schnittstellen-Parameter korrekt eingestellt worden sein.

Scan-Offset (Abtast-Offset)

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Angabe des Wertes, um den das Etikett vorgeschoben wird, damit der Scanner die Daten auf dem Etikett lesen kann.

Scan Länge (Abtastlänge)

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Wenn dieser Parameter auf 0 (AUTO) steht, wird die Ein- und Ausschaltposition des Scanners anhand der Position und Höhe des Barcodes auf dem Etikett berechnet. Ist der Parameter "Scan Länge" nicht 0, so definiert dieser die Länge des Scan Bereichs. Der Beginn des Scan Bereichs wird dann über den Parameter "Scan-Offset" eingestellt. Das folgende Bild zeigt die Bedeutung der Parameter.

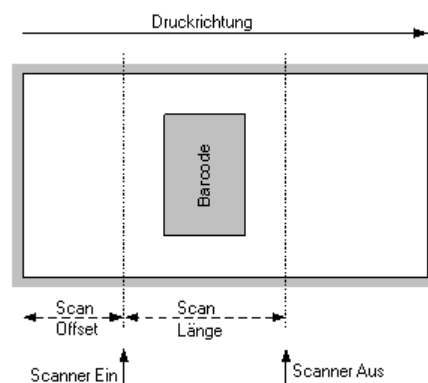



Abbildung 15

Scan Modus (Abtastmodus)

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.


Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, zu welchem Zeitpunkt das Scannen des Barcodes erfolgen soll. Entweder während dem Druck oder nach dem Druck.

Scan Verzögerung (Abtastverzögerung)

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Im Scan Modus "Nach Druck" wird der Scanner eingeschaltet, nachdem das Etikett gedruckt worden ist. Mit diesem Wert kann die Zeitdauer zwischen Drucken des Etiketts und Einschalten des Scanners festgelegt werden.

Scan Timeout (Abtasttimeout)

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Im Scan Modus "Nach Druck" kann mit diesem Wert die für das Scannen des Etiketts zur Verfügung stehende Zeitdauer festgelegt werden.

Schnittstelle

Taste  drücken, um zum nächsten Menüpunkt zu gelangen.

Um einen Scanner zu benutzen, muss die COM2 Schnittstelle auf 1 gesetzt werden.

Weitere Informationen sind dem separaten Handbuch zu entnehmen.

8 SD-Karte / USB-Stick

8.1 Allgemeines

Auf der Rückseite des Etikettendruckers befindet sich der Einschub für die SD-Karte und der USB Anschluss zum Einstecken des USB-Sticks.

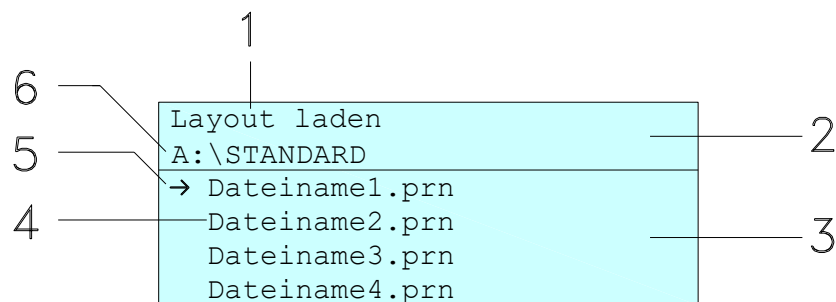
Das Massenspeicher-Menü (Memory Menu) erlaubt den Zugriff auf Speicherkarten oder USB-Speichersticks die an den Drucker angeschlossen sind. Neben Laden und Sichern von Layouts sind einfache Bearbeitungen der Inhalte wie Dateien/Verzeichnisse löschen, kopieren oder Speicherkarte formatieren möglich.



HINWEIS!

Im Fall einer Fehlfunktion des Original Speichermediums ist mit einem handelsüblichen Card Reader eine Kopie der wichtigsten Daten zu erstellen.

8.2 Displayaufbau



- 1 = Anzeige der aktuellen Funktion
- 2 = Zweizeilige Kopfzeile
- 3 = Scrollbereich
- 4 = Anzeige von Datei-/Verzeichnisnamen
- 5 = Markierung der ausgewählten Datei (Cursor)
- 6 = Anzeige des aktuellen Pfads (Laufwerk:\Verzeichnis)

Die zweizeilige Informationsanzeige (2) beinhaltet den aktuellen Funktionsnamen (1) und den aktuellen Pfad (6).

Der vierzeilige Scrollbereich zeigt die Auflistung der Dateien/Verzeichnisse. Der erste Eintrag (gekennzeichnet mit einem Pfeil) ist der zurzeit aktive. Auf diese(s) Datei/Verzeichnis beziehen sich alle Aktionen.





















HINWEIS!

Es stehen drei Laufwerke zur Auswahl.
 A:\ kennzeichnet die SD-Karte.
 U:\ kennzeichnet den USB Stick
 (es kann nur ein Stick gesteckt werden).
 R:\ kennzeichnet den internen Speicher (ZPL Emulation).

8.3 Navigation

Mit den Tasten der Folientastatur des Druckers oder mit verschiedenen Funktionstasten einer angeschlossenen USB-Tastatur wird das Memory-Menu bedient.

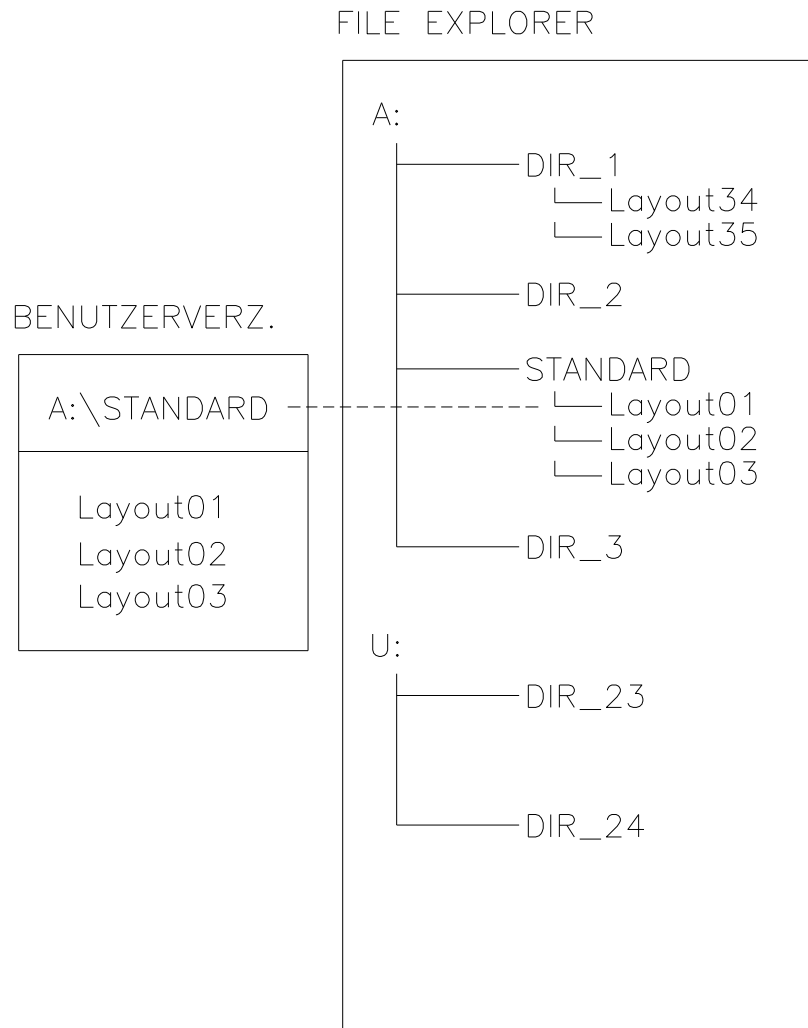
		Zurück zum letzten Menü.
		In der Funktion <i>Layout laden</i> : Wechsel in den File Explorer. File Explorer: Wechsel zum Kontextmenü.
		Markieren einer Datei/eines Verzeichnis wenn eine Mehrfachauswahl möglich ist.
		Grundmenü: Auswahl des Memory Menüs. File Explorer: Erstellen einer neuen Datei.
		Ausführen der aktuellen Funktion für die aktuelle Datei/das aktuelle Verzeichnis.
		Wechsel in das übergeordnete Verzeichnis.
		Wechsel in das aktuell markierte Verzeichnis.
		Im aktuellen Verzeichnis nach oben scrollen.
		Im aktuellen Verzeichnis nach unten scrollen.

8.4 Benutzerverzeichnis definieren




HINWEIS!

Ein Benutzerverzeichnis muss definiert werden: bevor eine Benutzung bzw. Navigation durch das Memory Menü erfolgen soll.
wenn die Formatierung der SD-Karte am PC ausgeführt und somit das STANDARD Verzeichnis nicht automatisch angelegt wurde.




Das Benutzerverzeichnis ist das Stammverzeichnis in dem üblicherweise die am häufigsten verwendeten Dateien/Layouts des Benutzers abgelegt werden. Die Verwendung des Benutzerverzeichnisses ermöglicht den schnellen und direkten Zugriff auf die abgelegten Dateien im definierten Benutzerverzeichnis. Das Anlegen eines Benutzerverzeichnisses erspart somit ein langes Suchen nach der gewünschten zu druckenden Datei.


Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

File Explorer A:\	Kontextmenü A:
[DRIVES] →<STANDARD> <VERZ1>	→Benutzerverz. Formatieren Kopieren

Mit den Navigationstasten , , ,  das gewünschte Verzeichnis auswählen.

Taste  drücken um die zur Verfügung stehenden Funktionen anzuzeigen.

Die Funktion *Benutzerverzeichnis* auswählen und die Auswahl mit Taste  bestätigen

Taste  solange drücken bis der Drucker wieder im Grundmenü ist.

Beim nächsten Aufrufen des Memory Menüs wird das ausgewählte Verzeichnis als Benutzerverzeichnis angezeigt.


8.5 Layout laden

Laden eines Layouts innerhalb des festgelegten Benutzerverzeichnisses. Die Funktion ermöglicht einen schnellen Zugriff auf das gewünschte Layout da nur Layout-Dateien angezeigt und Verzeichnisse ausgeblendet werden.

Layout laden A:\STANDARD
→Dateiname1.prn Dateiname2.prn Dateiname3.prn Dateiname4.prn

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Mit den Navigationstasten , , ,  das Layout auswählen das gedruckt werden soll.

Taste  drücken um die Auswahl zu bestätigen.

Das Fenster zur Stückzahleingabe wird automatisch angezeigt.

Anzahl der Kopien auswählen, die gedruckt werden sollen.

Taste  drücken um Druckauftrag zu starten.




HINWEIS!

Das Verzeichnis kann hier NICHT gewechselt werden. Ein Verzeichniswechsel MUSS im File Explorer mit der Funktion *Verzeichnis wechseln* vorgenommen werden.

8.6 File Explorer

Der File Explorer ist das Dateiverwaltungssystem des Drucksystems. Die Hauptfunktionen für die Oberfläche des Memory Menüs werden im File Explorer zur Verfügung gestellt.

In der Ansicht des Benutzerverzeichnisses die Taste  drücken um in den File Explorer zu gelangen.

Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- Laufwerk bzw. Verzeichnis wechseln
- Datei laden
- Layout bzw. Konfiguration speichern
- Datei(en) löschen
- SD-Karte formatieren
- Datei(en) kopieren

Laufwerk/Verzeichnis wechseln


Auswahl des Laufwerks bzw. des Verzeichnisses in dem die Dateien abgelegt sind.

File Explorer A:\	File Explorer A:\STANDARD\
[DRIVES] →<STANDARD> <VERZ1>	→<..> layout01 layout02

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Mit den Navigationstasten , , ,  das gewünschte Verzeichnis auswählen.

Taste  drücken um die Auswahl zu bestätigen.

Das ausgewählte Verzeichnis wird angezeigt.



Datei laden


Lädt eine beliebige Datei. Dies kann eine zuvor gespeicherte Konfiguration, ein Firmware-Update, ein Layout, etc. sein.

```
Datei laden
A:\STANDARD\
<..>
→ layout01
   layout02
```

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Mit den Tasten  und  die gewünschte Datei auswählen.

Taste  drücken und die ausgewählte Datei wird geladen

Handelt es sich bei der ausgewählten Datei um ein Layout, kann die Anzahl der zu druckenden Kopien sofort eingegeben werden.

Layout speichern


Sichert das aktuell geladene Layout unter dem ausgewählten Namen.

```
Datei speichern
A:\STANDARD
→ Layout speichern
   Konfig. speichern
noname
```

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Taste  drücken um in das Menü *Datei speichern* zu gelangen.

Die Funktion *Layout speichern* auswählen und die Auswahl mit Taste  bestätigen.

Ist eine USB-Tastatur angeschlossen, kann für *noname* ein neuer Dateiname vergeben werden.

Konfiguration speichern

Sichert die komplette, aktuelle Druckerkonfiguration unter dem ausgewählten Namen.


```

Datei speichern
A:\STANDARD
-----
Layout speichern
→ Konfig. speichern
config.cfg
  
```

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Taste  drücken um in das Menü *Datei speichern* zu gelangen.

Die Funktion *Konfiguration speichern* auswählen und die Auswahl mit Taste  bestätigen.

Ist eine USB-Tastatur angeschlossen, kann für *config.cfg* ein neuer Dateiname vergeben werden.



Datei(en) löschen


Löscht eine oder mehrere Dateien oder Verzeichnisse unwiderruflich. Beim Löschen eines Verzeichnisses werden sowohl die enthaltenen Dateien als auch Unterverzeichnisse gelöscht.

<pre> File Explorer A:\STANDARD\ ----- layout01 * → layout02 * layout03 layout04 </pre>	<pre> Kontextmenü 2 Objekte markiert ----- → Löschen Kopieren </pre>
---	--


Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Mit den Tasten  und  die gewünschte Datei auswählen.

Taste  drücken um die zu löschende Datei zu markieren. Die markierten Einträge werden mit * gekennzeichnet. Diesen Vorgang solange durchführen bis alle gewünschten Dateien bzw. Verzeichnisse zum Löschen markiert sind.

Taste  drücken um die zur Verfügung stehenden Funktionen anzuzeigen.

Die Funktion *Löschen* auswählen und die Auswahl mit Taste  bestätigen.



HINWEIS!

Der Löschvorgang kann nicht rückgängig gemacht werden!

Formatieren

Formatiert unwiderruflich eine Speicherkarte.

**HINWEIS!**


USB-Sticks können nicht am Drucker formatiert werden!


File Explorer DRIVES	Kontextmenü A:
→A: 954Mb frei U: Kein Datenträger	als Benutzerverz. →Formatieren Kopieren

Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.

Das zu formatierende Laufwerk mit den Navigationstasten auswählen.


Taste  drücken um die zur Verfügung stehenden Funktionen anzuzeigen.

Die Funktion *Formatieren* auswählen und die Auswahl mit Taste  bestätigen.



Kopieren


Erstellt ein Duplikat der ursprünglichen Datei bzw. des ursprünglichen Verzeichnisses um anschließend unabhängig vom Original Änderungen durchführen zu können.


File Explorer	Kontextmenü
A:\STANDARD\	2 Objekte markiert
layout01 *	Löschen
→ layout02 *	→ Kopieren
layout03	
layout04	


Taste  drücken um in das Memory Menü zu gelangen.

Taste  drücken um den File Explorer aufzurufen.


Mit den Tasten  und  die gewünschte Datei auswählen.

Taste  drücken um die zu kopierende Datei zu markieren. Die markierten Einträge werden mit * gekennzeichnet. Diesen Vorgang solange durchführen bis alle gewünschten Dateien bzw. Verzeichnisse zum Kopieren markiert sind.

Taste  drücken um die zur Verfügung stehenden Funktionen anzuzeigen.

Die Funktion *Kopieren* auswählen und Taste  drücken um das Ziel des Kopiervorgangs festzulegen.

Ziel angeben
DRIVES
→ A: 954Mb frei

Den Ziel-Speicherort mit den Navigationstasten auswählen und Taste  drücken um die Auswahl zu bestätigen.

8.7 Firmware Update

Vorgehensweise

Auf der SD-Karte / dem USB-Stick wird ein Verzeichnis angelegt in dem die notwendigen Update-Dateien abgelegt sind (firmware.prn, data.prn). Über die Funktion *Datei laden* wird die Datei *firmware.prn* ausgewählt/geladen. Der Etikettendrucker führt im ersten Schritt das Update der Firmware durch und nach dem erforderlichen Neustart wird automatisch auch die Datei *data.prn* geladen wodurch die restlichen Komponenten aktualisiert werden. Nach einem erneuten Neustart ist der Updatevorgang abgeschlossen.

8.8 Filter

Ist eine USB-Tastatur angeschlossen, kann bei bestimmten Funktionen eine Filtermaske oder der Dateiname einer zu speichernden Datei angegeben werden. Diese Eingabe wird in der Pfadzeile angezeigt. Mit der Filtermaske ist es möglich, nach bestimmten Dateien zu suchen. Zum Beispiel werden bei der Eingabe von „L“ nur Dateien angezeigt, die mit der Zeichenkette „L“ beginnen. (Groß-/Kleinschreibung wird nicht beachtet).

Ohne Filter

```
Layout laden  
A:\STANDARD  
→First_file.prn  
Layout_new.prn  
Sample.prn  
12807765.prn
```

Mit Filter

```
Layout laden  
L  
→Layout_new.prn
```

9 Wartung und Reinigung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

⇒ Vor allen Wartungsarbeiten den Etikettendrucker vom Stromnetz trennen und kurz warten, bis sich das Netzteil entladen hat.



VORSICHT!

Beim Reinigen kann es zu Verletzungen kommen.

⇒ Auf scharfe Kanten achten.



HINWEIS!

Für die Reinigung des Geräts sind persönliche Schutzeinrichtungen wie Schutzbrille und Handschuhe empfehlenswert.

Wartungsplan

Wartungsaufgabe	Häufigkeit
Allgemeine Reinigung (siehe Abschnitt 9.1, Seite 84).	Bei Bedarf.
Transferband-Zugwalze reinigen (siehe Abschnitt 9.2, Seite 85).	Bei jedem Wechsel der Transferbandrolle oder bei Beeinträchtigung des Druckbilds.
Andruckwalze reinigen (siehe Abschnitt 9.3, Seite 85).	Bei jedem Wechsel der Etikettenrolle oder bei Beeinträchtigung des Druckbilds und des Etiketten-transportes.
Druckkopf reinigen (siehe Abschnitt 9.4, Seite 86).	Bei jedem Wechsel der Transferbandrolle oder bei Beeinträchtigung des Druckbilds.
Etiketten-Lichtschranke reinigen (siehe Abschnitt 9.5, Seite 87).	Bei Austauschen der Etikettenrolle.
Druckkopf austauschen (siehe Abschnitt 9.6, Seite 88).	Bei Fehlern im Druckbild.



HINWEIS!

Die Handhabungsvorschriften zur Verwendung von Isopropanol (IPA) sind zu beachten. Bei Kontakt mit der Haut oder den Augen mit fließendem Wasser gründlich auswaschen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen. Für gute Belüftung sorgen.

**WARNUNG!**

Brandgefahr durch leicht entzündlichen Etikettenlöser!

- ⇒ Bei Verwendung von Etikettenlöser muss der Etikettendrucker vollständig von Staub befreit und gereinigt sein.

9.1 Allgemeine Reinigung

**VORSICHT!**

Beschädigung des Etikettendruckers durch scharfe Reinigungsmittel!

- ⇒ Keine Scheuer- oder Lösungsmittel zur Reinigung der Außenflächen oder Baugruppen verwenden.
- ⇒ Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit weichem Pinsel oder Staubsauger entfernen.
- ⇒ Außenflächen mit Allzweckreiniger säubern.

9.2 Transferband-Zugwalze reinigen

Eine Verschmutzung der Zugwalze führt zu einer schlechteren Druckqualität und kann außerdem zu Beeinträchtigungen des Materialtransports führen.

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Etiketten und Transferband aus dem Etikettendrucker nehmen.
3. Ablagerungen mit Walzenreiniger und weichem Tuch entfernen.
4. Wenn die Walze Beschädigungen aufweist, Walze tauschen.
5. Etiketten und Transferband wieder einlegen.
6. Deckel des Druckers wieder schließen.

9.3 Andruckwalze reinigen

Eine Verschmutzung der Andruckwalze führt zu einer schlechteren Druckqualität und kann außerdem zu Beeinträchtigungen des Materialtransports führen.



VORSICHT!

Beschädigung der Andruckwalze!

⇒ Keine scharfen, spitzen oder harten Gegenstände zur Reinigung der Andruckwalze verwenden.

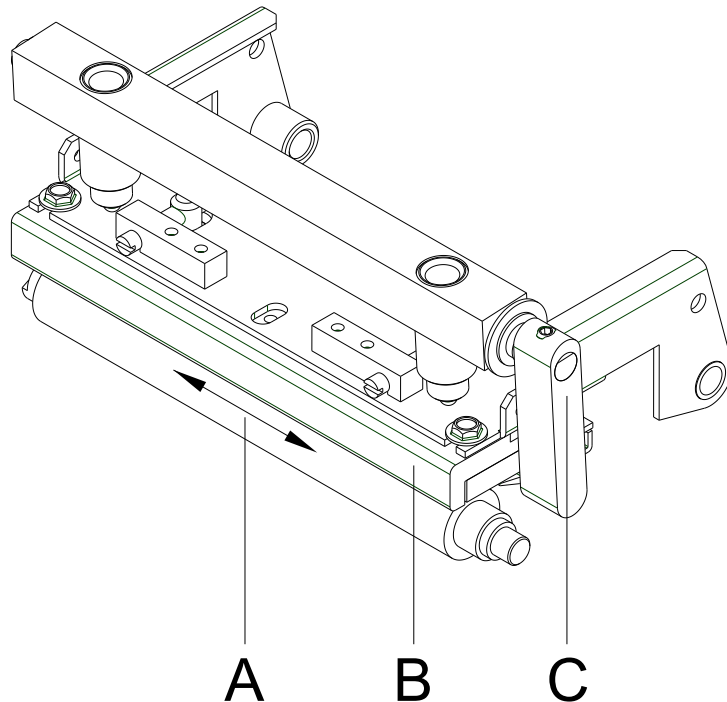


Abbildung 16

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (C) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Druckkopf (B) zu entriegeln.
3. Etiketten und Transferband aus dem Etikettendrucker nehmen.
4. Ablagerungen mit Walzenreiniger und weichem Tuch entfernen.
5. Walze (A) schrittweise von Hand drehen, um die gesamte Walze zu reinigen (nur bei ausgeschaltetem Drucker möglich, da sonst der Schrittmotor bestromt und damit die Walze in ihrer Position gehalten wird).
6. Etiketten und Transferband wieder einlegen.
7. Andruckhebel, bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuklappen.
8. Deckel wieder schließen.

9.4 Druckkopf reinigen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heißen Druckkopf!

- ⇒ Darauf achten, dass vor dem Reinigen der Druckkopf abgekühlt ist.

Während des Drucks kommt es zu Verunreinigungen am Druckkopf z.B. durch Farbpartikel des Transferbandes. Deshalb ist es sinnvoll und notwendig, den Druckkopf in gewissen Zeitabständen, abhängig von Betriebsstunden und Umgebungseinflüssen wie Staub usw., zu reinigen.



VORSICHT!

Beschädigung des Druckkopfs!

- ⇒ Keine scharfen, spitzen oder harten Gegenstände zur Reinigung des Druckkopfs verwenden.
- ⇒ Glasschutzschicht des Druckkopfs nicht berühren.

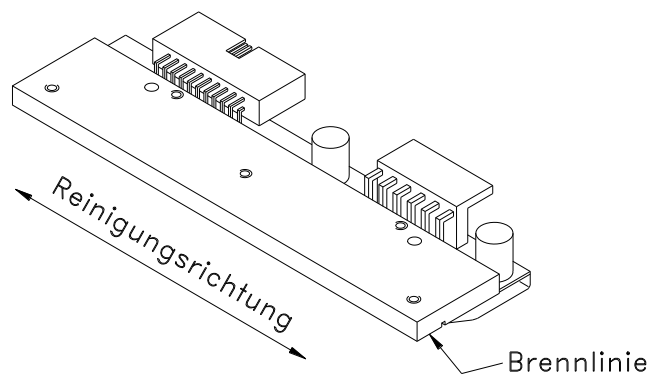


Abbildung 17

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel (A, in Abbildung 16) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu entriegeln.
3. Etiketten und Transferband aus dem Etikettendrucker nehmen.
4. Druckkopfoberfläche mit einem in reinem Alkohol getränktem Wattestäbchen reinigen.
5. Vor Inbetriebnahme des Etikettendruckers, Druckkopf 2 bis 3 Minuten trocknen lassen.
6. Etiketten und Transferband wieder einlegen.
7. Andruckhebel (A, in Abbildung 16), bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuklappen.
8. Deckel des Druckers wieder schließen.

9.5 Etiketten-Lichtschanke reinigen



VORSICHT!

Beschädigung der Lichtschanke!

- ⇒ Keine scharfen oder harten Gegenstände oder Lösungsmittel zur Reinigung der Lichtschanke verwenden.

Die Etiketten-Lichtschanke kann durch Papierstaub verschmutzen. Dadurch kann die Etikettenabtastung beeinträchtigt werden.

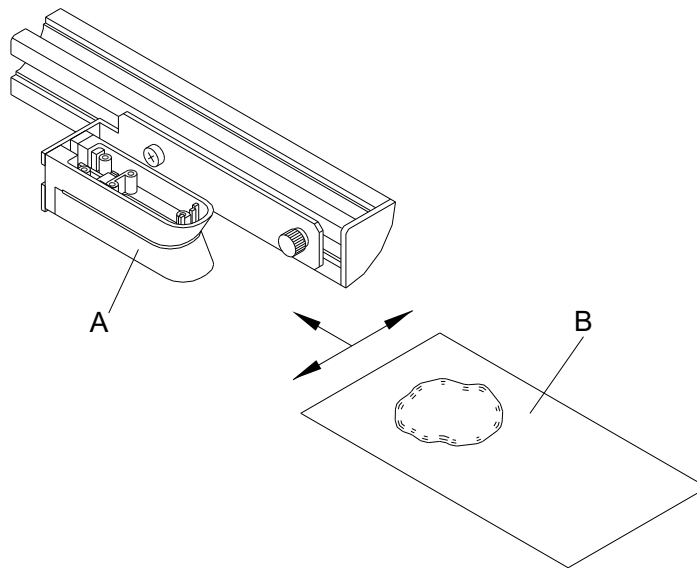


Abbildung 18

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Andruckhebel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu entriegeln.
3. Etiketten und Transferband aus dem Etikettendrucker entnehmen.
4. Lichtschanke (A) mit Druckgas-Spray ausblasen. Die Anweisungen auf der Dose beachten!
5. Etiketten-Lichtschanke (A) kann zusätzlich mit einer Reinigungskarte (B) die zuvor mit reinem Alkohol befeuchtet wurde, gereinigt werden. Die Reinigungskarte ist hin und her zu schieben (siehe Abbildung).
6. Etiketten und Transferband wieder einlegen (siehe Kapitel 5 Material einlegen, Seite 31).
7. Andruckhebel, bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuklappen.
8. Deckel des Druckers wieder schließen.

9.6 Druckkopf austauschen (Allgemeines)



VORSICHT!

Beschädigung des Druckkopfs durch elektrostatische Entladungen oder mechanische Einflüsse!

- ⇒ Etikettendrucker auf geerdeter leitfähiger Unterlage aufstellen.
- ⇒ Körper erden, z.B. durch Anlegen eines geerdeten Handgelenkgurts.
- ⇒ Kontakte an den Steckverbindungen (B, C) nicht berühren.
- ⇒ Druckleiste (E) nicht mit harten Gegenständen oder der Hand berühren.

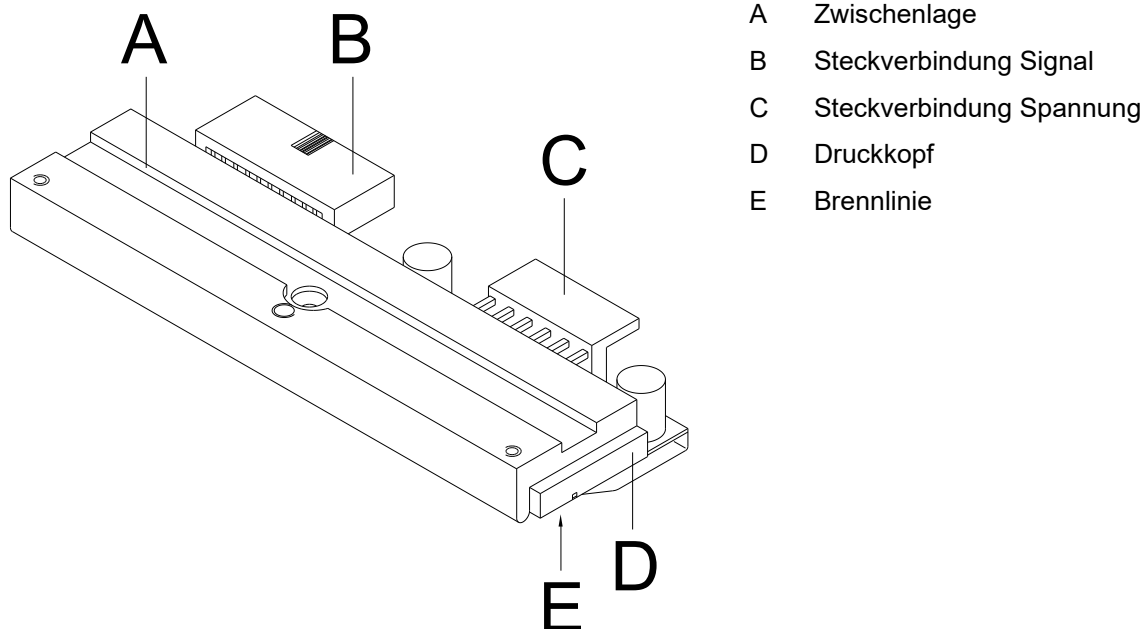


Abbildung 19



HINWEIS!

Der Druckkopf (D) ist auf einer Zwischenlage (A) vormontiert und werksseitig ausgerichtet.



VORSICHT!

Schürff Gefahr beim Ausbauen/Einbauen des Druckkopfs!

- ⇒ Bei montierter Abreißkante auf Verzahnung achten.

9.7 Druckkopf austauschen

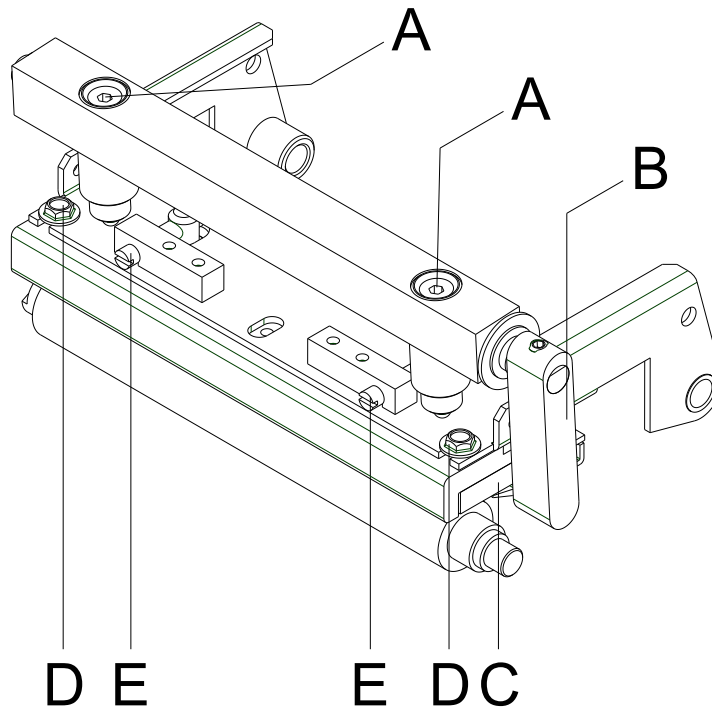


Abbildung 20

Druckkopf ausbauen

1. Deckel des Druckers öffnen.
2. Etiketten und Transferband aus dem Etikettendrucker entnehmen.
3. Bei verriegeltem Druckkopf die Sechskantschrauben (D) lösen.
4. Andruckhebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu entriegeln.
5. Falls der Druckkopf (C) nicht frei auf der Andruckwalze liegt, Schrauben (D) weiter lösen.
6. Druckkopf vorsichtig nach vorne ziehen, bis die Steckverbinder erreichbar sind.
7. Steckverbinder abziehen und Druckkopf (C) entnehmen.

Druckkopf einbauen

1. Steckverbindungen anstecken.
2. Druckkopf im Druckkopfhalter positionieren, dass der Mitnehmer in der entsprechenden Nut in der Zwischenlage greift.
3. Druckkopfhalter mit einem Finger leicht auf der Andruckwalze halten und korrekte Lage des Druckkopfs prüfen.
4. Schrauben (D) wieder festziehen.
5. Etiketten und Transferband wieder einlegen (siehe Kapitel 5 Material einlegen auf Seite 31).
6. Andruckhebel, bis er einrastet im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuklappen.
7. Deckel des Druckers wieder schließen.
8. Widerstandswert auf dem Typenschild des Druckkopfs prüfen und ggf. in den 'Service Funktionen/Dot Widerstand' ändern.

9.8 Druckkopf einstellen

Parallelität

Für ein sauberes Druckbild ist die einzustellende Parallelität der Brennnlinie des Thermodruckkopfes zur Andruckwalze ein wichtiges Kriterium. Da die Position der Brennnlinie auf dem Druckkopf fertigungsbedingten Schwankungen unterliegt, ist es nach einem Druckkopfwechsel z.T. notwendig die Parallelität einzustellen.

1. Schrauben (D, Abbildung 20) mit einem Sechskantschlüssel ca. ¼ Umdrehung lösen.
2. Parallelität mit den Stellschrauben (E, Abbildung 20) einstellen.
Uhrzeigersinn = Druckkopfbewegung nach vorne
Gegenuhrzeigersinn = Druckkopfbewegung nach hinten
3. Parallelität solange nachstellen, bis ein gleichmäßiges Druckbild vorliegt.
4. Schrauben (D, Abbildung 20) wieder anziehen.
5. Druckauftrag über ca. 10 Etiketten starten und korrekten, faltenlosen Bandlauf kontrollieren.

Andruck

Eine Erhöhung des Kopfandrucks führt auf der entsprechenden Seite zu einer Verbesserung der Druckbildschwärzung und zu einer Verschiebung des Bandlaufs in die entsprechende Richtung.



VORSICHT!

Beschädigung des Druckkopfs durch ungleiche Abnutzung!

⇒ Werkseinstellung nur in Ausnahmefällen verändern.

Durch Wahl der niedrigsten Einstellung lässt sich die Lebensdauer des Druckkopfes optimieren.

1. Andruckschrauben (A, Abbildung 20) drehen, um den Druckkopfandruck zu verändern.
2. Drehen der Andruckschrauben (A, Abbildung 20) im Uhrzeigersinn ergibt eine Andruckerhöhung.
3. Drehen der Andruckschrauben (A, Abbildung 20) gegen den Uhrzeigersinn ergibt eine Andruckverringerung.

10 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
1 Zeile zu hoch	Zeile ragt ganz bzw. teilweise über oberen Etikettenrand.	Zeile tiefer setzen (Y-Wert erhöhen). Rotation und Font überprüfen.
2 Zeile zu tief	Zeile ragt ganz bzw. teilweise über unteren Etikettenrand.	Zeile höher setzen (Y-Wert verringern). Rotation und Font überprüfen.
3 Zeichensatz	Ein bzw. mehrere Zeichen des Textes sind im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden.	Text ändern. Zeichensatz wechseln.
4 Unbekannter Codetyp	Ausgewählter Code steht nicht zur Verfügung.	Codetyp überprüfen.
5 Ungültige Lage	Ausgewählte Lage steht nicht zur Verfügung.	Lage überprüfen.
6 CV Font	Ausgewählter Font steht nicht zur Verfügung.	Font überprüfen.
7 Vektor Font	Ausgewählter Font steht nicht zur Verfügung.	Font überprüfen.
8 Messung Etikett	Beim Messen wurde kein Etikett gefunden. Eingestellte Etikettenlänge zu groß.	Länge des Etiketts überprüfen. Korrektes Einlegen des Etikettenmaterials überprüfen. Messvorgang erneut starten.
9 Kein Etikett gefunden	Kein Etikett vorhanden. Etiketten-Lichtschanke verschmutzt. Etikett nicht richtig eingelegt.	Neue Etikettenrolle einlegen. Korrektes Einlegen des Etikettenmaterials überprüfen. Etiketten-Lichtschanke reinigen.
10 Kein Transferband	Während des Druckauftrags wird die Transferbandrolle leer (vorderer Druckkopf). Defekt an vorderer Transferband-Lichtschanke.	Transferband wechseln. Transferband-Lichtschanke überprüfen (Service Funktionen).
11 COM FRAMING	Fehler Stopp Bit.	Stoppbits und Baudrate überprüfen. Kabel (Drucker und PC) überprüfen.
12 COM PARITY	Paritätsfehler.	Parität und Baudrate überprüfen. Kabel (Drucker und PC)überprüfen.
13 COM OVERRUN	Datenverlust an serieller Schnittstelle (RS-232).	Baudrate überprüfen. Kabel (Drucker und PC)überprüfen.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
14 Feldindex	Empfangene Zeilennummer ist bei RS-232 und paralleler Schnittstelle ungültig.	Gesendete Daten überprüfen. Verbindung (PC und Drucker) überprüfen.
15 Länge Maske	Länge des empfangenen Maskensatzes ungültig.	Gesendete Daten überprüfen. Verbindung (PC und Drucker)überprüfen.
16 Unbekannte Maske	Übertragender Maskensatz ungültig.	Gesendete Daten überprüfen Verbindung (PC und Drucker) überprüfen.
17 ETB fehlt	Kein Datensatzende gefunden.	Gesendete Daten überprüfen Verbindung (PC und Drucker)überprüfen.
18 Ungültiges Zeichen	Ein bzw. mehrere Zeichen des Textes sind im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden.	Text ändern. Zeichensatz wechseln.
19 Ungültiger Satztyp	Übertragender Datensatz unbekannt.	Gesendete Daten überprüfen. Verbindung (PC und Drucker)überprüfen.
20 Falsche Prüfziffer	Bei Prüfziffernkontrolle war eingegebene bzw. empfangene Prüfziffer unkorrekt.	Prüfziffer neu berechnen. Codedaten überprüfen.
21 Falsche SC Zahl	Ausgewählte SC-Zahl bei EAN bzw. UPC ungültig.	SC-Zahl überprüfen.
22 Falsche Stellen	Eingegebene Stellen für EAN bzw. UPC ungültig (< 12; > 13).	Stellenzahl überprüfen.
23 Prüfziffern Berechnung	Ausgewählte Prüfziffernberechnung im Barcode nicht verfügbar.	Berechnung der Prüfziffer überprüfen. Codetyp überprüfen.
24 Ungültige Dehnung	Ausgewählter Zoomfaktor nicht verfügbar.	Zoomfaktor überprüfen.
25 Offset Vorzeichen	Eingegebenes Offset-Vorzeichen nicht verfügbar.	Offsetwert überprüfen.
26 Offset Limit	Eingegebener Offsetwert ungültig.	Offsetwert überprüfen.
27 Druckkopf Temperatur	Druckkopftemperatur zu hoch. Druckkopf-Temperaturfühler defekt.	Brennstärke reduzieren. Druckkopf austauschen.
28 Fehler Messer	Fehler beim Schnitt --> Papierstau.	Lauf des Etikettenbandes überprüfen. Messerlauf überprüfen.
29 Ungültiger Parameter	Eingegebene Zeichen entsprechen nicht den vom Datenbezeichner zugelassenen Zeichen.	Codedaten überprüfen.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
30 Datenbezeichner	Ausgewählter Datenbezeichner bei GS1-128 nicht verfügbar.	Codedaten überprüfen.
31 Zeilen < 2, Endlos	Fehlendes HIBC Systemzeichen. Fehlender Primärkode.	Definition des HIBC Codes überprüfen.
32 Systemuhr	Funktion Real Time Clock ausgewählt, aber Akku ist leer. RTC defekt.	Akku auswechseln oder nachladen. RTC-Baustein austauschen.
33 Kein SD Interface	Verbindung (CPU und Speicherkarte) unterbrochen. Speicherkarten Schnittstelle defekt.	Verbindung (CPU und Speicherkarten Schnittstelle) überprüfen. Speicherkarte Schnittstelle überprüfen.
34 Ungenügend Speicher	Kein Druckspeicher gefunden.	Speicherbestückung auf CPU überprüfen.
35 Druckkopf offen	Beim Start des Druckauftrags ist Druckkopf nicht angeklappt.	Druckkopf nach unten klappen und Druckauftrag erneut starten.
36 Ungültiges Format	BCD-Fehler Ungültiges Format für Berechnung der Euro-Variablen.	Eingegebenes Format überprüfen.
37 Überlauf	BCD-Fehler Ungültiges Format für Berechnung der Euro-Variablen.	Eingegebenes Format überprüfen.
38 Division durch 0	BCD-Fehler Ungültiges Format für Berechnung der Euro-Variablen.	Eingegebenes Format überprüfen.
39 FLASH ERROR	Fehler FLASH Baustein.	Software Update durchführen. CPU austauschen.
40 Länge Kommando	Länge des empfangenen Kommandosatzes ungültig.	Gesendete Daten überprüfen. Verbindung (PC und Drucker) überprüfen.
41 Kein Laufwerk	Speicherkarte nicht gefunden / nicht richtig eingesteckt.	Speicherkarte richtig einstecken.
42 Fehlerhaftes Laufwerk	Speicherkarte kann nicht gelesen werden (fehlerhaft).	Speicherkarte überprüfen und evtl. austauschen.
43 Laufwerk nicht formatiert	Speicherkarte nicht formatiert.	Speicherkarte formatieren.
44 Aktuelles Verzeichnis löschen	Versuch das aktuelle Verzeichnis zu löschen.	Verzeichnis wechseln.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
45 Pfad zu lang	Pfadangabe zu lang, zu hohe Verzeichnistiefe.	Kürzeren Pfad angeben.
46 Schreibschutz	Speicherkarte ist schreibgeschützt.	Schreibschutz entfernen.
47 Verzeichnis nicht Datei	Versuch ein Verzeichnis als Dateinamen anzugeben.	Eingabe korrigieren.
48 Datei geöffnet	Versuch eine Datei zu ändern während Zugriff stattfindet.	Andere Datei auswählen.
49 Datei fehlt	Angegebene Datei existiert nicht.	Dateinamen überprüfen.
50 Ungültiger Dateiname	Dateiname enthält ungültige Zeichen.	Namen korrigieren. Sonderzeichen entfernen.
51 Interner Dateifehler	Interner Dateisystemfehler.	Zuständigen Händler kontaktieren.
52 Hauptverzeichnis voll	Maximale Anzahl der Einträge (64) im Hauptverzeichnis erreicht.	Dateien in Unterverzeichnissen ablegen.
53 Laufwerk voll	Maximale Kapazität der Speicherkarte erreicht.	Neue Karte verwenden. Nicht benötigte Dateien löschen.
54 Datei/Verzeichnis vorhanden	Die ausgewählte Datei/Verzeichnis existiert bereits.	Namen überprüfen. Anderen Namen auswählen
55 Datei zu groß	Nicht genug Speicherplatz auf Ziellaufwerk beim Kopiervorgang vorhanden.	Größere Zielkarte verwenden.
56 Kein Update	Fehler in Updatedatei der Firmware.	Update erneut durchführen.
57 Grafikdatei	Ausgewählte Datei enthält keine Grafikdaten.	Dateiname überprüfen.
58 Verzeichnis nicht leer	Versuch ein nicht leeres Verzeichnis zu löschen.	Alle Dateien und Unterverzeichnisse im gewünschten Verzeichnis löschen.
59 Kein SD Interface	Kein Laufwerk für Speicherkarte gefunden.	Korrekten Anschluss des Laufwerks überprüfen. Zuständigen Händler kontaktieren.
60 Keine SD Karte	Keine Speicherkarte eingesteckt.	Speicherkarte in Einschub stecken.
61 Webserver Fehler	Fehler beim Start des Webserver.	Zuständigen Händler kontaktieren.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
62 Falsches FPGA	Druckkopf FPGA falsch gesteckt.	Zuständigen Händler kontaktieren.
63 Endposition	Etikettenlänge zu lang. Anzahl Etiketten pro Zyklus zu hoch.	Etikettenlänge bzw. Anzahl Etiketten pro Zyklus überprüfen.
64 Nullpunkt	Lichtschranke defekt.	Lichtschranke austauschen.
65 Druckluft	Keine Druckluft angeschlossen.	Druckluftzufuhr überprüfen.
66 Externe Freigabe	Externes Druck Freigabesignal fehlt (Sondersoftware).	Eingangssignal überprüfen.
67 Zeile zu lang	Falsche Definition der Spaltenbreite bez. Anzahl der Spalten.	Spaltenbreite verkleinern bzw. Anzahl der Spalten korrigieren.
68 Scanner	Angeschlossener Barcodescanner meldet Gerätefehler.	Verbindung (Scanner und Drucker) überprüfen. Scanner auf Verschmutzung prüfen.
69 Scanner NoRead	Schlechtes Druckbild. Druckkopf verschmutzt oder defekt. Druckgeschwindigkeit zu hoch.	Brennstärke erhöhen. Druckkopf reinigen bzw. wechseln. Druckgeschwindigkeit reduzieren.
70 Scanner Daten	Abgescannte Zeichenfolge nicht identisch mit der zu druckenden Zeichenfolge.	Druckkopf austauschen.
71 Ungültige Seite	Als Seitenzahl wurde entweder 0 oder eine Zahl > 9 ausgewählt.	Seitenzahl zwischen 1 und 9 auswählen.
72 Seitenauswahl	Eine nicht vorhandene Seite wurde ausgewählt.	Definierten Seiten überprüfen.
73 Seite nicht definiert	Seite wurde nicht definiert.	Druckdefinition überprüfen.
74 Format Bedienerführung	Falsche Formateingabe für bedienergeführte Zeile.	Formatstring überprüfen.
75 Format Datum/Uhrzeit	Falsche Formateingabe für Datum/Uhrzeit.	Formatstring überprüfen.
76 Warmstart SD	Keine Speicherkarte vorhanden.	Falls Option Warmstart aktiviert wurde, muss eine Speicherkarte gesteckt sein. Zum Stecken der Speicherkarte den Drucker zuerst ausschalten.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
77 Spiegeln/Drehen	Funktion 'mehrbahniger Druck' und 'Spiegeln/Drehen' gemeinsam ausgewählt.	Beide Funktionen gemeinsam auswählen nicht möglich.
78 Systemdatei	Laden von temporären Warmstart Dateien.	Nicht möglich.
79 Schichtvariable	Fehlerhafte Definition der Schichtzeiten (Überschneidung der Zeiten).	Definition der Schichtzeiten überprüfen.
80 GS1 Databar Code	GS1 DataBar Barcode Fehler.	Definition und Parameter des GS1 Databar Barcodes überprüfen.
81 IGP Fehler	Protokollfehler IGP.	Gesendete Daten überprüfen.
82 Generierzeit	Druckbilderzeugung war beim Druckstart noch aktiv.	Druckgeschwindigkeit reduzieren. Verwenden Sie das Drucker Ausgangssignal zur Synchronisation. Bitmap Fonts verwenden, um Generierzeit zu verringern.
83 Transportsicherung	Beide DPM Positionssensoren (Start/Ende) aktiv.	Nullpunktsensor verschieben. Sensoren im Service Funktionen überprüfen.
84 Keine Fontdaten	Font und Webdaten fehlen.	Software Update durchführen.
85 Keine Layout ID	Etikett ID Definition fehlt.	Etiketten ID auf Etikett definieren.
86 Layout ID	Gescannte ID stimmt nicht mit definierter ID überein.	Falsches Etikett von Speicherkarte geladen.
87 RFID kein Etikett	RFID Einheit kann kein Etikett erkennen.	RFID Einheit verschieben oder Offset verwenden.
88 RFID Verify	Fehler bei Überprüfung der programmierten Daten.	Fehlerhaftes RFID Etikett. RFID Definition überprüfen.
89 RFID Timeout	Fehler bei Programmierung des RFID Etiketts.	Positionierung Etikett. Fehlerhaftes Etikett.
90 RFID Data	Fehlerhafte oder unvollständige Definition der RFID Daten.	Überprüfen Sie die RFID Daten Definitionen
91 RFID Type	Definition der Etikettendaten stimmen nicht mit verwendetem Etikett überein.	Speicheraufteilung des verwendeten Etikettentyps überprüfen.
92 RFID Lock	Fehler bei Programmierung des RFID Etiketts (gesperrte Felder).	RFID Daten Definition überprüfen. Etikett wurde bereits programmiert.
93 RFID Programmierung	Fehler bei Programmierung des RFID Etiketts.	RFID Definition überprüfen. ¹

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
94 Scanner Timeout	Der Scanner konnte den Barcode nicht innerhalb der eingestellten Timeout Zeit lesen. Druckkopf defekt. Faltenwurf am Transferband. Scanner falsch positioniert. Timeout Zeit zu kurz.	Druckkopf überprüfen. Transferband überprüfen. Scanner korrekt positionieren, entsprechend dem eingestellten Vorlauf. Längere Timeout Zeit wählen.
95 Scanner Layout Differenz	Scannerdaten stimmen nicht mit Barcodedaten überein.	Ausrichtung des Scanners überprüfen. Scanner Einstellungen / Verbindung überprüfen.
96 COM Break	Fehler serielle Schnittstelle.	Einstellungen für serielle Datenübertragung sowie das Kabel (Drucker und PC) überprüfen.
97 COM General	Fehler serielle Schnittstelle.	Einstellungen für serielle Datenübertragung sowie das Kabel (Drucker und PC)überprüfen.
98 Keine Software Druckkopf FPGA	Keine Druckkopf-FPGA Daten vorhanden.	Zuständigen Händler kontaktieren.
99 Laden Software Druckkopf FPGA	Fehler beim Programmieren des Druckkopf-FPGA.	Zuständigen Händler kontaktieren.
100 Obere Endlage	Option Applikator: Sensor Signal oben fehlt.	Eingangssignale und Druckluftzufuhr überprüfen.
101 Untere Endlage	Option Applikator: Sensor Signal unten fehlt.	Eingangssignale und Druckluftzufuhr überprüfen.
102 Saugplatte leer	Option Applikator: Sensor erkennt kein Etikett an Saugplatte.	Eingangssignale und Druckluftzufuhr überprüfen.
103 Startsignal	Druckauftrag ist aktiv aber Gerät nicht bereit ihn zu verarbeiten.	Startsignal überprüfen.
104 Keine Druckdaten	Druckdaten außerhalb des Etiketts. Falscher Gerätetyp (Designsoftware) ausgewählt.	Eingestellten Gerätetyp überprüfen. Auswahl linkes/rechtes Druckmodul überprüfen.
105 Druckkopf	Kein Original Druckkopf wird verwendet.	Verwendeten Druckkopf überprüfen. Zuständigen Händler kontaktieren.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
106 Ungültiger Tag Type	Falscher Tag-Typ. Tag-Daten passen nicht zu Tag-Typ im Drucker.	Daten anpassen oder richtigen Tag-Typ benutzen.
107 RFID inaktiv	RFID Modul ist nicht aktiviert. Keine RFID Daten können verarbeitet werden.	RFID Modul aktivieren oder RFID-Daten aus Etikettendaten entfernen.
108 Ungültiger GS1-128	Übergebener GS1-128 ist ungültig.	Barcode Daten überprüfen (siehe Spezifikation GS1-128).
109 EPC Parameter	Fehler während der EPC-Berechnung.	Daten überprüfen (siehe Spezifikation EPC).
110 Gehäuse offen	Beim Start des Druckauftrags ist der Gehäusedeckel nicht geschlossen.	Gehäusedeckel schließen und Druckauftrag erneut starten.
111 EAN.UCC Code	Übergebener EAN.UCC Code ist ungültig	Barcode Daten überprüfen (siehe jeweilige Spezifikation).
112 Druckschlitten	Druckschlitten bewegt sich nicht.	Zahnriemen überprüfen (evtl. gerissen).
113 Applikatorfehler	Option Applikator: Fehler während des Arbeitens mit dem Applikator.	Applikator prüfen.
114 Linke Endlage	Option Applikator: Der linke Endlagenschalter ist nicht in der richtigen Position.	Endlagenschalter LINKS auf korrekte Funktion und Position prüfen. Pneumatik für Querbewegung auf Funktion prüfen.
115 Rechte Endlage	Option Applikator: Der rechte Endlagenschalter ist nicht in der richtigen Position.	Endlagenschalter RECHTS auf korrekte Funktion und Position prüfen. Pneumatik für Querbewegung auf Funktion prüfen.
116 Druckposition	Option Applikator: Der obere und rechte Endlagenschalter sind nicht in der richtigen Position.	Endlagenschalter OBEN und RECHTS auf korrekte Funktion und Position prüfen. Pneumatik auf Funktion prüfen.
117 XML Parameter	Die XML Datei enthält falsche Parameter.	Zuständigen Händler kontaktieren.
118 Ungült. Variable	Übertragene Variable mit Bedienereingabe ist ungültig.	Korrekte Variable ohne Bedienereingabe auswählen und übertragen.
119 Transferband	Während des Druckauftrags wird die Transferbandrolle leer (hinterer Druckkopf). Defekt an Transferband-Lichtschranke (hintere Lichtschranke).	Transferband wechseln. Transferband-Lichtschranke überprüfen (Service Funktionen).

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
120 Verzeichnis falsch	Zielverzeichnis beim Kopieren ungültig.	Zielverzeichnis darf nicht innerhalb des Quellverzeichnisses sein. Zielverzeichnis überprüfen.
121 Kein Etikett gefunden	Am hinteren Druckkopf kein Etikett vorhanden (DuoPrint). Etiketten-Lichtschanke verschmutzt. Etikett nicht richtig eingelegt.	Neue Etikettenrolle einlegen. Etiketten-Lichtschanke reinigen. Korrektes Einlegen des Etikettenmaterials überprüfen.
122 IP occupied	IP Adresse wurde bereits vergeben.	Neue IP Adresse zuweisen.
123 Druck asynchron	Etiketten-Lichtschanken arbeiten nicht in der Reihenfolge, wie es laut Druckdaten erwartet wird. Einstellungen der Etiketten-Lichtschanken sind nicht korrekt. Einstellungen der Etiketten-/Schlitzgröße stimmen nicht. Am hinteren Druckkopf kein Etikett vorhanden. Etiketten-Lichtschanke verschmutzt. Etikett nicht richtig eingelegt.	Etikettengröße und Schlitzgröße überprüfen. Einstellungen der Etiketten-Lichtschanken überprüfen. Korrektes Einlegen des Etikettenmaterials überprüfen. Neue Etikettenrolle einlegen. Etiketten-Lichtschanke reinigen. Korrektes Einlegen des Etikettenmaterials überprüfen.
124 Geschwindigkeit zu langsam	Druckgeschwindigkeit zu langsam.	Geschwindigkeit der Kundenmaschine erhöhen.
125 DMA Sendbuffer	Kommunikationsproblem HMI.	Drucker neu starten.
126 UID Konflikt	Einstellungen RFID-Programmierung fehlerhaft.	RFID Initialisierung durchführen.
127 Modul nicht gefunden	RFID-Modul ist nicht verfügbar	Anschluss RFID-Modul prüfen. Zuständigen Händler kontaktieren.
128 Kein Freigabesignal	Keine Druckfreigabe durch die übergeordnete Steuerung (Kundenmaschine).	Freigabesignal an der übergeordneten Steuerung aktivieren.
129 Falsche Firmware	Es wurde versucht, eine nicht zum verwendeten Druckertyp passende Firmware zu installieren.	Zum Druckertyp passende Firmware verwenden. Zuständigen Händler kontaktieren.
130 Sprache fehlt	Sprachendatei für die eingestellte Druckersprache ist nicht vorhanden.	Zuständigen Händler kontaktieren.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
131 Material falsch	Etikettenmaterial passt nicht zu den Druckdaten.	Etikettenmaterial mit passender Etiketten- bzw. Schlitzlänge verwenden.
132 Markup-Tag ungültig	Ungültiges Markup-Formatierungszeichen im Text	Formatierungszeichen im Text korrigieren.
133 Script nicht gefunden	LUA Scriptdatei nicht gefunden.	Dateinamen überprüfen.
134 Fehler Script	LUA Script ist fehlerhaft.	Script überprüfen.
135 Script nicht geladen	Fehler in LUA Script Bedienereingaben.	Eingabewert korrigieren.
136 Kein Nachdruck	Keine Etikettendaten zum Nachdrucken verfügbar.	Neue Etikettendaten zum Drucker übertragen.
137 DK Kurzschluss	Elektrischer Kurzschluss am Druckkopf	Verwendeten Druckkopf überprüfen. Zuständigen Händler kontaktieren.
138 Zu wenig Transferband	Transferband geht zu Ende	Transferband wechseln.
139 Aufwickler Fehler	Etikett gerissen	Neue Etikettenrolle einlegen. Etikettenband zusammenkleben.
140 Motor Aufwickler blockiert	Motor der externen Aufwicklung ist blockiert	Gerät ausschalten und mechanischen Widerstand prüfen. Volle Etikettenrolle wechseln.
141 Hardware Fehler	Eine Hardware Komponente konnte nicht gefunden werden.	Zuständigen Händler kontaktieren.
142 Keine Druckmechanik	Dynacode Keine Druckmechanik angeschlossen.	Verbindung prüfen (Druckmechanik – Ansteuerelektronik).
143 Druckkopf-Sensor	Kein Signalwechsel an der Druckkopf-Lichtschranke.	Druckkopfflichtschranke auf korrekte Funktion prüfen.
144 FreeType-Fehler	Problem bei der Generierung von TrueType Texten.	Druckdaten prüfen.
145 -	reserviert	reserviert
146 Unknown (see Log)	Interner Fehler.	Logdateien prüfen bzw. an Support senden.
147 EL Sensor oben	Sensor obere Endlage defekt.	Sensor obere Endlage prüfen bzw. austauschen.
148 Param	Parameter falsch formatiert.	Parameter prüfen.
149 QR code ungültig	Parameter für QR Code ungültig.	Parameter für QR Code prüfen.

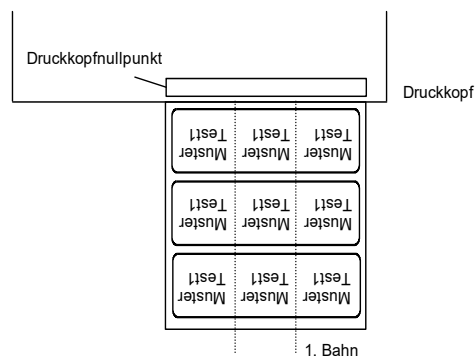
Fehlermeldung	Ursache	Behebung
150 KZS DK-Motor	Kurzschluss am Druckkopf-Motor.	Druckkopf-Motor prüfen.
151 Draht DK-Motor	Drahtbruch am Druckkopf-Motor.	Anschluss Druckkopf-Motor prüfen.
152 KZS TR-Motor	Kurzschluss am Transferband-Motor.	Transferband-Motor prüfen.
153 Draht TR-Motor	Drahtbruch am Transferband -Motor.	Anschluss Transferband -Motor prüfen.

11 Zusatzinformationen

11.1 Mehrbahniger Druck

Mit dem Etikettendrucker kann mehrbahnig gedruckt werden, d.h. die Informationen einer Bahn (Spalte) kann mehrmals, je nach Bahnbreite, auf das Etikett gedruckt werden. Dadurch kann die volle Druckbreite ausgenutzt werden und die Generierzeit erheblich verringert werden.

Beispielsweise kann ein Etikett mit der Breite 100 mm mit 4 Bahnen a 25 mm oder 2 Bahnen a 50 mm bedruckt werden. Hierbei ist zu beachten, dass als erste Bahn immer diejenige mit den größten x-Koordinaten gilt, d.h. am weitesten vom Druckkopfnulldpunkt entfernt ist.



Einstellen des mehrbahnigen Drucks

Taste **F** drücken, um in das Funktionsmenü zu wechseln.

Taste drücken bis das Menü *Etikettenlayout* erreicht wird.

Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Taste drücken bis der Menüpunkt *Breite/Anzahl Bahnen* erscheint.

Tasten und drücken, um die Etikettenbreite einzustellen. Als Bahnenbreite wird die Breite einer Bahn eingestellt, z.B. 20,0 mm.

Tasten und drücken, um zur Anzahl der Bahnen zu gelangen.

Tasten und drücken, um die Anzahl der Bahnen zu verändern, z.B.: 4 Bahnen bei einer Etikettenbreite von 20,0 mm.

Taste drücken, um den Druck mit Eingabe der Stückzahl und Zeilenzahl auszulösen. Die Stückzahl bezieht sich auf die Zahl der zu druckenden Etiketten.

z. B.: Bahnen: 3; Stück: 4

Etikett 6	Etikett 5	Etikett 4
Etikett 3	Etikett 2	Etikett 1

Bei diesem Beispiel werden die Etiketten 1-4 gedruckt – Etiketten 5 und 6 werden nicht gedruckt.

11.2 Warmstart



HINWEIS!

Die Speicherung der Daten erfolgt auf SD-Karte. Aus diesem Grund ist die Funktion SD-Karte die Voraussetzung für den Menüpunkt *Warmstart*.

Die Funktion *Warmstart* beinhaltet z.B. dass bei einem eventuellen Netzausfall das aktuell geladene Etikett ohne Datenverlust weiterverarbeitet werden kann. Des Weiteren kann ein Druckauftrag unterbrochen, und nach erneutem Einschalten des Etikettendruckers wieder fortgesetzt werden.



HINWEIS!

Da bei aktivem *Warmstart* alle benötigten Daten auf der SD-Karte abgelegt werden, darf diese im laufenden Betrieb nicht entfernt werden. Beim Entfernen im laufenden Betrieb droht der Verlust aller Daten auf der SD-Karte.

Speichern des aktuellen Etiketts

Ist die Funktion *Warmstart* eingeschaltet, werden beim Starten eines Druckauftrags die Daten des aktuellen Etiketts auf der SD-Karte im entsprechenden Verzeichnis gespeichert.

Folgende Voraussetzungen müssen hierzu jedoch gegeben sein:

- Im Laufwerk A muss eine SD-Karte gesteckt sein.
- Die SD-Karte darf nicht schreibgeschützt sein.
- Es muss noch genügend freier Speicherplatz auf der SD-Karte vorhanden sein.

Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Speichern des Druckauftragstatus

Beim Ausschalten des Etikettendruckers wird der Status des aktuellen Druckauftrags auf der SD-Karte im entsprechenden Verzeichnis gespeichert.

Folgende Voraussetzungen müssen hierzu jedoch gegeben sein:

- Im Laufwerk A muss eine SD-Karte gesteckt sein.
- Die SD-Karte darf nicht schreibgeschützt sein.
- Es muss noch genügend freier Speicherplatz auf der SD-Karte vorhanden sein.

Laden eines Etiketts und Druckauftragstatus

Beim Neustart des Etikettendruckers werden, falls die Funktion *Warmstart* eingeschaltet ist, die gespeicherten Etikettendaten und der Druckauftragstatus aus der entsprechenden Datei von der SD-Karte geladen. Aus diesem Grund muss beim Einschalten des Etikettendruckers eine SD-Karte im Laufwerk gesteckt sein. Falls die Daten nicht geladen werden können, erfolgt eine Fehlermeldung.

Starten des Druckauftrags

Falls beim Ausschalten ein Druckauftrag aktiv war, wird automatisch ein Druckstart ausgelöst und die Soll- bzw. Ist-Anzahl der gedruckten Etiketten aktualisiert. Falls der Druckauftrag beim Ausschalten gestoppt war, wird er nach Einschalten des Etikettendruckers wieder in den 'Gestoppt' Zustand versetzt. War während des Ausschaltens eine Bedienereingabe aktiv, wird das Eingabefenster für die erste Bedienervariable angezeigt.

Aktualisieren der Variable Numerator

Da in der dafür vorgesehenen Datei nur die Startwerte des Numerators gespeichert sind, werden diese beim Neustart des Druckauftrags anhand der gedruckten Stückzahl aktualisiert. Dazu wird jeder Numerator vom Startwert ausgehend entsprechend hochgezählt. Anschließend wird die Position des aktuellen und des nächsten Numerator Updates anhand der Update Intervalle korrekt gesetzt.

**HINWEIS!**

Falls sich Grafiken auf dem Etikett befinden, müssen diese auf der SD-Karte gespeichert sein.

11.3 Rückzug/Verzögerung

Rückzug Betriebsarten	<p>Im fortlaufenden Spendebetrieb (I/O DYN F, I/O ST F, I/O LS F) ist kein optimierter Rückzug möglich, da beim Druckauftragswechsel das aktuelle Etikett im Offsetbereich bereits vom alten Druckauftrag bedruckt wäre.</p> <p>In dem Bereich der beim Andrucken des Folgeetiketts gedruckt wird, sollte sich keine Datum-/Uhrzeit Variable befinden, da diese vor dem nächsten Startimpuls aktualisiert worden sein könnte.</p>	
Standard	<p>Spender: Nach Drucken des Etiketts wird in den Spende-Offset gefahren und dort gewartet, bis das Etikett abgenommen (Lichtschanke) oder ein neues Startsignal angelegt wurde (I/O dynamisch). Danach wird wieder zum Etikettenanfang zurückgezogen und das nächste Etikett gedruckt.</p> <p>Messer: Nach Drucken des Etiketts wird in den Messer-Offset gefahren, das Etikett geschnitten und dann sofort wieder zum Etikettenanfang zurückgezogen (falls eine Betriebsart mit Rückzug eingestellt ist). Danach wird ggf. das nächste Etikett gedruckt.</p> <p>Abreißkante Nach Drucken des letzten Etiketts eines Druckauftrags wird in den Abreißkanten-Offset gefahren, und das bzw. die Etikett(en) kann abgerissen werden. Beim Starten eines neuen Druckauftrags wird zuerst wieder zum Etikettenanfang zurückgezogen und dann das nächste Etikett gedruckt. Ist vor dem Fahren in den Abreißkanten-Offset bereits ein Folgedruckauftrag verfügbar, so wird nicht in den Abreißkanten-Offset gefahren, sondern direkt das Folgeetikett gedruckt.</p>	
Automatisch	<p>Spender: Nach Drucken des Etiketts wird in den Spende-Offset gefahren und dann entweder sofort, oder nach der eingestellten Verzögerungszeit wieder zum Etikettenanfang zurückgezogen. Beim Anlegen eines neuen Startsignals (I/O dynamisch) wird dann sofort das nächste Etikett gedruckt.</p> <p>Messer: Gleiche Funktion wie bei Betriebsart 'Rückzug Standard', da nach dem Schnitt immer sofort zum Etikettenanfang zurückgezogen wird.</p> <p>Abreißkante Nach Drucken des letzten Etiketts eines Druckauftrags wird in den Abreißkanten-Offset gefahren, und dann entweder sofort oder nach der eingestellten Verzögerungszeit wieder zum Etikettenanfang zurückgezogen. Beim Starten eines neuen Druckauftrags wird dann sofort das nächste Etikett gedruckt. Ist vor dem Fahren in den Abreißkanten-Offset bereits ein Folgedruckauftrag verfügbar, so wird nicht in den Abreißkanten-Offset gefahren, sondern direkt das Folgeetikett gedruckt.</p>	

Kein Rückzug

- Sponder:** Nach Drucken des Etiketts wird in den Spende-Offset gefahren und dort gewartet. Beim Anlegen eines neuen Startsignals (I/O dynamisch) wird dann sofort das nächste Etikett gedruckt. Da das Etikett aber bereits im Offset steht, wird es erst ab der Offsetposition bedruckt, d.h. bei der Definition des Etiketts muss am oberen Rand des Etiketts ein entsprechend großer Bereich frei gelassen werden, da diese Daten sonst nicht gedruckt werden.
- Messer:** Gleiche Funktion wie bei Betriebsart 'Rückzug Standard', da nach dem Schnitt immer sofort zum Etikettenanfang zurückgezogen wird.
- Abreißkante** Nach Drucken des letzten Etiketts eines Druckauftrags wird in den Abreißkanten-Offset gefahren. Beim Starten eines neuen Druckauftrags wird sofort das nächste Etikett gedruckt. Da das Etikett aber bereits im Offset steht, wird es erst ab der Offsetposition bedruckt, d.h. bei der Definition des Etiketts muss am oberen Rand des Etiketts ein entsprechend großer Bereich frei gelassen werden, da diese Daten sonst nicht gedruckt werden. Ist vor dem Fahren in den Abreißkanten-Offset bereits ein Folgedruckauftrag verfügbar, so wird nicht in den Abreißkanten-Offset gefahren, sondern direkt das Folgeetikett gedruckt.

Optimierter Rückzug

- Sponder:** Nach Drucken des Etiketts wird während des Fahrens in den Spende-Offset das nachfolgende Etikett "angedruckt", falls dieses bereits verfügbar (generiert) ist. Beim Anlegen eines neuen Startsignals (I/O dynamisch) wird dann das bereits angedruckte Etikett zu Ende gedruckt und beim Fahren in den Spende-Offset wiederum das nachfolgende Etikett "angedruckt". Falls das nachfolgende Etikett noch nicht verfügbar ist oder beim letzten Etikett des Druckauftrags, wird wie bisher der Spende-Offset gefahren, und dann beim nächsten Etikett vor dem Drucken der Rückzug zum Etikettenanfang ausgeführt.
- Messer:** Nach Drucken des Etiketts wird während des Fahrens in den Messer-Offset das nachfolgende Etikett "angedruckt", falls dieses bereits verfügbar (generiert) ist. Nach dem Schnitt wird dann nicht zurückgezogen, sondern das bereits angedruckte Etikett zu Ende gedruckt und beim Fahren in den Messer-Offset wiederum das nachfolgende Etikett "angedruckt". Falls das nachfolgende Etikett noch nicht verfügbar ist oder beim letzten Etikett des Druckauftrags, wird wie bisher der Messer-Offset gefahren, geschnitten, und dann der Rückzug zum Etikettenanfang ausgeführt.
- Abreißkante** Gleiche Funktion wie bei Betriebsart 'Rückzug Standard', da nur beim letzten Etikett eines Druckauftrags in den Abreißkanten-Offset gefahren wird, falls kein Folgedruckauftrag verfügbar ist.

11.4 Lichtschranken



HINWEIS!

Bei Verwendung von Reflexions-Lichtschranken sollte darauf geachtet werden, dass der Deckel des Etikettendruckers geschlossen ist und somit Fremdlichteinwirkungen (z.B. Arbeitslampe) auf die Lichtschranke verhindert wird.

Durchlicht-Lichtschranke normal

Der Sender befindet sich oben und der Empfänger unten, d.h. der Infrarotstrahl wird von oben gesendet. Die Etikettenabtastung findet von oben statt. Verwendet wird der Lichtschrankentyp bei normalen Haftetiketten mit Schlitz.

Reflexions-Lichtschranke normal

Der Sender und der Empfänger befinden sich unten, d.h. das Licht wird vom Etikett reflektiert und vom Empfänger aufgenommen. Verwendet wird der Lichtschrankentyp bei weißen (hellen) Endlosetiketten mit einem schwarzen (dunklen) Balken. Dieser Balken dient als Trennmarkierung, d.h. er gibt die Position des Schlitzes und somit den Etikettenanfang an.

Durchlicht-Lichtschranke invers

Der Sender befindet sich oben und der Empfänger unten, d.h. der Infrarotstrahl wird von oben gesendet. Die Etikettenabtastung findet daher, wie bei der **Durchlicht-Lichtschranke normal**, von oben statt. Anders als bei Lichtschranken **normal**, wird an der lichtdurchlässigen Stelle gedruckt. Die lichtundurchlässige Stelle wird vom Drucker als Schlitz anerkannt. Eingesetzt wird der Lichtschrankentyp häufig beim Bedrucken von Folien.

Reflexions-Lichtschranke invers

Der Sender und der Empfänger befinden sich unten, d.h. das Licht wird vom Etikett reflektiert und vom Empfänger aufgenommen. Verwendet wird der Lichtschrankentyp bei schwarzen (dunklen) Endlosetiketten mit einem weißen (hellen) Balken. Dieser Balken dient als Trennmarkierung, d.h. er gibt die Position des Schlitzes und somit den Etikettenanfang an.

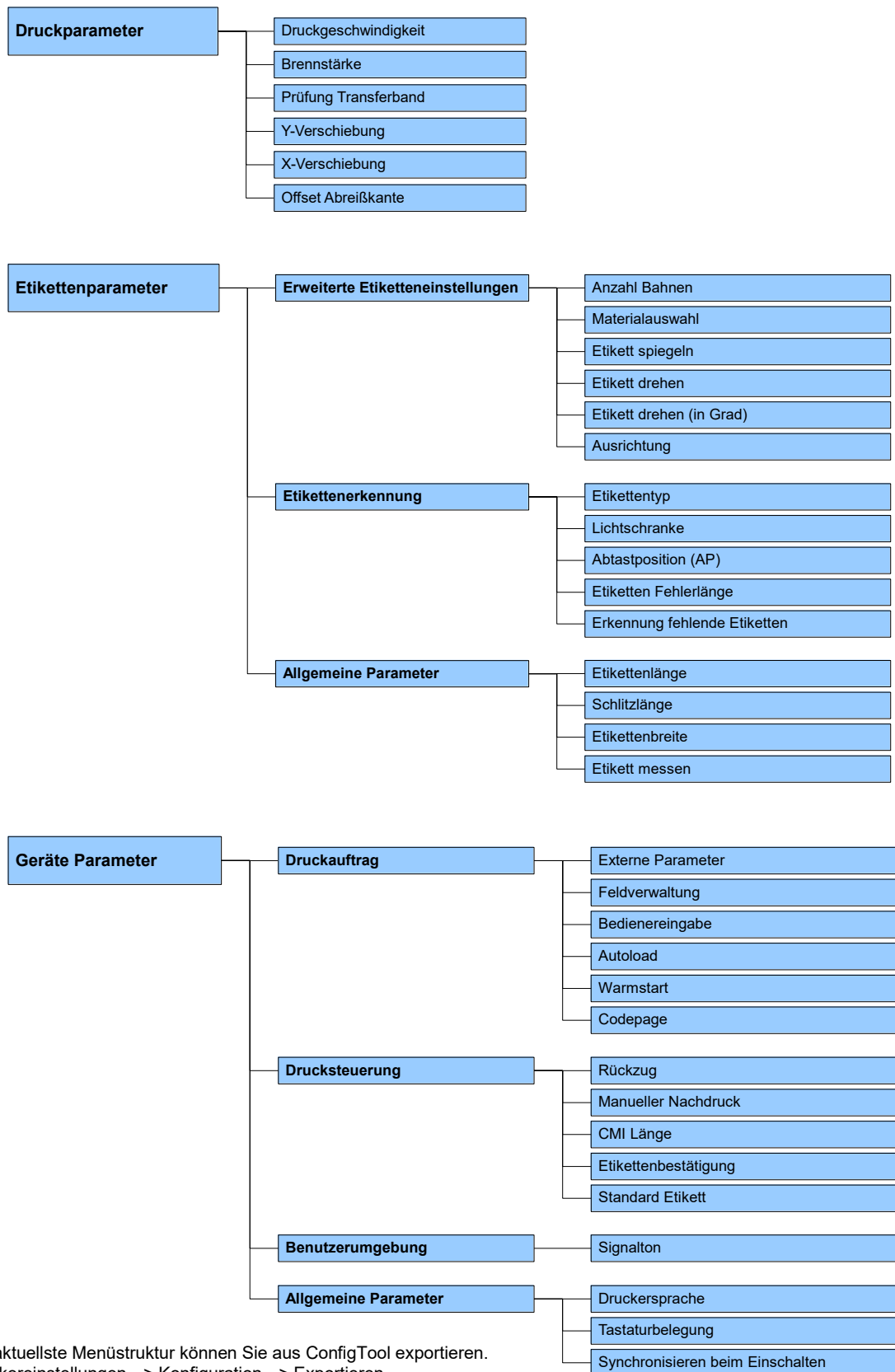


HINWEIS!

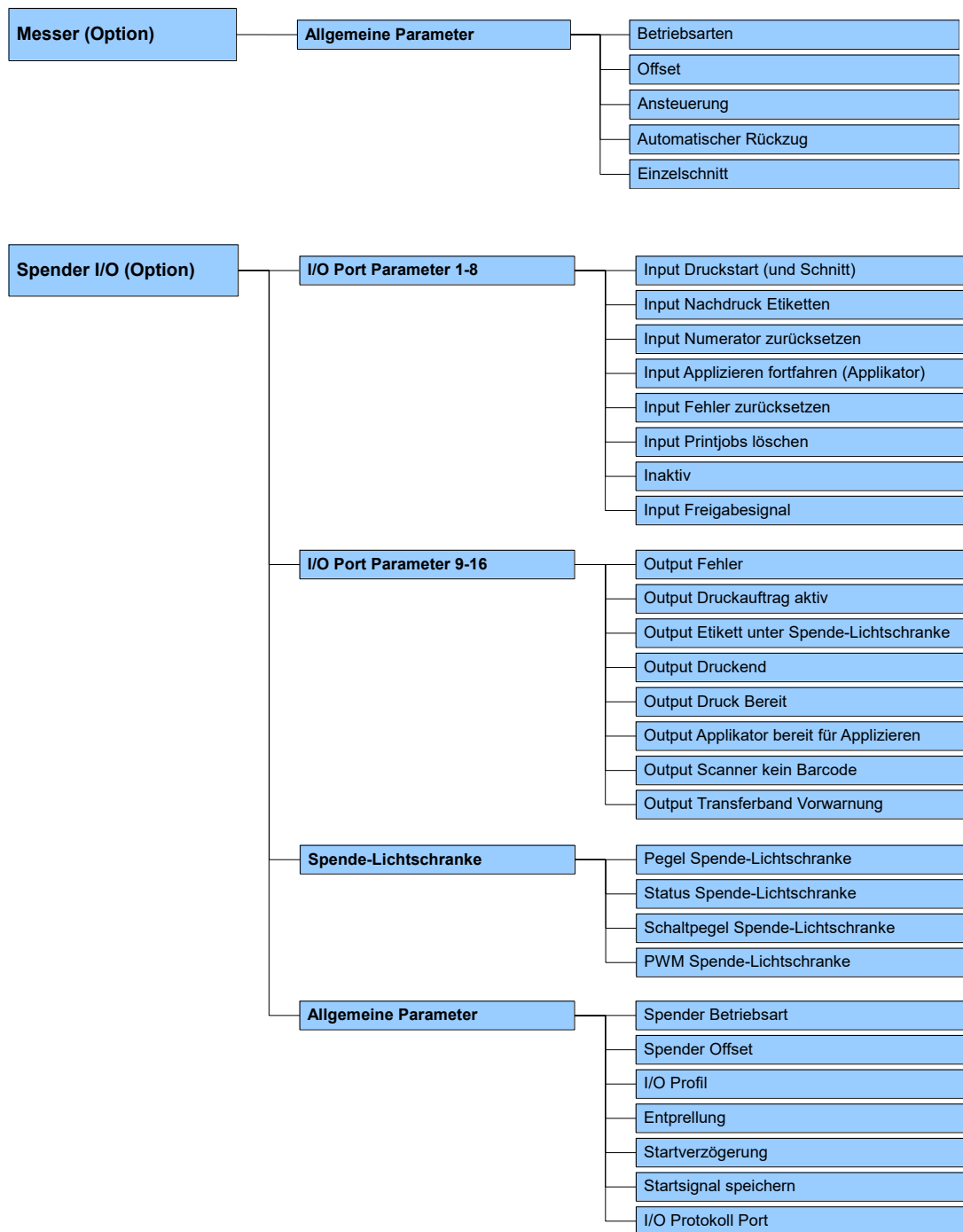
Bei Verwendung von Durchlicht-Lichtschranken invers muss der Etikettendrucker einen Unterschied von 2,5 V und bei Reflexions-Lichtschranken invers 1 V zwischen lichtdurch- und lichtundurchlässigem Material messen können, andernfalls erkennt er keinen Unterschied zwischen Etikett und Schlitz (Balken).

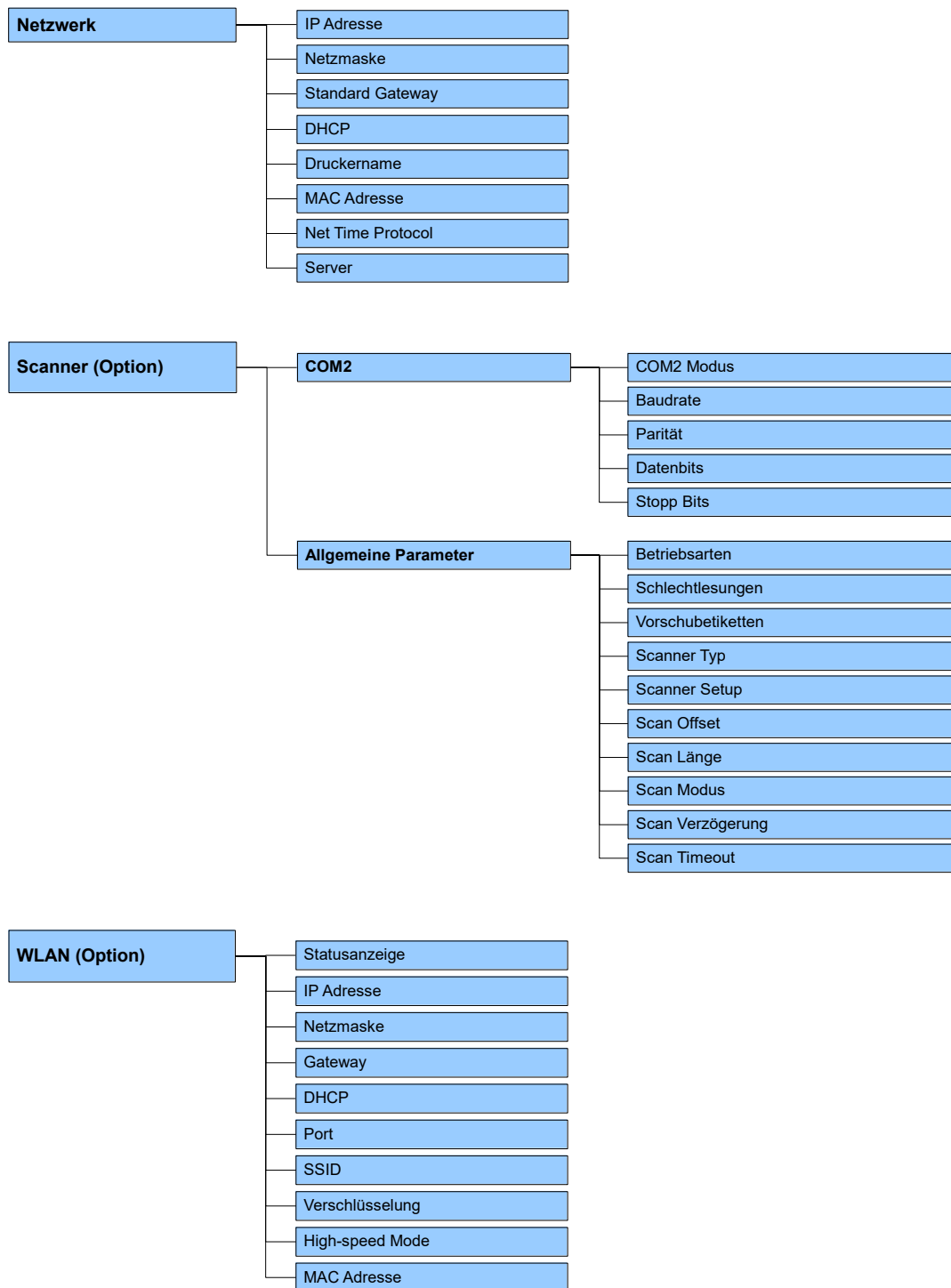
12 Touchscreen Display

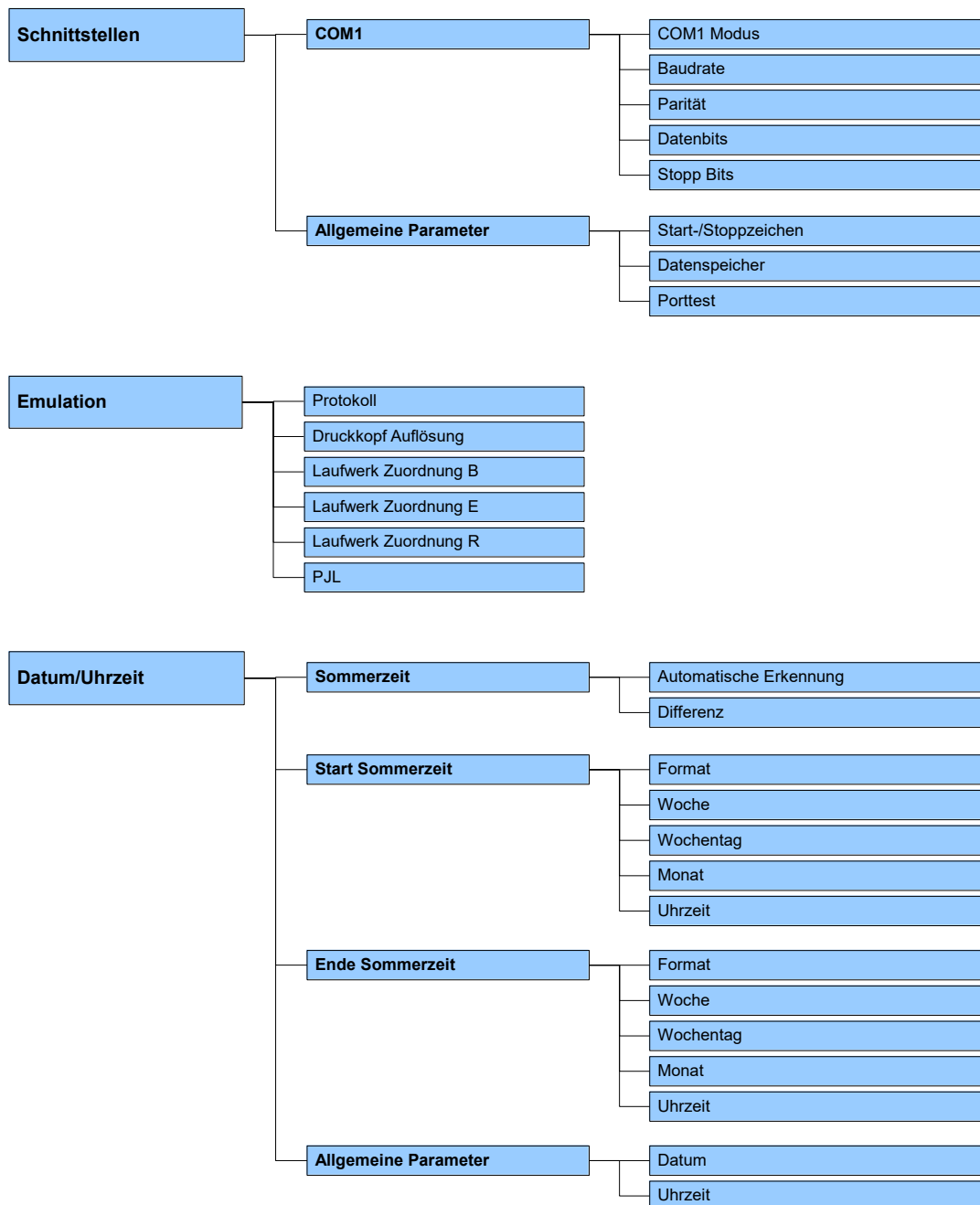
12.1 Menüstruktur

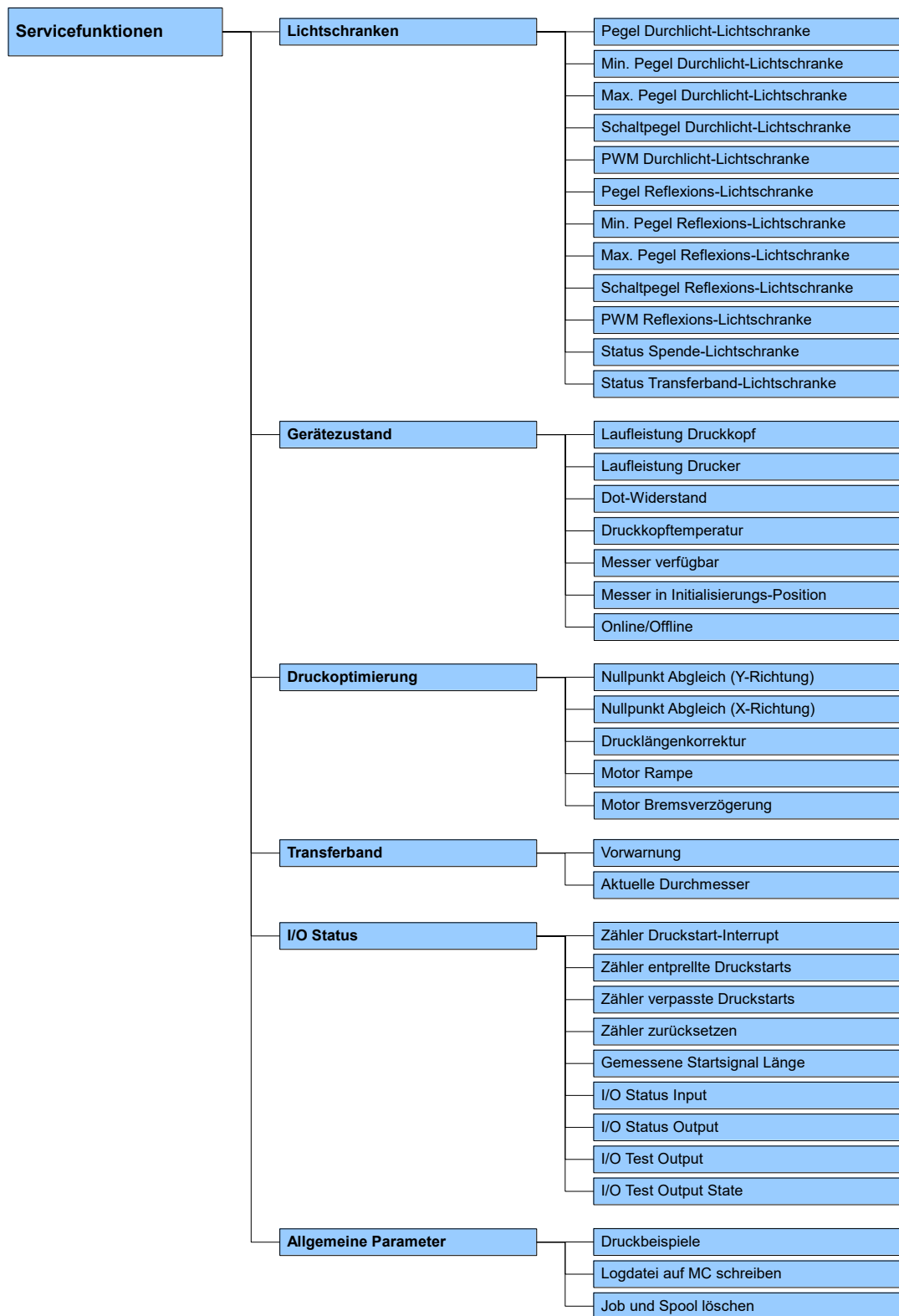


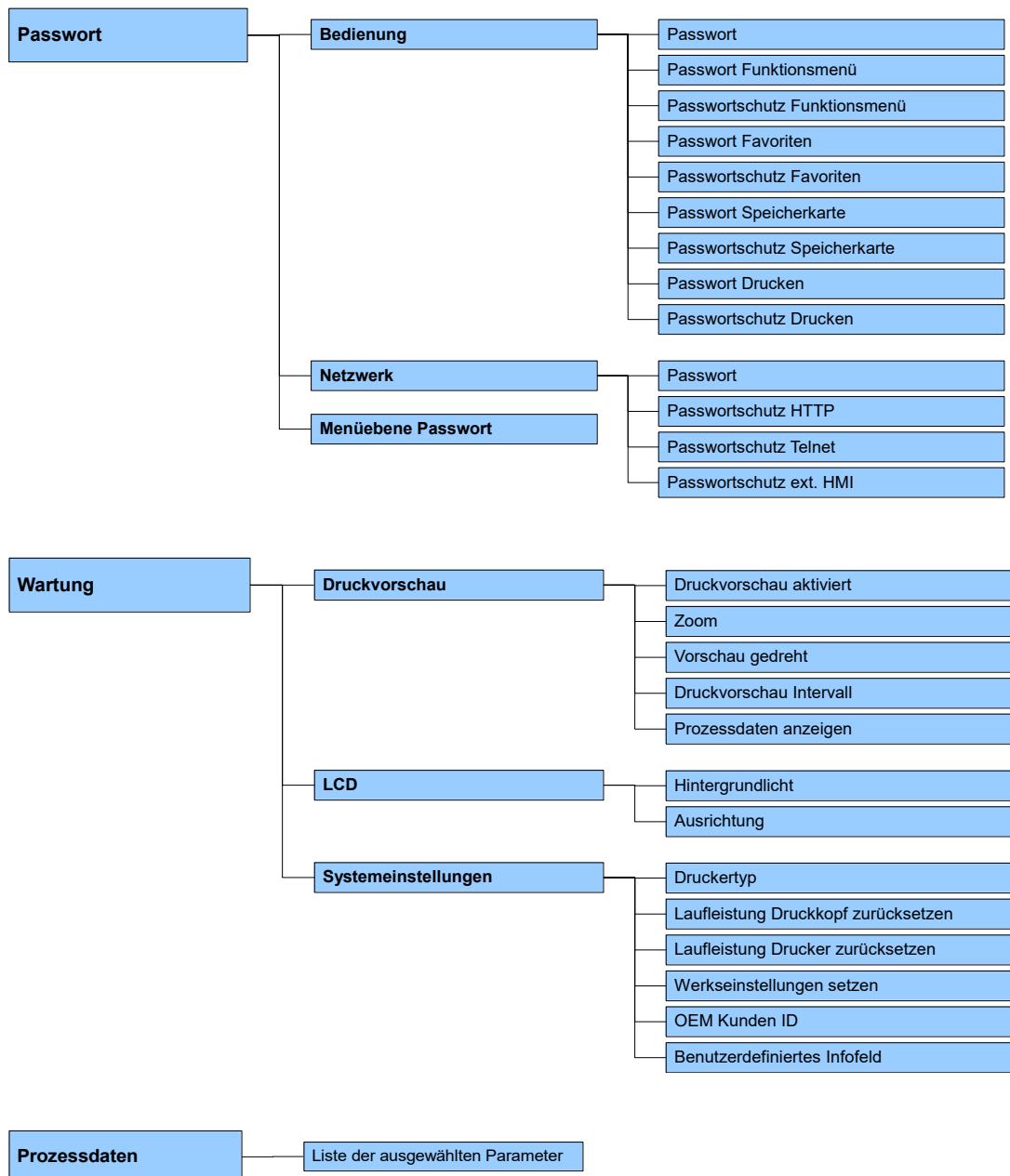
Die aktuellste Menüstruktur können Sie aus ConfigTool exportieren.
Druckereinstellungen --> Konfiguration --> Exportieren









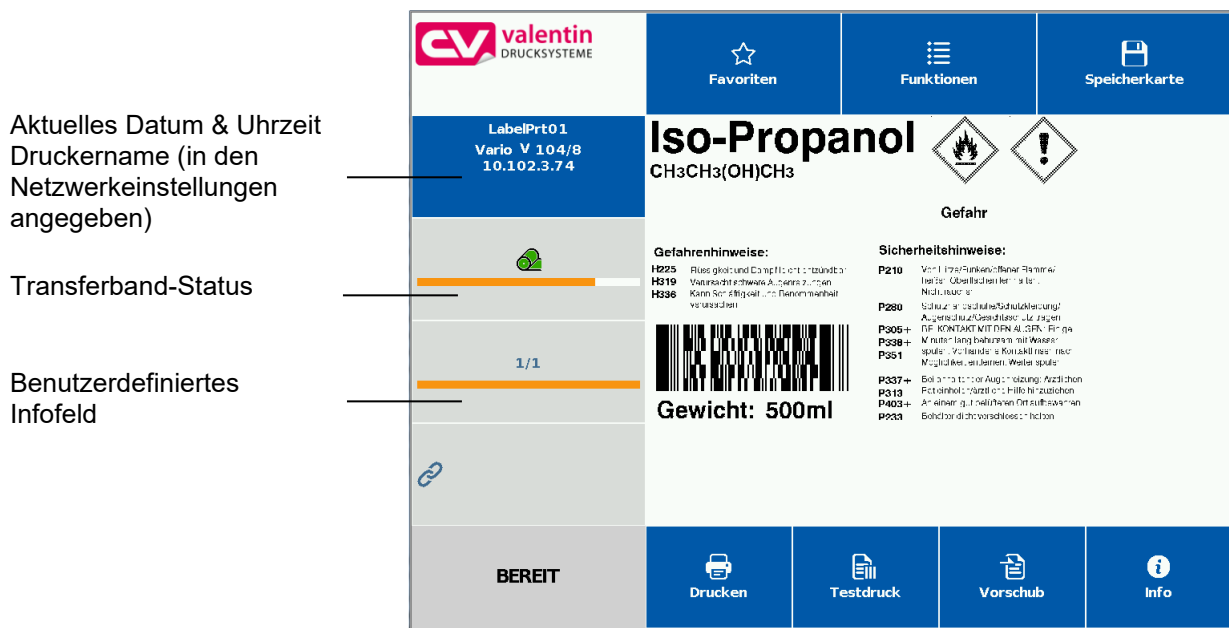


12.2 Aufbau des Touchscreen Displays

Das Touchscreen Display zeigt eine intuitive grafische Bedienoberfläche mit klar verständlichen Symbolen und Schaltflächen.

Das Touchscreen Display informiert über den aktuellen Status des Geräts und des Druckauftrags, meldet Fehler und zeigt die Geräteeinstellungen im Menü an.

Durch Auswählen der Schaltflächen auf dem Touchscreen Display werden Einstellungen vorgenommen.



Favoriten

Favoritenliste anzeigen

Funktionen

Parameter-Einstellungen auswählen

Speicherkarte

Zugriff auf Speicherkarten Menü

Drucken

Druckjob starten

Testdruck

Testdruck auslösen

Vorschub

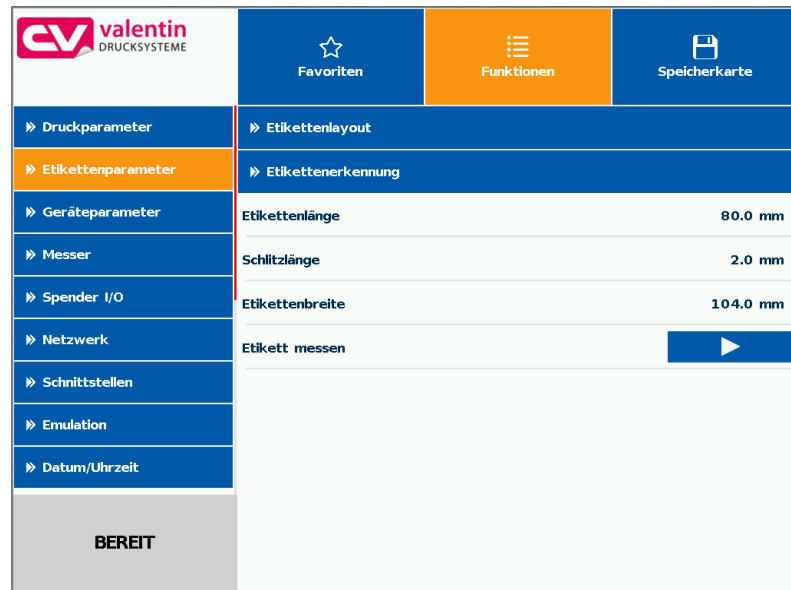
Layout-Vorschub auslösen

Info

Liste der installierten Komponenten

12.3 Anzeigen von Menüs

Anzeigen von Hauptmenüs

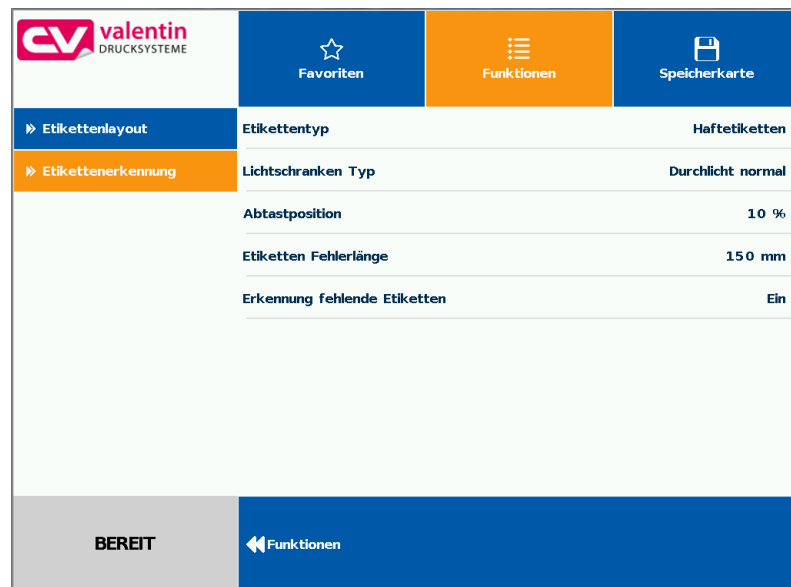


Das jeweils ausgewählte (aktive) Menü wird orange hinterlegt dargestellt.


Enthält ein ausgewähltes Menü sogenannte Untermenüs, werden diese blau hinterlegt dargestellt.

Anzeigen von Untermenüs

In einem Untermenü werden verschiedene Parameter zusammengefasst.

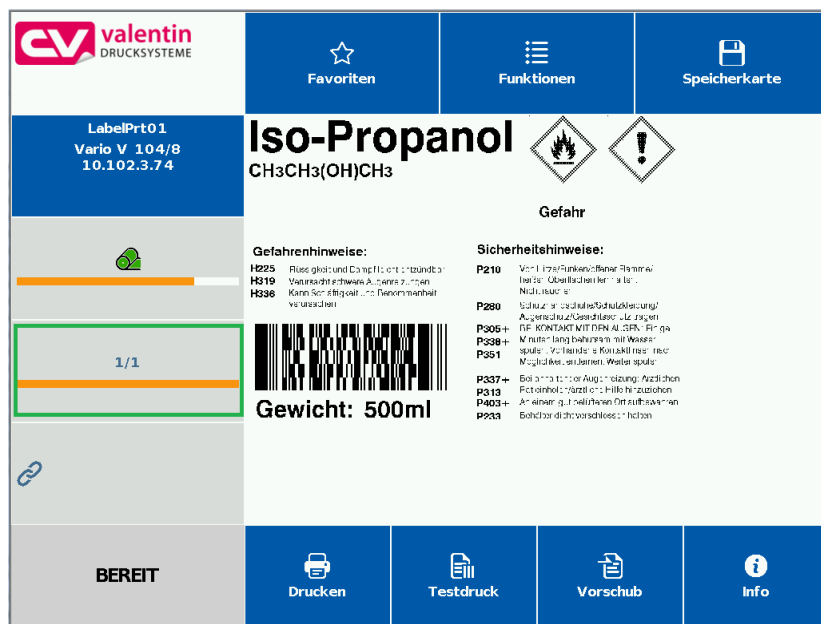


Auf der linken Seite des Displays werden die verfügbaren Untermenüs angezeigt. Das aktuell ausgewählte (aktive) Untermenü wird orange hinterlegt dargestellt.

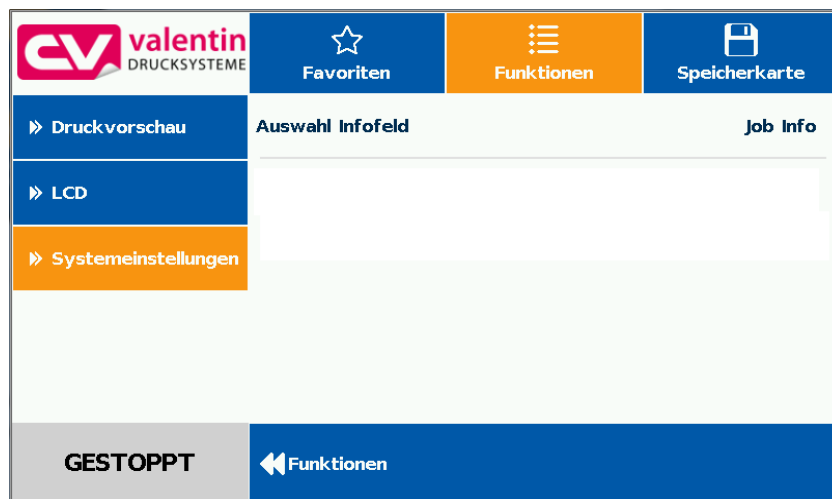
Mit  wird eine Ebene zurück gewechselt.

12.4 Benutzerdefiniertes Infocfeld

Der Benutzer hat die Möglichkeit, aus vorgegebenen Inhalten die Anzeige für das benutzerdefinierte Infocfeld (grün) zu definieren.



Im Menü *Wartung/Systemeinstellungen/Auswahl Infocfeld* kann der Benutzer auswählen was im benutzerdefinierten Feld angezeigt werden soll.

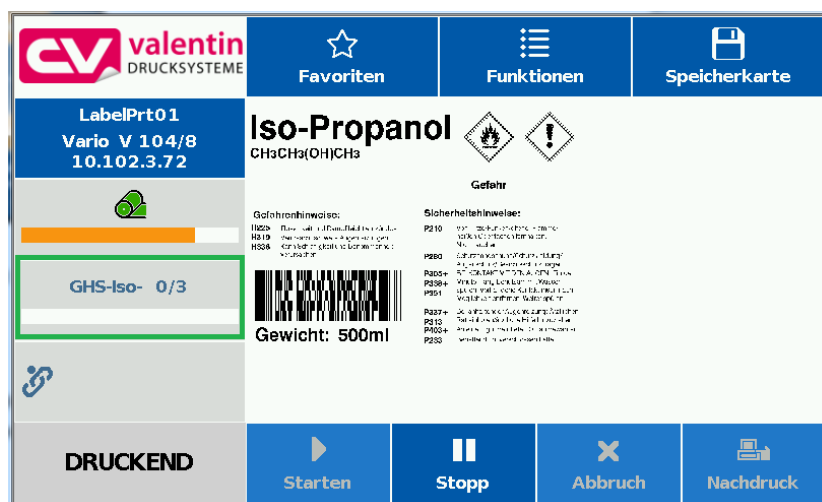


Auswahl der Parameter



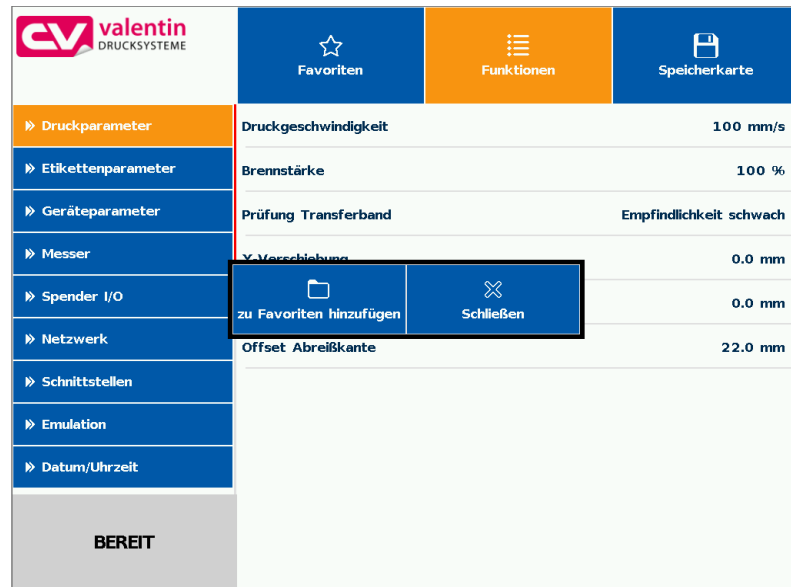
Standard:	Horizontale Displayausrichtung: Leeres Infocfeld
	Vertikale Displayausrichtung: Anzeige von Job Info (Etikettenname und Anzahl der gedruckten Etiketten)
Job Info:	Anzeige des Etikettennamens und die Anzahl der bereits gedruckten Etiketten
IP Konfiguration:	Anzeige der IP Adresse und MAC Adresse des Drucksystems.
Anzahl gedruckte Etiketten:	Anzeige der gedruckten Etiketten als vergrößerte Textausgabe.

Anzeige der vordefinierten Konfiguration



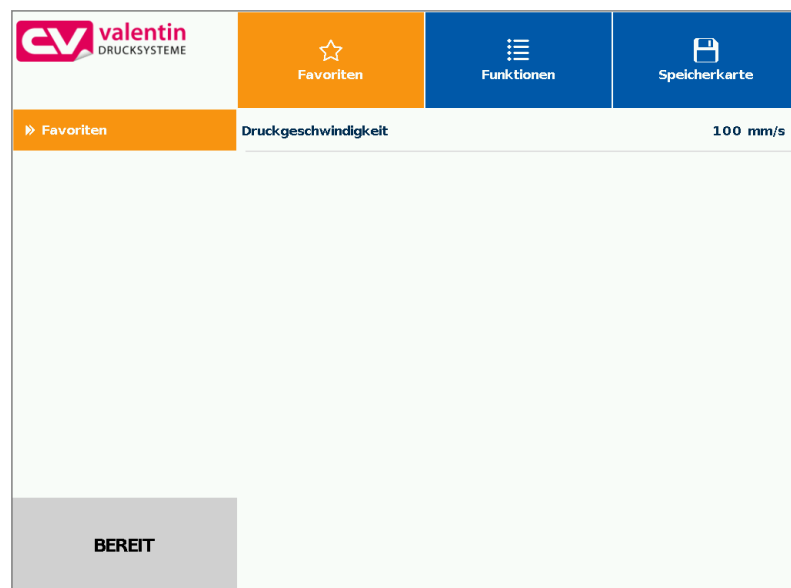
12.5 Favoritenliste

Parameter zu Favoriten hinzufügen

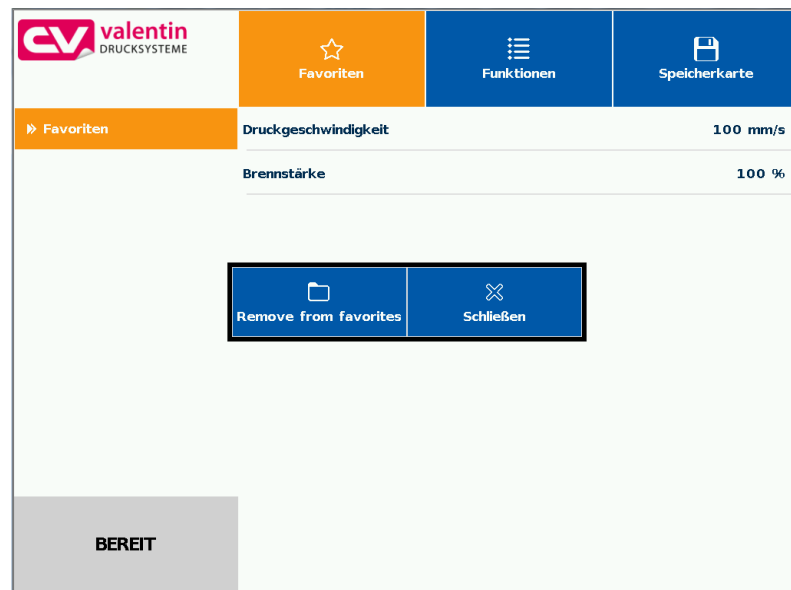


Durch langes Drücken (2 s) auf einen Parameter (z.B. Druckgeschwindigkeit) wird die zugehörige Auswahl angezeigt.

Mit *zu Favoriten hinzufügen* wird der ausgewählte Parameter zur Favoritenliste hinzugefügt.



Parameter aus Favoriten entfernen






Durch langes Drücken (2 s) auf einen Parameter (z.B. Druckgeschwindigkeit) wird die zugehörige Auswahl angezeigt. Mit *aus Favoriten entfernen* wird der ausgewählte Parameter von der Favoritenliste entfernt.


12.6 Parameter Eingabe

Parameter Eingabe

		 Favoriten	 Funktionen	 Speicherkarte
» Druckparameter	Druckgeschwindigkeit	100 mm/s		
» Etikettenparameter	Brennstärke	100 %		
» Geräteparameter	Prüfung Transferband	Empfindlichkeit schwach		
» Messer	Y-Verschiebung	0.0 mm		
» Spender I/O	X-Verschiebung	0.0 mm		
» Netzwerk	Offset Abreißkante	0.0 mm		
» Schnittstellen				
» Emulation				
» Datum/Uhrzeit				
BEREIT				

Numerische Eingabe


		 Favoriten	 Funktionen	 Speicherkarte
» Druckparameter	Druckgeschwindigkeit	100 mm/s		
» Etikettenparameter	Druckgeschwindigkeit [50...250 mm/s]	100 %		
» Geräteparameter	1 2 3	Empfindlichkeit schwach		
» Messer	4 5 6	0.0 mm		
» Spender I/O	7 8 9	0.0 mm		
» Netzwerk	0 del	0.0 mm		
» Schnittstellen				
» Emulation				
» Datum/Uhrzeit				
BEREIT				

In der Kopfzeile des Eingabedialogs werden der Name des Parameters und der zulässige Wertebereich angezeigt. Die Eingabe wird auf Gültigkeit geprüft. Ist der eingegebene Wert nicht zulässig, ist  gesperrt.

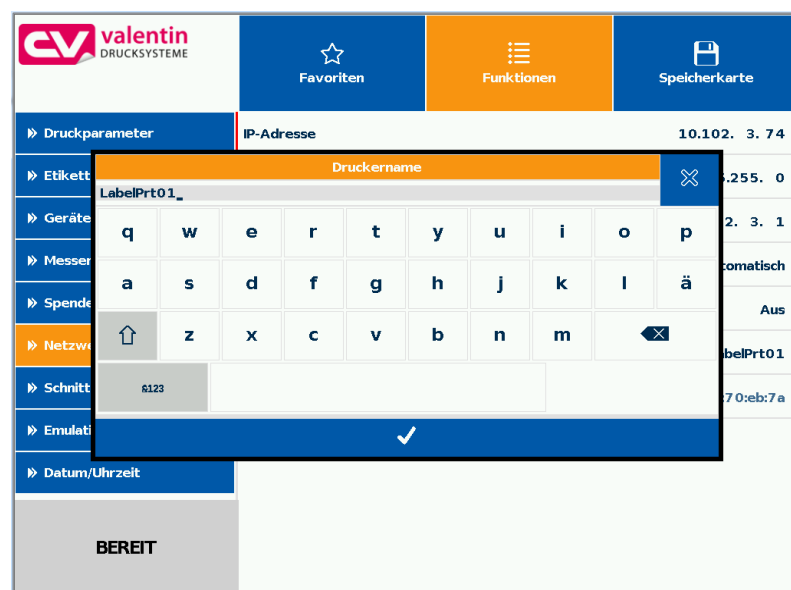
Auswahl aus Liste



Der aktuell ausgewählte Wert wird orange hinterlegt angezeigt.

Zum Bestätigen der Auswahl Taste  drücken.


Alphanumerische Eingabe



In der Kopfzeile des Eingabedialogs wird die alphanumerische Eingabe angezeigt.

Zur Bestätigung der Eingabe Taste  drücken.

12.7 Navigationsbereiche

		 Favoriten	 Funktionen	 Speicherkarte
» Druckparameter	Druckgeschwindigkeit 100 mm/s			
» Etikettenparameter	Brennstärke 100 %			
» Geräteparameter	Prüfung Transferband Empfindlichkeit schwach			
» Messer	Y-Verschiebung 0.0 mm			
» Spender I/O	X-Verschiebung 0.0 mm			
» Netzwerk	Offset Abreißkante 0.0 mm			
» Schnittstellen				
» Emulation				
» Datum/Uhrzeit				
BEREIT				

Der jeweilige Navigationsbereich kann über eine entsprechende Wischbewegung von-oben-nach-unten oder von-unten-nach-oben bewegt werden.



HINWEIS!

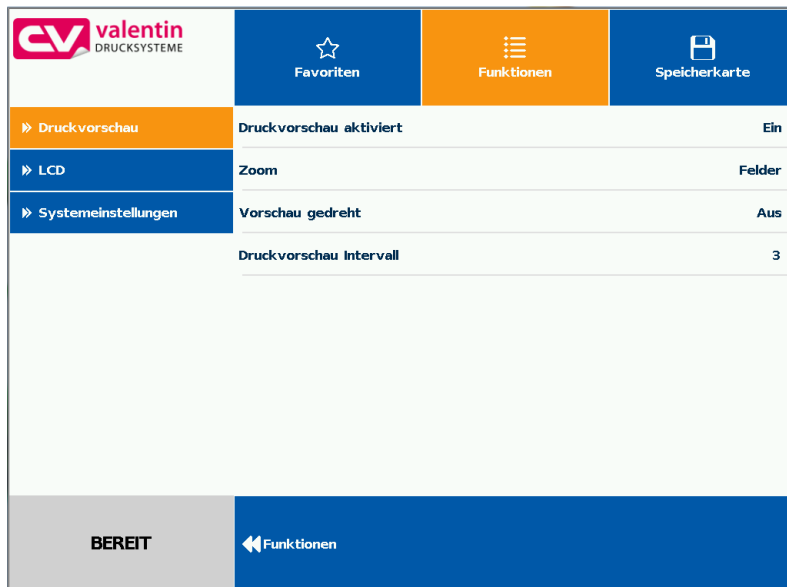
Bei der eingesetzten resistiven Touchscreen Variante wird ein gewisser Druck auf das Display benötigt.
Mit dem von Smartphones bekannte Swipen, dem nach links und rechts wischen mit dem Finger, kann auf dem Display nicht navigiert werden.

Die Positionsanzeigen signalisieren den Ausschnitt der Gesamtliste die aktuell sichtbar ist. Ist keine Positionsanzeige sichtbar, kann die gesamte Liste auf dem Display dargestellt werden. Eine Wischbewegung nach unten bzw. nach oben ist dann nicht möglich.

12.8 Wartungsbereich

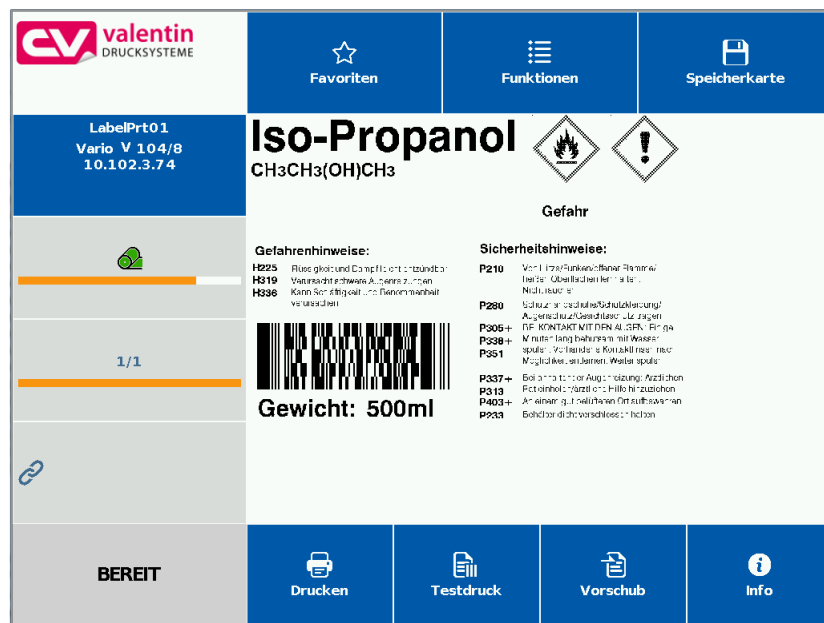
Im Wartungsbereich können verschiedene Einstellungen für die Anzeige auf dem Display vorgenommen werden.

Wartung - Druckvorschau



Druckvorschau aktiviert Ein/Aus

Bei aktivierter Druckvorschau wird auf dem Display ein Bild des aktuell gedruckten Layouts angezeigt. Ist die Funktion nicht aktiviert, bleibt das Feld leer.



Druckvorschau – Zoom

Auswählen einer bestimmten Zoom-Einstellung für die Darstellung der Druckvorschau.



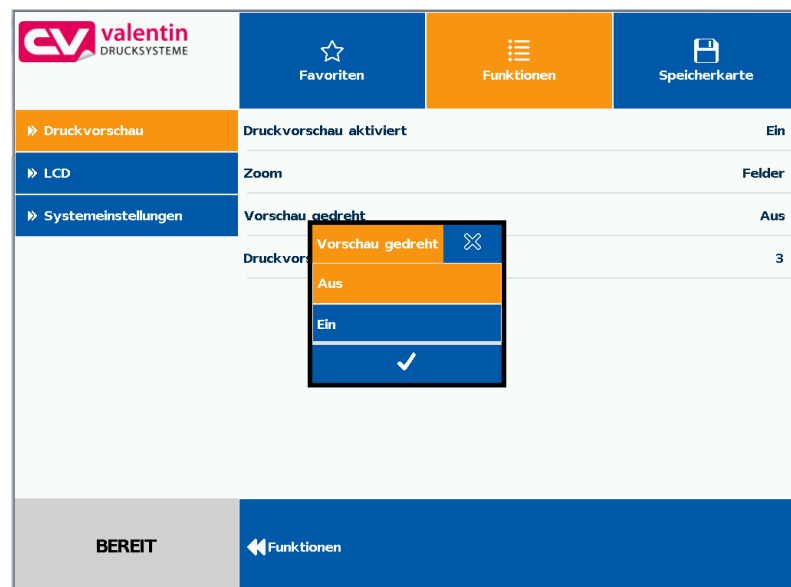
Etikett: Das gesamte Layout wird in den Anzeigebereich eingepasst.

Felder: Nur der Druckbereich wird in den Anzeigebereich eingepasst.

1 .. 8: Manueller Zoomfaktor um den das gesamte Layout verkleinert wird.

Druckvorschau – Vorschau gedreht

Die Anzeige der Etikettenvorschau auf dem LCD kann gedreht werden.



Ein: Die Etikettenvorschau wird um 180 Grad gedreht auf dem Display angezeigt.

Aus: Die Etikettenvorschau wird in Leserichtung dargestellt.

Druckvorschau – Intervall

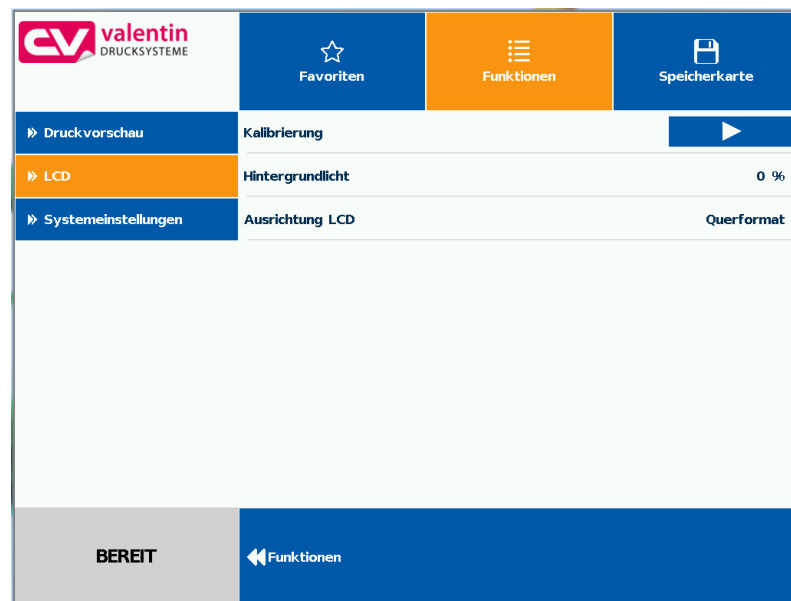
Während eines laufenden Druckauftrags wird die Vorschau im eingestellten Intervall aktualisiert.



Wertebereich: 0 .. 10 Sekunden

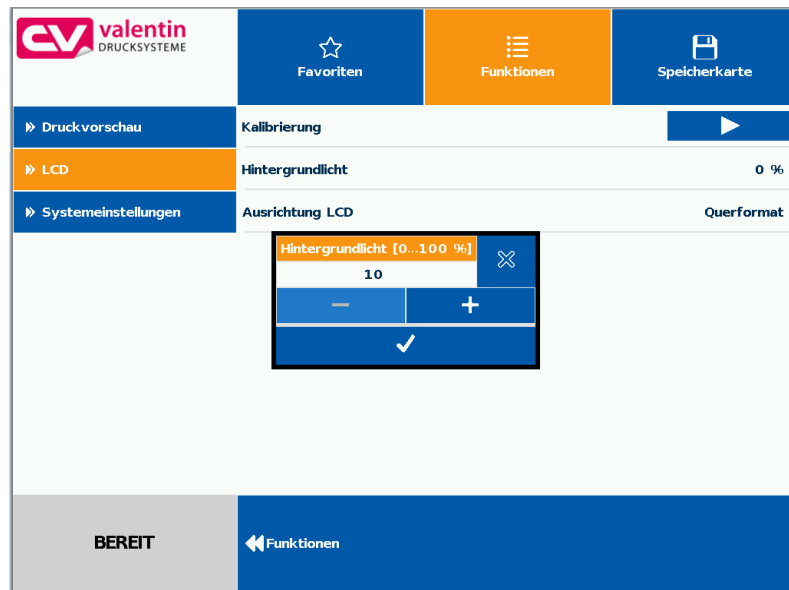
Wartung - LCD

Im LCD Wartungsbereich können verschiedene Einstellungen für das Touchscreen Display vorgenommen werden.

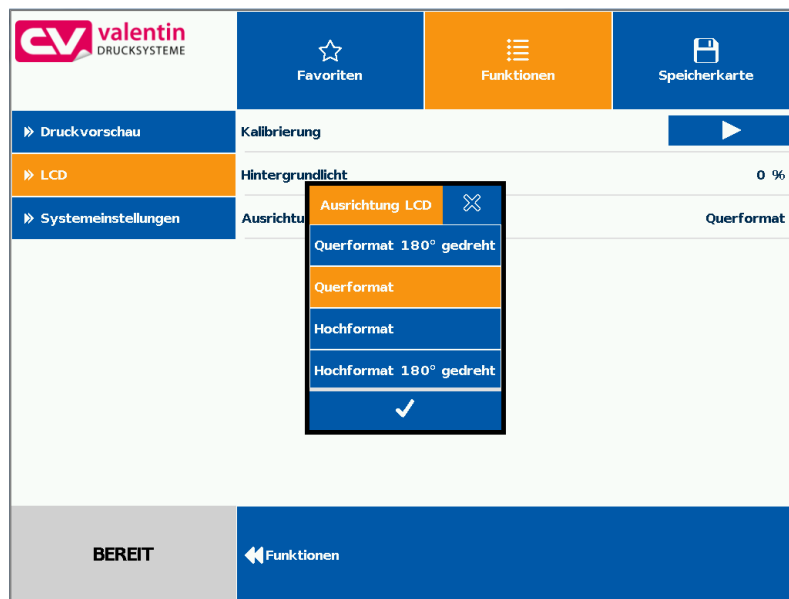


LCD – Hintergrundlicht

Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung.



Wertebereich: 0 .. 100 %.

LCD - Ausrichtung

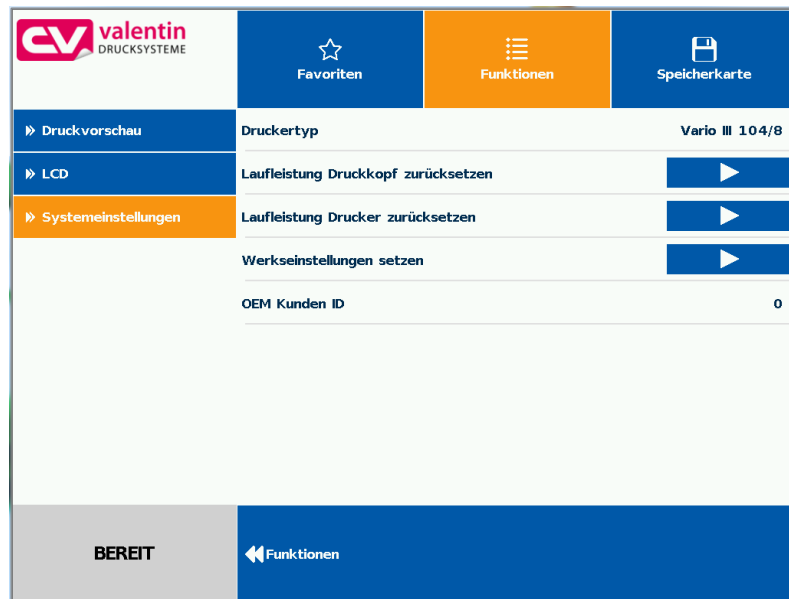
Querformat 180° gedreht: Das Display wird 180 Grad gedreht zur Funktion 'Querformat' dargestellt.

Querformat: Das Display wird 90 Grad zur Leserichtung dargestellt.

Hochformat: Das Display wird in Leserichtung dargestellt.

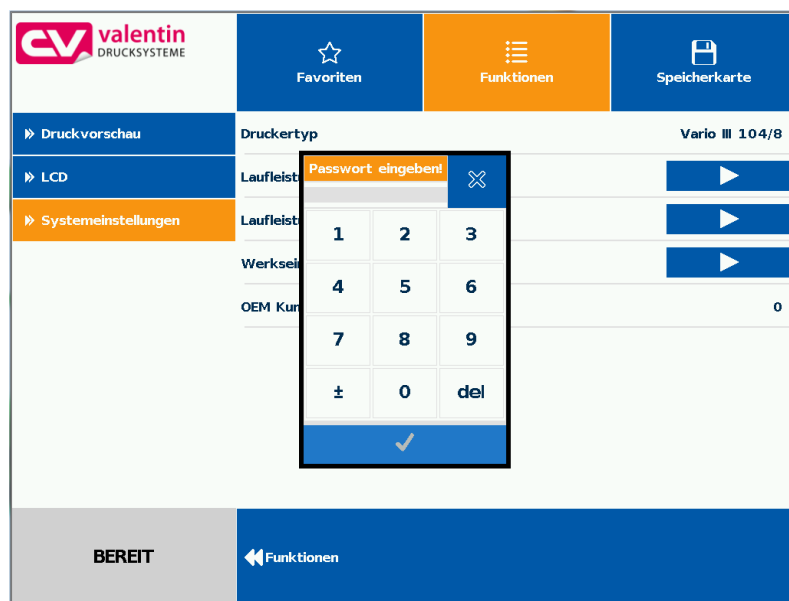
Hochformat 180° gedreht: Das Display wird um 180 Grad gedreht angezeigt.

Wartung - Systemeinstellungen



Verschiedene Systemeinstellungen wie z.B. Druckertyp setzen, Laufleistung zurücksetzen etc. können vorgenommen werden.

Für die Einstellungen ist jedoch das jeweils entsprechende Passwort notwendig.



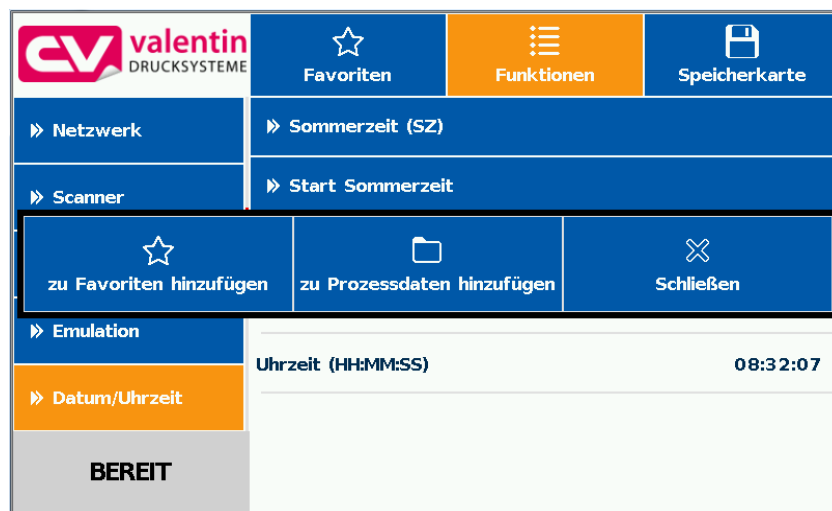
12.9 Prozessdaten

Aktivierung der Anzeige für Prozessdaten



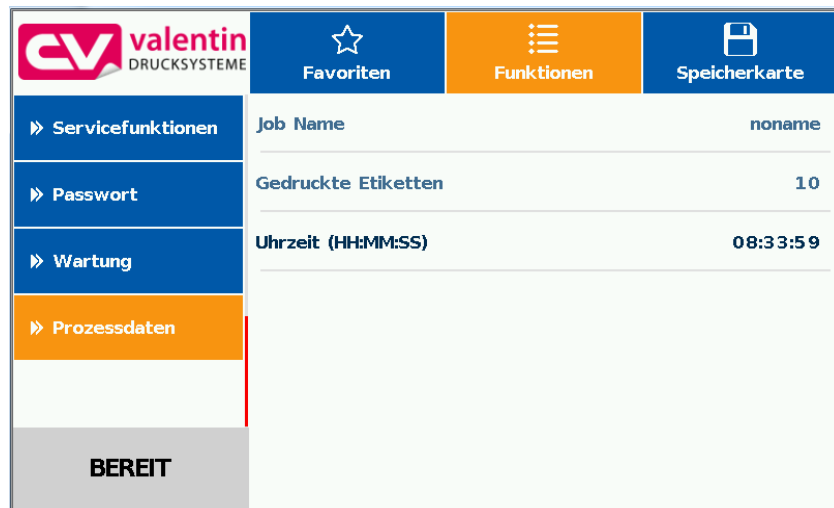
Um die Prozessdaten anzuzeigen, muss der Parameter zuvor im Menü *Wartung/Druckvorschau* aktiviert werden.

Parameter zu Prozessdaten hinzufügen



Durch langes Drücken (2 s) auf einen Parameter (z.B. aktuelle Uhrzeit) wird die zugehörige Auswahl angezeigt.

Mit *zu Prozessdaten hinzufügen* wird der ausgewählte Parameter zur Liste der Prozessdaten hinzugefügt.



Parameter aus Prozessdaten entfernen



Durch langes Drücken (2 s) auf einen Parameter (z.B. aktuelle Uhrzeit) wird die zugehörige Auswahl angezeigt. Mit *aus Prozessdaten entfernen* wird der ausgewählte Parameter von der Liste entfernt.

Wechsel der Anzeige Prozessdaten - Druckvorschau

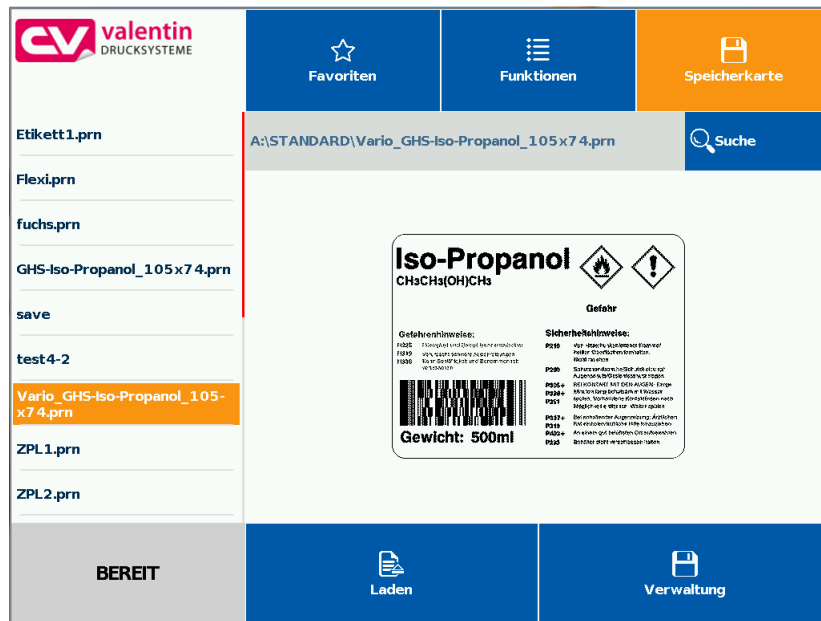
Bei aktivierter Druckvorschau wird auf dem Display ein Bild des aktuell gedruckten Layouts angezeigt. Der Wechsel zur Prozessdaten Ansicht erfolgt durch Wischen nach rechts.

12.10 Speicherkarten Menü

SD-Karte

Auf der linken Seite wird untereinander der Inhalt des aktuell ausgewählten Verzeichnisses angezeigt.

Rechts daneben ist der Vorschaubereich der, falls verfügbar, die Vorschau des ausgewählten Layouts anzeigt.



Laden: Das ausgewählte Layout wird geladen und der Druckauftrag gestartet.

Verwaltung: Wechsel in den Dateimanager (Explorer)

Variablen Eingabe

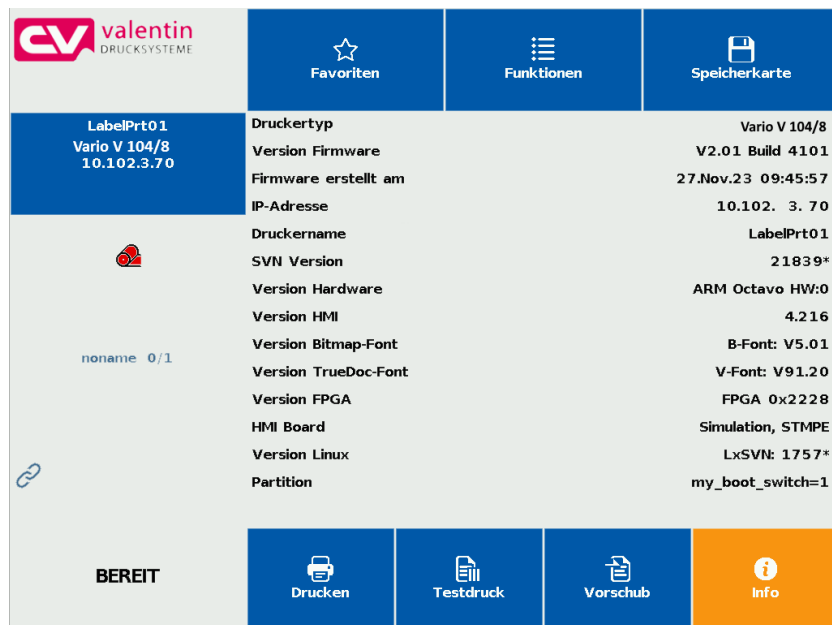
An der Position des Cursors kann die Benutzerabfrage eingegeben werden.

Taste  drücken um in das Feld für die Stückzahleingabe zu gelangen.

Stückzahl-Eingabe

Eingabe der Stückzahl der Layouts die gedruckt werden sollen.


12.11 Info Bereich

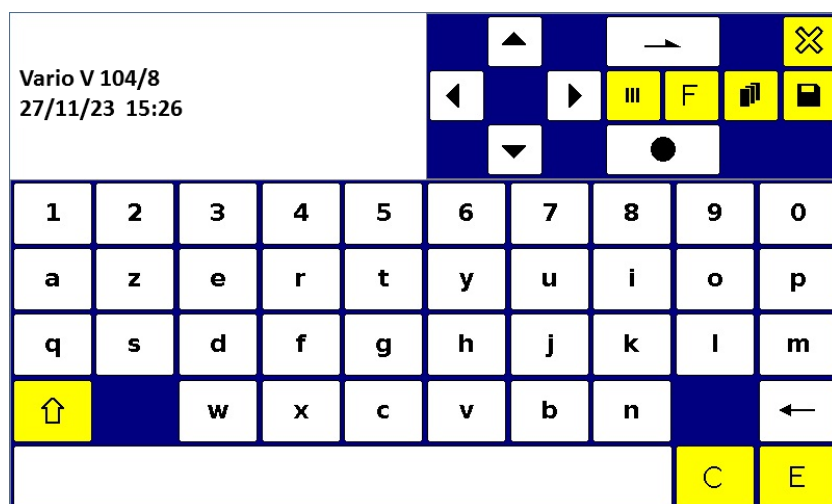


Durch Tippen auf Info werden die Versionen der installierten Komponenten angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf den Info Button wird wieder die Grundanzeige (Home) angezeigt.

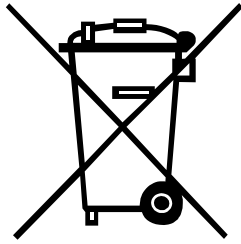
12.12 Umstellung auf Folientastatur

Durch langes Drücken (> 3 s) auf das Firmenlogo links oben wechselt die Anzeige zu einer stilisierten Folientastatur. Die Einstellungen können über das Standard Bedienfeld (siehe Seite 39) vorgenommen werden. Mit  wird wieder in die vorherige Ansicht gewechselt.



Weitere Informationen über die Bedienung des Geräts über die Folientastatur stehen im Kapitel 6.1

13 Umweltgerechte Entsorgung



Hersteller von B2B-Geräten sind seit 23.03.2006 verpflichtet Altgeräte, die nach dem 13.08.2005 hergestellt wurden, zurückzunehmen und zu verwerten. Diese Altgeräte dürfen grundsätzlich nicht an kommunalen Sammelstellen abgegeben werden. Sie dürfen nur vom Hersteller organisiert verwertet und entsorgt werden. Entsprechend gekennzeichnete Valentin Produkte können daher zukünftig an Carl Valentin GmbH zurückgegeben werden.

Die Altgeräte werden daraufhin fachgerecht entsorgt.

Die Carl Valentin GmbH nimmt dadurch alle Verpflichtungen im Rahmen der Altgeräteentsorgung rechtzeitig wahr und ermöglicht damit auch weiterhin den reibungslosen Vertrieb der Produkte. Wir können nur frachtfrei zugesandte Geräte zurücknehmen.

Die Elektronikplatine des Drucksystems ist mit einer Lithium Batterie ausgestattet. Diese ist in Altbatteriesammelgefäßen des Handels oder bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern zu entsorgen.

Weitere Informationen finden Sie in der WEEE Richtlinie oder auf unserer Internetseite www.carl-valentin.de.

14 Index

A

Anschließen Drucker	28
Aufstellen Drucker	27

B

Bedienfeld	39
Bestimmungsgemäße Verwendung	5, 6
Betriebsbedingungen	10, 11, 12, 13

D

Druckkopf	
Austauschen	89
Einstellen, Andruck	90
Einstellen, Parallelität	90

E

Ein-/Ausschalten Drucker	28
Etiketten einlegen	
Abreißmodus	32
Abschneidemodus	33
Aufwickelmodus	31
Spendemodus	34

F

Fehlermeldungen/-behebungen 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101	
Funktionsmenü	
Datum/Uhrzeit	58
Druck Initialisierung	46
Emulation	57
Etikettenlayout	47, 48
Geräte Parameter	49, 50, 51, 52
Grundmenü	63
Menüstruktur	42, 43, 44, 45
Netzwerk	53, 54
Passwort	54, 55
Schnittstellen	56
Service Funktionen	59, 61, 62

I

Inbetriebnahme	29
Installation	27

L

Lichtschranken	108
----------------------	-----

M

Material einlegen	31
Mehrbahniger Druck	103

O

Optionen	
Messer	65, 66
Spende I/O	67, 68, 69
Touchscreen Display	115
WLAN	69

P

Produktbeschreibung	6
---------------------------	---

R

Rückzug/Verzögerung	106, 107
---------------------------	----------

S

SD-Karte	
Benutzerverzeichnis festlegen	75, 76
Datei laden	78
Datei löschen	79
Displayaufbau	73
Filter	82
Firmware Update	82
Formatieren	80
Konfiguration speichern	79
Kopieren	81
Layout laden	76
Layout speichern	78
Navigation	74
Verzeichnis wechseln	77
Sicherheitshinweise	9
Steckerbelegung, Rückseite	7
Steuereingänge/-ausgänge	18, 19, 20, 21, 22, 23

T

Tastaturbelegung, Texteingabe, Bedienerführung, SD-Karte	40, 41
Touchscreen Display	
Alphanumerische Eingabe	122
Aufbau des Displays	115
Favoritenliste	119, 120
Folientastatur Display	133
Hauptmenüs	116
Info Bereich	133
Infobereich, benutzerdefiniert	117, 118
Menüstruktur	109, 110, 111, 112, 113, 114
Navigationsbereiche	123
Numerische Eingabe	121
Parameter Eingabe	121
Prozessdaten	129, 130
Speicherkarten Menü	131
Untermenüs	116
Variablen Eingabe	132
Wartungsbereich	124, 125, 126, 127, 128
Transferband einlegen	35

U

Umweltgerechte Entsorgung	135
USB Stick	
Datei laden	78
Datei löschen	79
Displayaufbau	73
Filter	82
Firmware Update	82
Konfiguration speichern	79
Kopieren	81
Layout laden	76
Layout speichern	78
Navigation	74
Verzeichnis wechseln	77

W

Warmstart	104, 105
Wartung/Reinigung	
Allgemeine Reinigung	84
Andruckwalze reinigen	85
Druckkopf austauschen	88, 89
Druckkopf einstellen	90
Druckkopf reinigen	86
Etiketten-Lichtschranke reinigen	87
Transferband-Zugwalze reinigen	84
Wartungsplan	83
Wichtige Hinweise	5



Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78 – 86 u. 94
78056 Villingen-Schwenningen
Phone +49 7720 9712-0
info@carl-valentin.de
www.carl-valentin.de

